

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezug-Betrag: 50 Pfennig genauso für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Kiosketteien bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einfachste Zeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Zeitung für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preise Verminderung.

13,000 Abonnenten.

No. 598. Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

Sonntag, den 23. Dezember.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52. 1894.

Weihnachts-Geschenke.

Portemonnaies in grossartiger Auswahl, mehr als 200 Muster, von 1 Mk., 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk., 5 Mk. bis zu 15 Mk.

Specialität: Unzerreissbares Portemonnaie;
sehr elegant, aus einem Stück ächtem Juchtenleder, Bügel und Schloss vergoldet,
Abtheilung für alle Geldsorten etc.

Preis per Stück nur 4 Mark.

Neuheiten in Brief- und Banknoten-Taschen, — Cigarren-Etuis — Cigaretten-Etuis — Schreibmappen — Toiletten zur Pflege der Nägel — Handtaschen — Gürteltaschen — Visitenkarten-Taschen — Umhänge-Taschen etc. in überraschend grosser Auswahl zu billigen Preisen.

In den von mir gekauften Portemonnaies — Visites — Cigarren- und Cigaretten-Taschen — Brieftaschen etc. etc. wird auf Wunsch der vollständige Name des Käufers resp. des Empfängers in feinem Golddruck eingeprägt. Eine Preiserhöhung dafür findet nicht statt.

Neuheiten und Specialitäten in Reisekoffern für Damen und Herren mit eleganten und praktischen Toilette-Einrichtungen in 50 verschiedenen Mustern von 40 Mk. an bis zu 600 Mk. 13292

Damen- u. Herren-Toilette-Necessaires mit anerkannt praktischen Toilette-Einrichtungen in 60 verschiedenen Mustern zu 10 Mk., 12 Mk., 15 Mk., 20 Mk., 30 Mk., 50 Mk. bis zu 100 Mk.

Menage- und Theekörbe, für 1, 2, 3, 4 und 6 Personen eingerichtet, in grosser Auswahl.

Complete Rasir-Necessaires — Brenn-Necessaires — Bürsten-Garnituren in Elfenbein, Schildpatt und Holz — Handspiegel — Toilette-Spiegel — 2- u. 3-theilige Spiegel — Puderrosen — Aechte Schildpatt-Frisirkämme — Kamm-Garnituren — Kopfbürsten — Militärbürsten — Taschenbürsten — Refraichisseurs-Zerstäuber.

Alle hier angeführten Gegenstände in enorm grosser Auswahl und zu den denkbar billigsten Preisen.

ED. ROSENER,

Kranzplatz 1.

Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 42.

Magazin für Parfümerie, Luxus- und Lederwaaren.

Practische Weihnachts-Geschenke.

Auswahl-Sendungen
nach hier und auswärts erfolgen prompt
und franco.

Sämtliche Sachen
werden nach Maß mit geringer Preis-
erhöhung innerhalb 24 Stunden geliefert.



Stanley-Mantel,

ein- und zweireihig,
(Pelerine ist zum Abknöpfen ein-
gerichtet), aus gemusterten u. glatten
Cheviotstoffen,
Mt. 25, 30, 35, 40, 45 bis 60 Mt.,
für Knaben: von 10 Mt. an.

Paletots,

ein- und zweireihig,
aus Gefimo, Floconne, Velour,
Diagonal und Cheviot,
Mt. 25, 30, 35, 40 bis 60 Mt.,
für Knaben: von 8 Mt. ab.

Jack-Anzüge,

ein- und zweireihig,
aus glatten und gemusterten Cheviot-,
Stammigarns- und Hautfallestoffen,
Mt. 25, 30, 35, 40, 45 bis 60 Mt.,
für Knaben: von 6 Mt. ab.

Wesentliche Weihnachts-Preis-Ermäßigung.

A. Brettheimer,

Fabrik für Herren- und Knaben-Garderobe,

Telephon 192.

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

Telephon 192.

Bis Weihnachten auch Sonntags Nachmittags geöffnet.

14472

Di

Wegen Umzug nach Webergasse 14: Grosse Preisermässigung

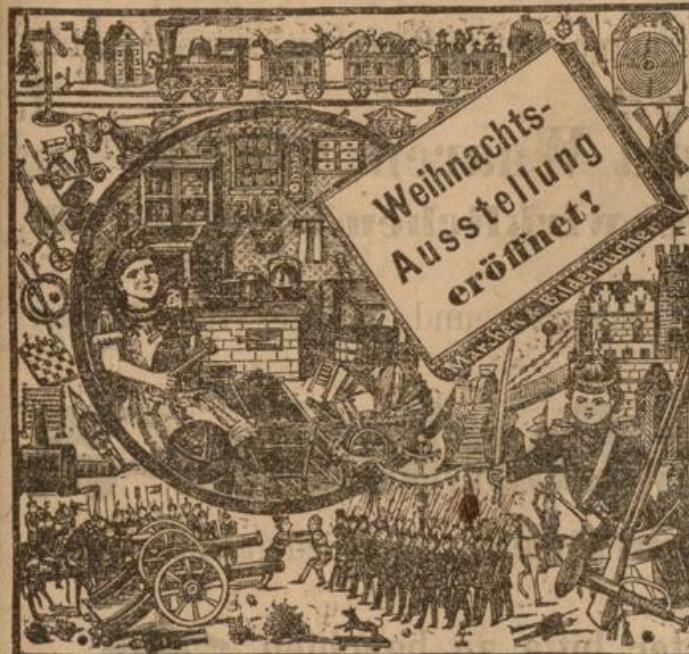
auf sämtliche

Kleiderstoffe, Leinen-, Baumwoll- und
Weisswaaren,
Damen-, Herren- und Kinderwäsche.

Gr. Burgstrasse 4. **A. Münch,** Gr. Burgstrasse 4.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

13304



Gegr. 1858. **M. Stillger** Gegr. 1858.

16. Häfnergasse 16

(in nächster Nähe der Langgasse u. Marktplatz).

Reizende Neuheiten.

Specialität:

Feine Nürnberger Metallspielwaren.

Ausstattungs-Gegenstände
für Puppenstuben und Küchen.

NB. Nachstehende, sowie sonstige grösseren Raum beanspruchende Artikel, wie: Puppenstuben, Küchen, Festungen, Läden, Ställe, Leiter- und Kastenwagen, Puppenwagen (nur bessere Sorten), Kinder-Schaukeln, Holz- und Fellpferde, Turngeräthe, Croquets etc. 1894

bedeutend unter Preis!

Zu dem von mir jetzt eröffneten Geschäft führe ich Schau-
fenstergestelle, Fahrräder und

Nähmaschinen

unter von bester Construction. Auch ist eine Reparatur-Werkstatt für
Maschinen und Fahrräder vorhanden.

Carl Huf, Mechaniker, Marktstraße 6,
neben dem Gerichte.

Gelegenheitskauf!

Außergewöhnlich billig.
Sechs Stück kleinere schöne Brillantringe, 2 P. Ohrringe
mit Brillanten, 2 gold. Armbänder mit 11. Brillanten,
1 schöne dreideutl. gold. Herren-Uhr, 5 schöne gold. Damen-
Uhren, 2 gold. Ketten, 60 Stück hübsche gold. Ringe. 14308
A. Görlich, 16. Mezgergasse 16.

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

findet im neuen Ausstellungssaal, Taunusstraße 23 (Prince of Wales), statt.

Täglich 10—1 und 2—7 Uhr. Eintritt frei.

14288

Weihnachts-Ausverkauf.

Ich mache hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich **wegen Umzug von heute an bis Weihnachten**

mein ganzes reichassortirtes Lager in

Damen - Kleiderstoffen,

um damit zu räumen, einem reellen

Ausverkauf

zu **ganz aussergewöhnlich billigen Preisen** unterstellt habe.

Es bietet sich hiermit Jedermann die Gelegenheit, seinen Bedarf in **Damen-Kleiderstoffen,**

nur prima Waaren, fast **für die Hälfte des wirklichen Werthes** zu kaufen.

Auf einen grossen Posten schwarzer und farbiger reinwollener Stoffe, zu

Weihnachts-Geschenken

sehr geeignet, **abnorm unterm Preis**, mache ich ganz besonders aufmerksam.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler,

Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehle ich

Robe Merveilleux noir, **reine** Seide, 12/13 Mtr. von Mk. 17.50 an,
 „ Damassé „ „ „ 12/13 „ „ „ 25.50 „

Foulards u. Blousen-**Reste bedeutend** unterm Preis.

18821

Trauringe u. Haarketten

in schönster Ausführung und billigen Preisen, stets in grosser Auswahl vorrätig, empfiehlt

August Engel,

Goldarbeiter,

Goldgasse 20, nächst der Langgasse.

Reparaturen werden schnell u. billig hergestellt. 14203

Zu Weihnachten

empfiehle in reichhaltigster Auswahl zu staunend billigen Preisen:

Damen- und Kinderhüte, garniert und ungarniert, zu jedem Preise, Schleier, Fichus, Boas, Pelz- und Stirnmuße, Unterjassen und -Hosen für Damen und Herren von 60 Pf. an, Umhängetücher, Damenlapuchen, Handschuhe, Schulterfragen, Foulards, Kinderkleidchen, Täschchen, Kappen u. Schuhe, Hækligarn, Strickwolle, Strümpfe, Socken, Flanelle, Bucas, Damen- und Kinder-Korsets, Schürzen, schwarz, weiß und bunt, Mütchen, Taschentücher, weiß und farbig, Unterröcke für Damen u. Kinder, Fächer, Brautkränze und -Schleier, Herrenhemden, Krägen, Manschetten, Vorhembinden, Cravatten, Hosenträger, Krägen- und Manschetten-Knöpfe, Touristen- und Normal-Hemden, Jagdwaffen, Regenschirme für Herren und Damen von Mk. 1.25 an, Nadelshirme von Mk. 2.75 an.

Ein Posten zurückgesetzter Boys-Shawls, Kinderlapuchen, Hüthen, Jagdwaffen, Umhängetücher, sowie Damen-Kapotte ic. werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

14623

Heinrich Zahn,
14. Kirchgasse 14.



Gier
empfiehlt stets frisch von 6 Pf. an
E. Forst, Ellenbogengasse 6.

L. Stemmler,

Langgasse 50,
Ecke des Kranzplatz,
empfiehlt sein
grosses Lager

in
Juwelen, Gold- u.
Silberwaaren.

■ Trauringe. ■

Allerbilligste Preise.

12975

Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Kaffee, Thee,
Cacao, Chocolade

sowie

sämttl. Colonialwaaren

in reicher Auswahl

empfiehlt

10565

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Richard Berek's

Sanitäts-Pfeifen,

anerkannt unübertrefflich,

empfiehlt zu Fabrikpreisen:

(h 10826/10 a) F 91

Willh. Barth, Neugasse 17.

Bernh. Cratz, Kirchgasse 50,

Karl Hassler, Langgasse 8,

C. Knefeli, Michelsberg 1.

Gebrüder



Wagemann,

Weingrosshandlung,

25. Louisestrasse 25,

empfehlen zu den bevorstehenden Feiertagen aus ihrem reichhaltigen Lager **reingehaltener Weine**
speziell folgende Sorten:

Lorcher	Mk. —.70	Forster Gewürz Traminer	Mk. 2.—
Niersteiner	" —.70	Hattenheimer aus Kgl. Dom.	" 3.—
Erbacher	" 1.—	Gräfenberger " " "	" 3.—
Forster	" 1.20	Steinberger " " "	" 3.50
Geisenheimer	" 1.50	Rüdesheimer Röttland	" 4.—
Rauenthaler	" 2.—	Schloss Vollradser	" 4.—

Italienische Rothweine eigener Kelterung.

Sanitas	Mk. —.70	Barletta	Mk. 1.—
Brindisi	" —.90	Milazzo	" 1.20

per $\frac{1}{4}$ Flasche mit Glas und Accise frei Haus.

Deutsche Roth- und Moselweine eigener Kelterung. Abgelagerte Bordeaux- und Südweine.
Prima französische Cognacs.

Moussirende Weine und Champagner der ersten Häuser zu Original-Preisen.

Niederlagen bei:

Christ. Keiper, Webergasse 34.	C. A. Schmidt, Helenenstrasse 2.
Louis Lendl, Stiftstrasse 16.	F. Alexi, Michelsberg 9.
J. Huber, Bleichstrasse 12.	

14489

Glatte Mäuschen, Magnum bonum und gelbe englische
Schnecken, nicht franz., Friedrichstraße 10, Thoreingang. 14773

Gier, Stück 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

halte mein reichhaltiges Lager in frisch geschlachtetem **Geflügel** bestens empfohlen.

Als Specialität empfehle:



Franz. Poulaides de la Bresse.
do. de Mans.

Poulets gras & Poulets moyen.

Schöne, grosse franz., ital. und ungar.
Enten.

Ital. Tauben und Perlhühner.

Sehr schwere franz., ital. und ungar.

Welschhähne und Welschhühner.

Kleine ital. Poulaides u. schöne ital. Hähne.
Hamburger Kücken.

Fortwährend frischen Pariser Kopfsalat, Radieschen und Artischaute.

Zum Besuche ladet ergebenst ein



Sehr schöne, grosse, gemästete
Wetterauer Gänse.

Ganz frisch geschossene böhm.

Fasanen, russ. Birk-,
Hasel- und Schnee-
hühner und Wald-
schnepfen.

Stets frisch geschoss. Waldhasen, Hirsch,
Reh und Wildschwein.

14514

J. Geyer, Hoflieferant,

Marktplatz 3, neben der Evangelischen Kirche.

Fernsprechstelle No. 47.

Theilnehmer der Bezirks-Fernsprecheinrichtung von Frankfurt a. M. und Umgegend.

Bitte anzurufen: „Wiesbaden No. 47, Geyer, Hoflieferant.“

Gegründet 1852.Bezugspreis nur 50 Pf. monatlich. Über 13,000 Abonnenten.

Wiesbadener Tagblatt

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden
und Umgegend.

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch, Land- und
hauswirtschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschenkalend.

Der redaktionelle Inhalt des „Wiesbadener Tagblatt“ übt mit der seit 1. Oktober d. J. eingeführten abermaligen Erweiterung des politischen und feuilletonistischen Theiles eine immer höhere Anziehungskraft aus. Beweis dafür ist die

immerwährende Steigerung der Zahl der ständigen Bezieher
des „Wiesbadener Tagblatt“, welche sich inzwischen auf

über 13,000 erhöhte.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird durch diese Anerkennung in seinen Bestrebungen, dem Lese-Publikum jederzeit eine gesunde, von Sensation und Frevolität freie Rost zu bieten, auf's Neue bestärkt und diesen Weg auch ferner inne halten. Die gegenwärtige Tagung der deutschen Volksvertretung erweckt das Interesse der Zeitungsleser in besonderem Grade, und diesem Umstände Rechnung tragend, hat das „Wiesbadener Tagblatt“ seit Kurzem die

Reichstags-Stimmungsbilder

eingeführt, welche durch die frische und den Freimuth der Darstellung allseitigen Anklang finden. Dieselben geben in fesselnder Weise den äußeren Eindruck der Verhandlungen wieder und stizziren treffend die Hauptpersonen in den Redekämpfen, über die im Übrigen der eigentliche Verhandlungsbericht je nach Wichtigkeit des Gegenstandes kürzere oder eingehendere Mittheilungen macht.

Neueintretende Bezieher für das am 1. Januar beginnende neue Abonnement erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis zum 31. Dezember d. J. unentgeltlich.

Der Anzeigetheil des „Wiesbadener Tagblatt“

bietet der Geschäftswelt für Wiesbaden und Umgegend die denkbar günstigste Gelegenheit zur nachhaltigen Förderung ihrer Interessen, ist aber auch für die übrige Bevölkerung längst das ausschließlich maßgebende Veröffentlichungsmittel im Familien- und Verkehrsleben. Auch von Behörden in und außerhalb Wiesbadens wird das „Wiesbadener Tagblatt“ fortwährend zu denjenigen Veröffentlichungen benutzt, für welche eine ausreichende Verbreitung erforderlich ist. Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist daher dasjenige Organ,

welches Inseraten wirklichen Erfolg verheisst,

zumal das „Wiesbadener Tagblatt“ in Wiesbaden selbst und in der Umgebung, nicht etwa in entfernten Landorten, welche für die Inserenten wenig Werth haben können, einen sehr ausgedehnten Leserstrom besitzt. Dabei hat das „Wiesbadener Tagblatt“ seine

mehr als 13,000 Abonnenten

nur im kauffähigen Publikum, namentlich auch in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-familien, sowie in den Kreisen der Curgäste. Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur den dritten Theil der Abonnenten des „Wiesbadener Tagblatt“ zählt,

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Zur Weihnachts-Saison

habe ich meine grossen Lagervorräthe in

Damen- und Kinder-Confection

im Preise derartig herabgesetzt, dass sich die günstigste Gelegenheit zum Einkauf

billiger und practischer Festgeschenke

bietet; u. A. empfehle:

Moderne Jackets,	hell und dunkel, von Mk. 10.— an
Moderne Regenmäntel	" " " von Mk. 12.— an
Moderne Golfcapes	" " " von Mk. 8.50 an.
Moderne Abendmäntel	" " " von Mk. 16.— an
(mit Ja reinwoll. Futter und Ja Pelzkragen).	
Moderne Wintercapes mit Ärmel	von Mk. 15.— an.

Peluche-Confectionen, Costumes, Morgenröcke, Blousen
zu bedeutend ermässigten Preisen.

13827

Kinder-Confection, um damit zu räumen, zu jedem Preis!

Meyer-Schirg,

50. Langgasse 50.

Ecke Kranzplatz.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer
Vertreter: Ed. Böhm
BORDEAUX SÜDWINE COGNAC
WIESBADEN Adolfstrasse 7.
Côtes de Clairac Mk. 0.90, St. Emilion Mk. 1.50,
Bonne Côtes " 1.10, Médoc " 2.—,
Pr. Côtes " 1.20, Lamarque " 2.50,
Blaye " 1.35, Margaux " 3.—,
feinere Marken bis Mk. 8.—.
Cognac vieux 2.—, 3.50. Cognac fine Champ. 4.50, 5.6.

Turn-Verein.

Am 2. Weihnachtsfeiertage, Abends 8 Uhr,
findet in unserer Turnhalle, Hellmundstraße 33,
unserer diesjährige



Weihnachts-Feier

(verbunden mit Tombola und Ball) statt, wozu wir
unsere Mitglieder und Gäste ergeben zu einladen.

Der Eintritt ist nur gegen Legitimationskarten gestattet.
Wegen einzuführenden Fremden und Familien-Mitgliedern wollen sich
unsere Mitglieder an unserem Vorliegenden, Herrn Hof-Decorationsmaler
F. A. Oehme, Rheinstraße 95, Part., wenden.

Der Vorstand.

N.B. Es wird höflich gebeten, im Turn- oder dunklen Anzug
zu erscheinen.

F 235

Heinrich Roemer,

Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung,
Wiesbaden,

32. Langgasse 32, Hotel zum Adler.

Mein reichhaltiges Lager in Kunstdrätern aller Art.

Kupfer- und Stahlstichen, Heliogravuren etc.

bringe ich in empfehlende Erinnerung. Bei jeder festlichen Gelegenheit
ist ein hübsches Bild ein willkommenes Geschenk, namentlich
zum bevorstehenden Weihnachtsfeste.

Die neusten Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst finden
sofortige Aufnahme.

zu Weihnachtsgeschenken geeignet:

Schreibmaschinen

"Ball" 125 M., "Cosmopolit" 150 M., "Blickender" 150 M.
(Klaviersatz.) 160 M. bei **E. Deutsch**, Friedrichstraße 18, 2

Weihnachts-Geschenke:

f. Astrachan. und Elbe-Caviar,
Gänseleberpasteten, Gänsebrüste,
Gothaer Delicatess-Schinken per Pfd. Mk. 1.20,
Cognac, Benedictiné, Chartreuse,
Nürnberger Lebkuchen und Punsch-Essenzen
empfiehlt

14596

J. M. Roth Nachf.,
Kleine Burgstrasse 1.

Laubjägeholtz empfiehlt Georg Zollinger,
25 Schmalbacherstraße 25. 12626

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 598. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

Bitte gesl. auf No. 22 zu achten.

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse nur 22,
vis-à-vis v. Meßger Harth.

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse nur 22,
vis-à-vis v. Meßger Harth.

Manufactur-, Weiß- und Bettwaren.

Großes Lager in wollenen Damien- Kleiderstoffen, farbig
und schwarz, doppelsbreit, per Meter von 50 Pf. an.

Waschkleiderstoffe in Baumwollzeng, Druck, Baumwollflanell,
Cretonne re., garantirt waschhäft, zu außerordentlich billigen
Preisen.

Woll- u. Baumwollflanelle zu Hemden, Jacken, Veinkleidern re.
in riesiger Auswahl per Meter von 30 Pf. an.

Leinen u. Halbleinen in allen Breiten, Ia Qualitäten, per Meter
von 48 Pf. an. Leinene Taschentücher per Dyd. von
Mt. 2.00 an.

Madapolam, Cretonne, Dowlas in guten Qual. von 30 Pf. an.

Weisse und farbige Tischzeuge, Servietten, Handtücher re.

Gardinen und Bouleaugstoffe.

Bettdecken, weiß und roth, in verschiedenen Breiten.

Bettzunge und Bettdecktunc in großer Auswahl.

Bettbarchent, gestreift und uni-roth, in allen gangbaren Breiten,
garantirt federdicht, per Meter von 70 Pf. an. 14074

Bettdecke in großer Auswahl. Bettfedern und Dämmen in
verschiedenen Preislagen, schon von 70 Pf. an per Pfd.

→ Jagdwester, gewebte Unterkleider re.

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse nur 22,
vis-à-vis v. Meßger Harth.

Reste, Kleiderstoffe u. in und unter
Ginaufpreis.

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse nur 22,
vis-à-vis v. Meßger Harth.

Bitte gesl. auf No. 22 zu achten.

Bitte auf Seite zu achten.

Bitte auf Seite zu achten.

Uhren und Ketten.

Reichste Auswahl.
Billigste Preise.

Ausverkauf

goldener Ketten
wegen

Aufgabe des Artikels.
Garantie.

Chr. Nöll,

Uhrmacher,

Langgasse 32, Hotel Adler.

Haupt-Niederlage der Uhrenfabrik Union, Glashütte.

An jedem Stück ist der Preis deutlich
vermerkt.

Elektrotech. Artikel

für Lehrzwecke,
Induktions-Apparate.

Funkensinduktoren,

Elektro-Motore,

Glühlampen,

Geissler'sche Röhren
etc. etc.

14092

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße.

Tägl. frische Austern vorzüglichster Qualität à Dyd. 2 Mt.

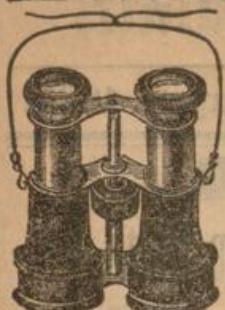
Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

bietet diesmal eine weit größere Auswahl in fertigen Geschenk-Gegenständen als in allen früheren Jahren. Sehr mäßige Preise.

→ Täglich 10—1 und 2—7 Uhr. Eintritt frei.

14288

Glückwunschkarten, Visiten- und Adress-Karten,
sowie alle sonstigen Drucksachen werden rasch und billig angefertigt.
Albrechtstraße 28. Druckerei Mühl. Albrechtstraße 28.



Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.
Sämtliche Artikel werden mindestens
30 Prozent unter Preis verkauft.

Das Lager ist, wie bekannt, auf das Reichs-
hauptstadt fort und bietet sich eine ganz außer-
gewöhnliche Gelegenheit zur Aufschaffung absolut
guter optischer Instrumente zu fabel-
haft billigen Preisen.

Am Lager sind:

Overn- und Reise-Gläser, Fernrohre, Barometer, Thermometer,
Brillen und Zwicker, Lorgnetten, Reichzeuge, Leicegläser, Micro-
skope, Loupen, Kompass, Schrittzähler, Stereoskopien-Instrumente,
Laterna magica, Dampfmaschinen, Wasserwaagen und alle
in das optische Fach gehörigen Artikel.

Besonders hervorzuheben ist:

- 1 Parthe Theater- und Reise-Gläser, rein achromatisch, 6 Gläser,
in Etui und Niemen, jetzt nur 7 Mark.
- 1 großes Lager Nickel-Brillen und Zwicker mit 12 Gläsern,
bisher Mf. 4.50, jetzt nur 2 Mark.
- 1 großes Lager Hartgummi-Pincnes in 12 Arbeit, bisher
Mf. 4.50, jetzt nur 2 Mark.
- 1 großes Lager Goldbrillen und Zwicker, 30 Prozent unter
Preis, Reichzeuge, prima Arbeit, sehr billig.

Zu beschränkter Besichtigung höchst einladend (No. 25804) F 26

G. A. Urmeter Nachf., Mainz,
Optisches und mechanisches Institut, 18. Reichshof 18.



Hodierant ihrer
der Frau Prinzessin Königl. Hohes

Friedrich Carl v. Preussen.

und vieler anderer hoher Fürstlichkeiten,

dehrt sich ergebenst anzugezen, daß die bisherigen Raten für den Anlauf
der renommierten, auf der Chicago-Ausstellung wieder mit den ersten
Preisen prämierten

Original Singer Nähmaschinen

herabgesetzt sind, um den Anlauf der für den Haushalt so ungemein
nützlichen Nähmaschine noch mehr zu erleichtern. Neben einer geringen
Anzahlung sind Raten festgesetzt von:

1 Mark wöchentlich

oder

4 Mark monatlich.

Maschinen, welche nicht für den Haushalt gebraucht werden, sondern
ausschließlich dem Erwerb dienen sollen, werden gegen eine geringe An-
zahlung und Mf. 1.50 wöchentliche Abzahlung auf Kaufvertrag
abgegeben und gehen nach erfolgter Zahlung in das Eigentum des
Käufers über. 10865

G. Neidlinger,

Marktstrasse 32. WIESBADEN, Marktstrasse 32.

**Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.**

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

14618

Zu Weihnachten

empfehle

Schlafröcke



Billigste streng feste Preise.

in allen Größen von **12 Mark** an.

Nach Maass ohne Preiserhöhung.

A. Brettheimer,

Fabrik feiner Herren- und Knaben-Garderobe.

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

Bis Weihnachten auch Sonntags
Nachmittags geöffnet.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Hud-
ibach Sohn etc. etc.

12500

Verkauf und Miethe.

Reparaturen und Stimmungen.

Patwerg per Pf. 24 Pf., Rübenkraut 17 Pf., Gelb-

ver Pf. 35 Pf., Schmalz 50 Pf., Schwabsbacherstr. 71.

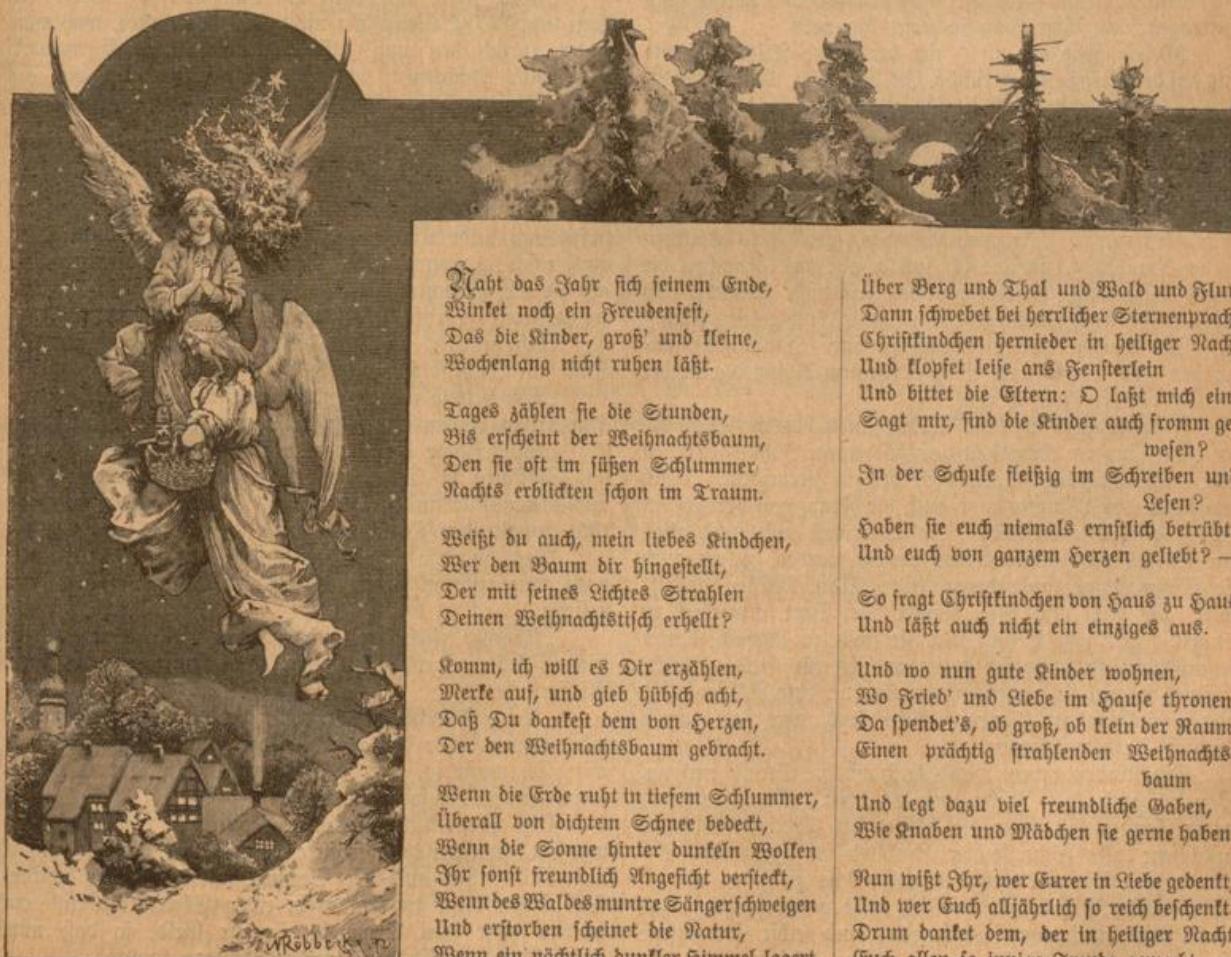
Auswahlsondern nach hier und auswärts fließe.



Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt.“

(Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

Christkindchen.



Nacht das Jahr sich seinem Ende,
Winet noch ein Freudenfest,
Das die Kinder, groß' und kleine,
Wochenlang nicht ruhen lässt.

Tages zählen sie die Stunden,
Bis erscheint der Weihnachtsbaum,
Den sie oft im süßen Schlummer
Nachts erblicken schon im Traum.

Weißt du auch, mein liebes Kindchen,
Wer den Baum dir hingestellt,
Der mit seines Lichtes Strahlen
Deinen Weihnachtstisch erhellt?

Komm, ich will es Dir erzählen,
Merke auf, und gieb hübsch acht,
Dass Du dankest dem von Herzen,
Der den Weihnachtsbaum gebracht.

Wenn die Erde ruht in tiefem Schlummer,
Überall von dichtem Schnee bedeckt,
Wenn die Sonne hinter dunklen Wollen
Ihr sonst freundlich Angesicht versteckt,
Wenn des Waldes muntere Sängerschweigen
Und erstorben scheinet die Natur,
Wenn ein nächtlich dunkler Himmel lagert

Über Berg und Thal und Wald und Flur,
Dann schwebet bei herrlicher Sternenpracht
Christkindchen hernieder in heiliger Nacht
Und klopft leise ans Fensterlein
Und bittet die Eltern: O lasst mich ein!
Sagt mir, sind die Kinder auch fromm gewesen?

In der Schule fleißig im Schreiben und
Lesen?

Haben sie euch niemals ernstlich betrübt
Und euch von ganzem Herzen geliebt? —

So fragt Christkindchen von Haus zu Haus
Und lässt auch nicht ein einziges aus.

Und wo nun gute Kinder wohnen,
Wo Fried' und Liebe im Hause thronen,
Da spendet's, ob groß, ob klein der Raum,
Einen prächtig strahlenden Weihnachtsbaum

Und legt dazu viel freundliche Gaben,
Wie Knaben und Mädchen sie gerne haben.

Nun wisst Ihr, wer Eurer in Liebe gedenkt,
Und wer Euch alljährlich so reich beschenkt.
Drum danket dem, der in heiliger Nacht
Euch allen so innige Freude gemacht.

Das Christkind kommt!

So einer Dachstube, die bei der draußen herrschenden bitteren Kälte wenig Wärme verriet, saß eine bleiche Frau, bemüht, mit den müden Händen ein Paar wollene Handschuhe, an welchen sie eifrig strickte, zu vollenden; mehrere fertige Paare lagen schon vor ihr auf dem Tisch. Ein kleines Mädchen und ein kleiner jüngerer Knabe standen neben der Mutter, und der fünfjährige Fritz fragte erwartungsvoll: „Mütterchen, wird uns das Christkind auch etwas bringen?“

Traurig blickte die Gefragte das Kind an.

„Ich glaube kaum, Fritzen; unsere Treppe ist so steil und so dunkel; die findet das Christkind wohl nicht.“

„Aber, Mütterchen,“ warf der Knabe ein, „das Christkind hat uns doch im vorigen Jahre gefunden, und ich bin doch artig gewesen.“

„Ja, damals wohnten wir auch noch nicht hier,“ lehrte ihn die ältere Schwester; „da lebte auch der Vater noch.“

„Ja, da lebte der Vater noch,“ wiederholte schmerzlich seufzend die Mutter. „Doch, Kinderchen, seid nur guten Wutes; bin ich erst wieder kräftiger, so wird alles besser. Bittet nur den lieben Gott, daß er mich gesund machen möge. — So, nun ist der letzte Handschuh fertig; da erhalten wir zum Fest ein paar Groschen Geld. Mein Annchen, Du kennst ja das Geschäft; Du kannst die Arbeit noch forttragen; ich selbst kann ja nicht hinaus.“

„O, da gehe ich mit!“ rief der kleine Fritz. „Heute ist's auf der Straße wunderschön. Ich darf doch, Mütterchen?“

„Arme Kinder, euch ist sogar ein Weg in der bitteren Kälte, wenn ihr nur aus der Ferne den Schein der Weihnachtskerzen sehen dürft, schon eine Freude,“ dachte die Mutter. Freudlich sagte sie: „Ja, Fritzen, Du darfst mitgehen, wenn Du nicht zu sehr frierst; doch bei uns ist's auch nicht warm. Du, mein Annchen, gibst dies Päckchen in der Handlung, für die ich stricke, ab; wir brauchen die Bezahlung nötig, wollen wir am Fest nicht hungern und frieren. Halte Euch nirgends auf, und Gott geleite Euch.“

Die Kinder hatten inzwischen ihre Handschuhe angezogen und gingen nun nach herzlichem Abschied von der Mutter getrost ihres Weges.

Frau Müller war die Witwe eines braven Tischlers, der nach längerer Krankheit vor fast einem Jahre gestorben war. Die Krankheit hatte viele Kosten verursacht. Nach dem Tode des Mannes war auch die Frau, von der langen Pflege erschöpft, erkrankt. So war nach und nach alles nur Entbehrliche verkauft oder versetzt worden, zuletzt auch die Nähmaschine, mit deren Hilfe Frau Müller gehofft hatte, für sich und ihre Kinder ihr Brot erwerben zu können. Für jetzt freilich war sie noch zu schwach, daran zu arbeiten; so hatte sie in letzter Zeit für Geld gestrickt, hoffend, so viel zu verdienen, um ihre versehete Nähmaschine wieder einzulösen zu können. Allerdings war jetzt wenig Aussicht dazu vorhanden.

Die Kinder gingen Hand in Hand die Straße entlang. War es auch kalt, schön war es doch. An diesem und jenem Fenster sah man die Lichter der Weihnachtsbäume aufblitzen; alle Schaufenster strahlten in glänzender Beleuchtung. Wie viel Schönes gab es da zu sehen und zu bewundern! Man konnte wirklich nicht vorübergehen, ohne einen Blick hineinzuwirfen; standen doch selbst Erwachsene oft genug still. Spät kamen unsere Kleinen nach der

ihnen bekannten Handlung; aber auch hier war Weihnachtsgedränge, und nach längerem Warten wurde den Kindern zwar das Päckchen abgenommen, zugleich aber auch gesagt, sie möchten die Bezahlung nach dem Feste abholen.

Annchen erschrak und dachte: „Was wird nun die arme Mutter sagen?“ Und traurig traten die armen Kleinen den Rückweg an.

Aber es heißt nicht umsonst: „O selig, ein Kind noch zu sein!“ Das Gewühl der Straßen und alles, was es zu sehen gab, machte die Kinderaugen bald wieder hell, und für den Augenblick war alles Leid vergessen, als sie vor einer glänzend erleuchteten Konditorei vorübergingen und, gefesselt von den dort ausgestellten Herrlichkeiten, stehen blieben.

Die Thür öffnete sich, und eine mit Paketen beladene Dame trat schnell heraus; gewiß hatte sie noch viel für das Christkind zu thun; denn eilig schritt sie auf dem Fußsteige fort und merkte es nicht, daß eins der Pakete herabfiel und zur Seite im Schnee liegen blieb.

Fritz hatte das Päckchen fallen sehen. Rasch hob er es auf und rief, es Annchen zeigend, erfreut aus: „Sieh, Annchen, nun haben wir auch was Gutes; wie süß wird das schmecken!“

„Aber, Fritz, wo denfst Du hin!“ rief die Schwester ganz empört. „Weißt Du nicht, daß man alles, was man findet, zurückgeben muß? Es ist ja nicht unser Eigentum.“

„Ach, Annchen,“ bat der Kleine, „läß mich nur ein bisschen festen; nur ein klein bisschen; es ist ja Pfefferkuchen!“

„Nein, nein,“ rief Anna entschieden, „gieb her!“ Mit diesen Worten entriff sie das Päckchen hastig dem kleinen Bruder, und so schnell die kleinen Füße sie tragen wollten, liefen nun beide Kinder der Dame nach. Diese aber war auch rasch gegangen, und so war Annchen fast atemlos, als sie die Gesuchte endlich erreichte. Um sie nicht wieder zu verlieren, ergriff die kleine die Dame am Mantel.

Unfreundlich riß sich diese los und herrschte das Kind an: „Willst Du betteln?“

„Wir betteln nicht,“ entgegnete Fritz beleidigt. „Annchen bringt Ihnen nur Ihr verlorenes Paket zurück!“

„So?“ sagte die Dame gedehnt, drückte, nachdem sie das Päckchen in Empfang genommen, dem Kleinen ein Fünfpfennigstück in die Hand und sprang hurtig in einen eben anhaltenden Omnibus hinein.

Alles war so schnell gegangen, daß unsere Kleinen noch ganz erstaunt dastanden, als der Wagen schon weiterfuhr.

„Annchen, sieh, was ich erhalten habe,“ sagte Fritz, seinen Fünfer zeigend. „Komm, dafür kaufen wir uns einen Pfefferkuchen.“

„Nein, Fritzen,“ hat Anna, „das thum wir nicht; wir nehmen dafür der armen Mutter eine weiche Semmel mit; Du weißt ja, daß sie Schwarzbrot nicht gut vertragen kann, seitdem sie so frank war.“

Ein Pfefferkuchen wäre dem Fritzen wohl recht erwünscht gewesen; doch tröstete er sich mit der Hoffnung, daß Mütterchen auch die Semmel mit ihm teilen würde. So gingen denn die Kinder in einen Bäckerladen und erhielten sogar zwei Semmeln für ihr Geld, so daß nun jedes Kind der Mutter etwas mitbringen konnte. —

Punsch-Syrupe

von
Wilhelm Hennekens Söhne

Höfleßeranten in Köln,

Gegründet 1788.

find allseitig als die besten anerkannt und vielfach mit goldenen Medaillen prämiert.
 Räufiglich in den feinen Geschäften der Branche.

F 46

Horkbrand

Hochheimer Schaum-Weine

naturliche Flaschengärung.
Anerkannt gut und preiswert für Händler und Konsumenten.

F 39

Herrn-Mühle in Wiesbaden.

Dampf-Mahl- und Oel-Mühle.

Vom Markt aus.

Eingänge: Von der Grossen Burgstrasse
 durch die Herrnmühlgasse.

Vorzügliche Confect- und Kuchen-Mehle.

Landesprodukte, Oel, Futterartikel.

Nur prima Qualitäten. — Streng reell billigste Preise.
 Prompte Bedienung.

Gottfr. Theiss (Inh. Carl Finger).

N.B. An den Sonntagen vor Weihnachten bleibt mein **Ladenlokal** ebenfalls während der gesetzlich freigegebenen Stunden **bis Abends 7 Uhr geöffnet.** 1897

Fernsprecher No. 184.

Gasthaus „Zum Deutschen Schütz“,
 Ecke Zeil u. Gr. Friedbergerstraße, **Frankfurt a/M.**,
 Hauptkreuzungsstelle d. Trambahn. — Allesamt gut bürgerl. Haus
 mit guter Küche. Fremdenzimmer v. 1 Mf. an. (Mon.-No. 4177) F 4
 Gustav Nagel, Bes.

Spanische Weine.

Garantiert Naturrein.

Directer Einlauf von Producenten durch verwandtschaftliche Verbindungen in Spanien.

Malaga, feinste Qualität, mild und süß, ver Flasche Mf. 1.80.
 Alter Malaga, hochfein, " " " 2.50.
 Jerez (Sherry), feinste Qualität, herb, " " " 2.20.
 Jerez Superior, hochfein, " " " 2.50.
 Bei Abnahme von 12 Flaschen 5% Rabatt. Versandt nach auswärts unter billiger Verdeckung der Verpackung.
 Beste ärztlich empfohlene Stärkungsweine für Kraute und Genesende. 14333

Wilh. Theisen, Wiesbaden,
 Louisenstraße 36.

Feinstes Confectmehl — Kaiser auszug,
 feinstes Backmehl — Kaiser mehl,

süße Mandeln, { täglich frisch
 bittere Hasselnusskerne, gerieben,
 Vanille, Vanillin,
 Pottasche, Kardamom,
 Rosinenwasser, Backobladen, Citronat, Orangeat,
 Anis, Zimmet, Citronen,
 Mondamin, Maizena,
 Rosinen, Korinthen, Sultaninen,
 bester Cacao und Chocolade,
 fft. Blüthenhonig,
 garantirt reines Schweineschmalz, Röllensett,
 Margarine, fft. Puder-Gries u. Kristall-Raffinade
 in bester Qualität zum billigsten Preise empfiehlt 14159

Louis Kimmel,

Ecke der Nöder- u. Nerostraße 46.

Magnum bonum-Kartoff. 8. 25 Pf. Schwabacherstr. 71.

Weihnachts-Ausverkauf.

Verkaufe von heute ab sämmtliche noch auf Lager habende

Jaquetts	von 10	Mark an
Capes	" 15	" "
Plüschcaps	" 30	" "
Räder	" 14	" "
Regenmäntel	" 10	" "

Modelle zu jedem annehmbaren Preise.

Martin Wiegand,

2. Bärenstrasse 2.

2. Bärenstrasse 2.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

1895



Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze
(gegründet 1859)



von H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte,
Neubeziehen der Gummiräder. — Alle Reparaturen.

994

Gegr. 1858.

M. Stillger

16. Häfnergasse 16.

Gegr. 1858.

■ Glas, Porzellan, Luxuswaaren. ■

■ Grossartige Auswahl. Anerkannt billigste Preise. ■

■ Weihnachts-Ausstellung eröffnet. ■

Grösste Laden-Lokalitäten. Versandt nach auswärts.

1897

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Tafelbestecke, Obstmessner, Taschenmesser,

Scheeren für alle Zwecke, Scheeren in Etnis u. s. w.

■ ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze (gegründet 1834) ■

von

Karl Thoma, Messerschmied, Goldgasse 11.

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg.

14597

Friedrich Engel, Hof-Juwelier,

Neubau Ecke der Lang- und Goldgasse 20.

Grosses Gold- und Silberwaaren-Lager.

Reichhaltigste Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

14356

Altes reelles Geschäft.

Bitte auf Firma und Goldgasse 20 zu achten.

Um meinen Umzug nach Langgasse 5 zu erleichtern, habe ich sämtliche, von meinem Vorgänger, Herrn Fleischmann, übernommenen Waaren einem

gänzlichen Ausverkauf

unterstellt, und gebe dieselben zu und unter dem Selbstkostenpreis ab.

13698

Das Lager enthält:

Herren- und Damen-Uhren in Gold, Silber und Metall, Regulatoren, Stand-, Wand-, Wecker- und Kuckucks-Uhren, Reise-Uhren, Musikwerke etc., ferner Goldwaaren, als: goldene und silberne Armbänder, Ohringe, Brochen, Kreuze, Ringe, Trauringe etc., Ketten u. Medaillons in Gold, Silber, Talini und Nickel.

Sämtliche Uhren sind von guter Qualität, gut abgezogen und genau regulirt. Garantie 2 Jahre.

Hochachtend

Jul. Mössinger,

7. Langgasse 7. vormals C. Fleischmann, 7. Langgasse 7.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Veränderung.

Besonders günstige Gelegenheit

reelle Waaren zur Hälfte zu kaufen.

Josef Roth, Langgasse 28.

Der Laden (fünf Schaufenster) mit Wohnung zu vermieten.

13964

Sonnenschirme.

Günstigste und billigste Gelegenheit für ein hübsches Weihnachts-Geschenk. Eine grössere Parthe diesjähriger schwarzer Sonnenschirme bedeutend unterm Preis, farbige 40 % unterm Preis.

14611

Schirmsfabrik Karl Fischbach, Langgasse 8.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts.

J. Fachinger.

12540

Altdeutsche Bierstube, Neugasse.

Heute und jeden Sonntag:

12925

Großes Frei-Concert.

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

ist fast durchweg mit neuen fertigen kunstgewerblichen Gegenständen aus allen Gebieten beschickt.

Täglich 10—1 und 2—7 Uhr. Eintritt frei.

14287

Druckfachen

für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circulars in Brief- und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preislisten
Plakate — Schilder u. Preiszettel
für Erker-Auslagen
Lieferscheine — Packet-Adressen
Zeitungs-Beilagen

liefer in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
die

**E. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.**

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.

Vor der Konditorei hatten noch andere Leute gestanden. Ein in einen Pelz gehüllter Herr, mußte es nicht eilig haben; scheinbar das Schaufenster mustert, hatte er Anna und Fritschchen beobachtet und ihrer kindlichen Unterhaltung gelauscht. So hatte er gesehen, wie das Paket von dem kleinen Burschen gefunden wurde.

"Sieh an," sagte er bei sich, "die Kleinen scheinen wirklich ehrlich zu sein; oft findet man das nicht mehr auf der Gasse. Wie die armen Dinger laufen, nur um das Paket zurückzugeben. Im Selbstgespräch hatte sich der Herr umgedreht und ging den Kindern nach. So wurde er ebenfalls Zeuge des ferneren Vorgangs und beobachtete auch den Kauf der Semmeln, wie es schien zu seiner Befriedigung; denn er folgte wiederum in einiger Entfernung den Geschwistern, die endlich in einem großen Hause verschwanden. Im Keller dieses Gebäudes war ein Kramladen; vor demselben standen einige Tannenbäumchen, noch des Käufers harrend.

Der Herr war indessen auch herangekommen; gemächlich stieg er die Stufen hinab und fragte die Inhaberin des Kramladens, freundlich grüßend, ob sie die Bewohner dieses Hauses kenne.

"Lieber Herr, das kann ich nicht behaupten," war die Antwort; "das Haus ist groß; heute zieht der eine aus, morgen ein anderer ein. Ich bekümmer mich nur um meine Kunden." — "Das ist auch ganz in der Ordnung, meine gute Frau; ich sah nur ein paar Kinder hier ins Haus hineingehen und hätte gern gewußt, wer sie sind."

"Ach so, — Sie werden das kleine Mädchen und den Jungen meinen; ja, die kenne ich; sie holen bei mir ab und zu ein paar Kohlen, oder Kartoffeln."

"Es sind redlicher Leute Kinder, nicht wahr?" fragte der Herr weiter.

"Wir sind sie noch nichts schuldig geblieben," lautete die Antwort; "viel wird da aber freilich nicht zu haben sein; denn sie holten lange nichts. Die Mutter sehe ich auch nicht; sie mag wohl frank sein."

"Ist denn kein Vater da?"

"Nein, der Vater ist tot. Frau Müller zog vor einem Vierteljahr als Witwe hier ein."

"Wo wohnt sie denn?"

"Nun, ganz oben in einer Dachstube. Es ist nur ein kleines Kämmerchen, wird aber wohl für die paar Stückchen Hausrat ausreichen."

"Haben Sie Dank, meine liebe Frau, daß Sie meine Fragen beantworteten; nun aber überlassen Sie mir ein hübsches Christbäumchen; ich kann wohl auch bei Ihnen Lichter dazu bekommen?"

"Alles, alles, lieber Herr," erwiderte die Frau; "ich mache Ihnen ein Bäumchen soweit fertig, daß Sie die Lichtchen nur anzuzünden brauchen."

"Das freut mich. Außerdem möchte ich auch noch ein Körbchen haben mit schönen Äpfeln, Nüssen und drei großen Pfefferluchen."

In kurzer Zeit war alles besorgt. Andere Kunden kamen, und der Herr, der mit seinem Einkauf sehr zufrieden zu sein schien, stieg, in einer Hand den Baum, in der andern das Körbchen tragend, Stiege um Stiege hinauf, um endlich mit Hilfe eines brennenden Streichholzes die Thür der gesuchten Dachwohnung zu finden. Der Name der Familie war mit Kreide an die Thür geschrieben.

Frau Müller hatte indessen mit Sorge an die ungewöhnlich lange ausbleibenden Kinder gedacht, und in

der Gewißheit, daß die Kleinen frierend zurückkommen würden, ein Töpfchen dünnen Kaffees warm gestellt, welcher nebst einem mageren Butterbrot das Abendessen bildete.

Endlich kamen die sehnüchsig erwarteten Kinder; aber ehe die Köpfchen sichtbar wurden, stieckte Fritschchen schon die Hand mit der Semmel in die Thürspalte, beglückt ausruhend:

"Sieh, Mütterchen, ich habe Dir etwas mitgebracht!"

Die Mutter freute sich sehr über diese liebvolle Aufmerksamkeit; doch wie groß war ihr Schrecken, als sie vernahm, daß Annchen kein Geld erhalten hatte.

"Hat Gott uns denn ganz verlassen?" rief sie in der ersten Bestürzung. "Meine armen Kinder, was soll nun aus uns werden?"

"O," rief Fritschchen mit gewisser Zuversicht, "der heilige Christ wird auch uns nicht vergessen!"

Annchen aber war betrübt und machte sich Vorwürfe, daß sie bei Ablieferung der Handschuhe nicht dringend um Geld gebeten hatte; still legte sie ihre Semmel hin und sah auf die Mutter, die mit gefalteten Händen und thränenden Augen neben dem Tischchen stand. — Da klopfte es.

"Wer kann heute noch zu uns kommen?" fragte die Mutter, indem sie zur Thür schritt.

Fritz aber war schon aufgesprungen und rief fröhlich: "Das Christkind kommt!"

Und als ob ein Wunder geschehe, öffnete sich die Thür, und heller Kerzenchein erfüllte das ärmliche Stübchen. Gleich hatte Fritschchen die kleinen Hände gefasst und sagte ein Weihnachtssprüchlein auf.



Unwillkürlich war der Träger des Christbaums stehen geblieben; nun setzte er das Bäumchen auf den Tisch, dem Korb daneben und sagte freundlich zu dem kleinen Friz: „Du hast das Christkind am besten gesannt, mein liebes Kind; es hat alle frommen, artigen Kinder lieb und vergibt keins. Mich schickt es heute zu Euch mit seinen Gaben!“

Nachdem sich der freundliche Herr dann noch bei der armen Frau näher nach ihren Verhältnissen erkundigt und versprochen hatte, für lohnende Arbeit zu sorgen, entfernte er sich schnell, so der überraschten, freudig erregten Familie es unmöglich machend, ihren aufrichtigen Dank für die unverhoffte Freude und die unerwartete Hilfe auszusprechen.

Während die Mutter aber dem Herrn die Stiege hinabsteckte, hatten die Kinder den Inhalt des Körbchens schon untersucht und fanden der Mutter jubelnd entgegengelaufen,

wobei Annchen ein blankes Fünfmarkstück hochhielt, das sie auf dem Boden des Körbchens gefunden hatte. Aber damit waren die Überraschungen noch nicht zu Ende; denn abermals öffnete sich die Thür, und ein Korb mit Kohlen, sowie ein zweiter, mit Kartoffeln gefüllt, wurde von der Handelsfrau heraufgeschickt.

Tief erschüttert weinte die Mutter Thränen des Dankes und der Freude, im Herzen den lieben Gott wegen ihres Kleinmuts und des bewiesenen Mangels an Vertrauen auf ihn um Verzeihung bittend.

Frau Müller erholt sich nun bald. Der edle Wohlthäter hieß Wort, und da er selbst keine eigene Familie hatte, nahm er sich der armen Kinder freundlich an, bezahlte später das Schulgeld für sie und versprach, so lange ihr Berater und Helfer zu bleiben, als sie selbst fromm, ehrlich und fleißig sein würden.

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen.

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen,
Wie glänzt er festlich, lieb und mild,
Als spräch' er: wollt' in mir erkennen
Getreuer Hoffnung stilles Bild.

Die Kinder stehn mit hellen Blicken,
Das Auge lacht, es lacht das Herz.
O fröhlich, seliges Entzücken!
Die Alten schauen himmelwärts.

Zwei Engel sind hereingetreten,
Kein Auge hat sie kommen seh'n,
Sie gehn zum Weihnachtstisch und beten,
Sie wenden wieder sich und gehn.

„Gesegnet seid ihr, liebe Leute,
Gesegnet seid ihr, kleine Schar;
Wir bringen Gottes Segen heute
Dem braunen wie dem weißen Haar!“

Zu unserm Bilde.

(Siehe Seite 3.)

Weihnacht! Wieder ist das herrlichste aller Festes des Jahres, das von den Kindern mit Ungeduld ersehnte Weihnachtsfest herbeigefommen. Wochen hindurch erfüllte freudiges Hassen der Kinder Herzen, das mit dem Weihnachtsfest endlich seine beglückende Erfüllung findet. Wochen hindurch hatten die Eltern sowohl wie die Kinder fast ängstlich gehütete Heimlichkeiten, die heute unter dem hell erstrahlenden Weihnachtsbaum den froh verwundert und überrafft dreinblitzen Augen offenkundig werden. Beim Anblick ihrer Kinder, denen hohes Glück, Freude und Dankbarkeit aus den Augen strahlt, verlejen sich die Eltern gern zurück in ihre Kindheit, als auch ihnen liebender Eltern Hände eine Weihnachtsbeiderung ausbaute. In ihrer Erinnerung steigen lichte Bilder weithvoller, froh verlebter Stunden empor. Im Geiste treten sie noch einmal an der Hand der geliebten Mutter oder des teuern Vaters den Gang nach dem alten traumten Heimatsthürlein an, um dort gemeinsam mit alten Freunden und Bekannten die Feier der heiligen Nacht würdig zu begehen. Eine dichte Schneedecke hält Mutter Erde ein; der Schnee, von anhaltendem Frost gefestet, knirscht laut unter den Tritten der rüstig Dahinschreitenden. Am Himmel leuchten, flimmern und blitzen die Millionen Sterne, daß sie, gleichsam die Weihnachtskerzen und Diamantsterne am hohen Weltenbaum, die Nacht auf Erden erhellen. Schon bringt feierlicher Glöckenslang ans Ohr; bald ist das



Biel der nächtlichen Wanderung erreicht; jetzt begrüßen bereits die hell erleuchteten Fenster des auf der Höhe gelegenen Kirchleins die Nahenden, vorüber geht noch der Weg am stillen Friedhof, wo die trübsamen Hölle lieber Angehöriger ruhen, die einst auch hier oben ihre Weihnacht festlich beginnen. Noch im Gedachten der lieben Toten treten die Feiernden ein in die weihnachtlich erhellte Kirche. Mächtiger Orgelton durchbraust den hohen Raum, und die Gemeinde stimmt ein in den Lobsang, mit dem einst der Engel Chor den Menschen die Geburt des Christkindes verkündete. — Zurückgekehrt von der so weithvoll begangenen Christnacht, vereinen sich darauf die Familienglieder dahin zur frohen Feier des Festes, wo alt und jung sich gegenseitig mit Gaben der Liebe erfreuen.

→ Wer trifft's? ←

Als ich zuerst der Erde hold erschien,
Ward ich begrüßt von Engel-Melodien;
Nun grüß' ich dich in jedes Jahres Lauf
Und schließ' den Mund zu lautem Jubel auf.

Auflösung des Rätsels in folgender Nummer.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer:
Wand, Wind, Reck, Rock, Linz, Lenz, Rohr, Ruhr, Buch, Bach. — Wortwechsel.

Letzter Sonntag!

Japan-

Zimmer in Sonnenberg, Wiesbadenerstrasse 18, 1. Etage.
10-jährige Privatsammlung.
Zu wohltätigen Zwecken bis Weihnachten nur des

Sonntags zu besichtigen. — Ausgestellt sind u. A.: jap. Kriegerrüstung, jap. Gewehre, Säbel, Dolche, Lanzen, Amulett, Jinrikisha, Kulisandalen, Kappen, Kimono, Seidenbilder, Koto, Figuren, Stöcke, Bücher, Decken, Vasen, Pflanzen, Fächer, Schirme, Kannen, Tassen, Töpfe, Teller etc. etc. — Entree 50 Pf., Schüler und Schülerinnen höh. Lehranstalten 25 Pf., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

NB. Bei eintretender Dunkelheit: Beleuchtung.



Japan
Korea
China
Oriental

Eine Wohlthat

bei nassem u.
falschem Wetter

ist

Wagner's

Einlegesohle aus Badeschwamm, D. R. P., welche alle Feuchtigkeit im Stiefel aufsaugt und den Fuß jeder Zeit trocken und warm erhält. Diese Sohle wird gewaschen wie der Strumpf, ist nahezu unverwüstlich und der denkbar sicherste Schutz gegen Erfaltung. Preis 80 Pf. bis 1.20 M. Vorzügliche ärztliche Rücksicht gratis zu haben bei

R. Mettenbach, Schuhfabrikant, Michelsberg 6.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.



Neuheit.

Christbaum-Illuminations-Laternchen

aus zweifarbigem Glas, mit auswechselbaren Füllungen, rauch- u. geruchlos, hübsche Zierde des Christbaums.

Allein bei 14529

Louis Schild, 3. Langgasse 3.

Neue u. gebrauchte Herren-Anzüge, Hosen, Sakröder, neue schwere Tuchhosen zu Mtl. 3.50 bei S. Landau, Meßerg. 35.

„Selbstverschuldet“.

(6. Fortsetzung.)

Von Eva Gräfin von Wandissin.

(Nachdruck verboten.)

Er befreite sich aus ihrer Umarmung und trat tief aufatmend zurück. Das war es: er hatte sie kompromittiert, nach ihrer Ansicht — sie verlangte die Entschädigung! — Metten konnte er sich nicht, das sah er seit ihren ersten Worten, aber unterstützen wollte er sie nicht bei ihrem tollkühnen Vagabund.

„Ich höre, was Sie sagen, Adelaide, ich verstehe, was Sie fordern. Allerdings habe ich nie ein Recht zu der Vermutung gehabt, daß Sie die aufrichtigen Huldigungen, die ich Ihrer Schönheit und Ihrem Verstande darbrachte, so reich belohnen würden. Über — vergessen Sie nicht eins, Adelaide: Ich bin ganz arm, auch Sie sollen ohne Besitz sein. Wir bringen nicht einmal das erforderliche Kommissvermögen zusammen, oder befieheln Sie, daß ich meinen Abschied nehme? Ich könnte auf eine andere Weise Geld verdienen, jede Art der Beschäftigung würde mir genügen, denn ich achte Arbeit als solche —“

„Nein“, unterbrach Adelaide ihn und richtete ihre stolze Gestalt hoch auf. Ihre Augen blieben kühl und ablehnend in die seinen und auch die geringste Wärme war aus ihrem hellen Organ geschwunden:

„Wir würde nicht jede Art der Beschäftigung recht sein und das Opfer, das Sie mir durch Ihre Dienstquittirung bringen wollen, lehne ich aufs Entchiedenste ab. Wir lieben uns“ — ein leiser Spott klang aus ihrem Ton — „sollte es zwei Liebenden unmöglich sein, sich den Weg zu ihrem Glück zu ebnen? Gewiß nicht. Wir werden leicht das Sprengmittel finden, das uns alle Steine hinwegräumt, d. h. unter „wir“ verstehe ich Sie und mich, Arnold, und ich fordere von Ihnen, daß Sie Sich bemühen, das nötige Kapital zu erhalten. Ihr Herr Vater ist jetzt Gutsbesitzer —“

„Mein Vater ist nicht in der Lage, mich mit einem Pfennig zu unterstützen. Ich kenne seine Verhältnisse.“

„Nun, dann bleibt Ihnen vielleicht irgendemand von Verwandten oder Bekannten; ich habe mir sagen lassen, daß in adeligen Familien oft plötzlich eine Nebenlinie erbe, oder ein besonders guter Neffe von einer alten launischen Tante —“

„Werden Sie nicht boshaft, Fräulein Adelaide; wir wollen uns nicht mit unmöglichen Chancen aufhalten. Lassen Sie uns

die Sache vom richtigen Standpunkt aus betrachten. Ich kann Ihnen keine sichere Zukunft bieten.“

„Das weiß ich — und glaube Sie nicht, daß ich leichtfertig über diesen Punkt denke. Aber wie gesagt, wir müssen beide nach Hülfe ausschauen und Sie versprechen mir, nicht wahr, obwohl es sich eigentlich von selbst versteht, daß Sie Sich mit größter Ausdauer, mit Ausbietung all' Ihrer Kräfte für uns bemühen werden? Auch ich will Alles thun —“

„Bitte, das versteht sich ja auch von selbst! Also, wie Sie befiehlen: ich werde überall anfragen, ob mir jemand Geld geben will, um Adelaide Brömbßen heirathen zu können, und dann —“

Sie verbarg ihre Wut über seine verleidende Schroffheit hinter einem Lächeln; aber noch einmal zeigte sie ihm ihr wahres Gesicht, indem sie wiederholte:

„Und dann! Aber es könnte ja sein, Arnold, daß Ihre eifrigeren Bemühungen von keinem Erfolg gekrönt wären, daß da gegen ich einen Ausweg finde.“

„Doch Sie einen Ausweg finden?“

„Darf ich Ihnen dann davon Mittheilung machen?“

„Gewiß, quäliges Fräulein, Sie werden mich Ihren Ausweg wissen lassen!“

Er verneigte sich tief und verließ das Zimmer.

Adelaide Brömbßen sah ihm mit einem höhnischen Ausdruck ihrer blauen Augen nach.

„Ich müßt doch wohl zu lange warten, Herr von Brinken, länger als mit lieb und Ihrer Liebe gut wäre — ich werde Ihnen die Arbeit abnehmen.“

Brinken schritt in feiernder Aufregung seiner Wohnung zu.

„Meine einzige Hoffnung ist, daß Sie das Geld nicht erhält, wüßte auch wirklich nicht, woher. Aber eine Adelaide Brömbßen geht nicht vor, wenn sie nicht festen Boden unter den Füßen hat, von dem ihr das Wild nicht entweichen kann. Nous verrons — sind wir so weit, schöne Adelaide, so gibt es noch immer einen Ausweg, den Du vergessen hast in Deinem Schlachtplan zu verzeichnen.“

Als er das Pfefferkuchenhäuschen betrat, dachte er, während ein trauriges Lächeln über sein Gesicht glitt:

"Wenn Abel das erfährt, wird er sagen: Wie der Hans im Märchen streckst Du Deine Hand nach den verbotenen Süßigkeiten aus; nun darfst Du Dich nicht wundern, wenn Du, wie er, in das Bauer gestellt wirst, um schließlich Deinen Feinden als wohlsmeckender Ambiz zu dienen. Und so weit ich Dein Schicksal übersehen kann, Hans Arnold Brinken, findet sich keine treue, keine Schwester, die Dir Rettung bringt!"

Und Brinken warf sich erschöpft und verzweifelt auf sein Lager nieder.

VIII.

Die helle Frühlingssonne glänzte auf der messingnen Stange, die dem in die Thorwaldsche Villa Eintretenden sicheren Halt beim Besteigen der breiten Treppenstufen bot; dann glitt sie weiter durch die spiegelblanken Scheiben der Eingangstür, warf zitternde Schatten auf den Mosaikboden, der heute die regenfeuchten Spuren vieler Menschenfüße zeigte, und malte zuletzt Kringel und seltsame Figuren auf die unzähligen Hüte, Mäntel und Schirme, die an dem großen Eichenständer hingen.

"Schon Alle hier?" fragte Haydee, die eilig von einer Besorgung aus der Stadt zurückkehrte. "Ich will nur auch schnell hier unten ablegen, ich werde wohl sowieso die Letzte sein."

Dabei streifte sie die Gummischuhe ab, gab Hut und Zäckchen dem helfenden Diener und sah, während sie die Handschuhe aufknöpfte, lachend auf die Kleidergalerie.

"Wenn der Herr Geheimrath nur einen Augenblick ins Wiesbaden herüberfliegen könnte", dachte sie, "wie würde er sich über diese Schattenbilder amüsiren! Seht doch jenen alten Filzhut, den gewaltigen mackintosh, dazu den Schirm, dessen dicker Holzfuß zugleich als Todtschläger dienen könnte — natürlich gehört dies der energischen alten Frau Bille, vor der selbst der Tod fortläuft! Da — ein halbzerdrückter Tüllhut, ein etwas verschiefter Dollman mit abgerissenen Spangen, sicher das stets confus Fräulein Wandrup. Hier — ein ganz moderner Rembrandt, ein tadelloser seidener Entoucas, ein Paar lange Schweden, aber durchaus nicht alle Knöpfe daran — Fräulein Adelaide Brömsen; daneben ein kleiner, runder Filz mit hintenübergebogener Krempe — das getrene Abbild von Gretens kleiner Stumpfnase. Ach, ein nach Weilchen duftender Seidenmantel, eine zierliche Samnitcapote mit Nosen, ein sänberlich aufgerollter Schirm, meine liebe, poetisch angehauchte Marie Brunnmann, wie sie am jüngsten Tage uns Allen wieder erscheinen wird — schade, daß ich meine Studien nicht fortsetzen kann; unsere Umhüllungen deuten auf unser Inneres, wie bei der Zweibel die Schalen."

Haydee schritt über den mit hellen Teppichen ausgelegten Corridor und hörte vor der Thür des Eßsaales einen Augenblick auf das Stimmengewirr drinnen. Dann öffnete sie und wurde von allen Seiten stürmisch begrüßt.

"Ach, Haidee, endlich" — "Wo warst Du denn?" — "Weißt Du denn, was Deine Mutter beschlossen hat?" — Ich bin überzeugt, daß ich darf" — "Ein Bazar, zu schön" — "Und noch dazu einen im Costüm" — "Was wirst Du vorstellen?"

Haydee wehrte die jungen Mädchen mit einem lachenden: "Bitte, immer nur vier zur Zeit reden!" und begrüßte das Comite, das aus Frau Thorwald, Fräulein Brunnmann, der energischen Frau Bille und dem zerstreut auf einen Bleistift beizenden Fräulein Wandrup bestand. Nun erscholl die Präsidientenglocke und Frau Thorwald, die Vorsitzende, nahm wieder das Wort:

"Nachdem wir also gesehen haben, daß durch irgend ein Mittel mehr Geld in unsere Vereinsfasse geschafft werden muß, da ich sonst nicht länger im Stande bin, die Frauengewerbeschule mit der bedeutenden Summe wie bisher, zu unterstützen, sind wir zu dem Entschluß gekommen, einen Bazar zu veranstalten. Es ist ja leider wahr, daß die Menschen reicher geben, wenn sie ein kleines Vergnügen für ihr Geld haben, und da wir die Welt nicht ändern können, müssen wir aus dieser Schwäche sogar noch Vortheil ziehen. Ich hoffe zuversichtlich, daß wir uns am Schlusstage jagen können: Arbeit und geringe Unkosten hat allerdings jede von uns gehabt, aber das Ziel ist erreicht. Wir haben einige tausend Mark verdient, statt der fünfzig, die Münz im vorigen Jahr mühsam auf dem Subskriptionsbogen zusammengebracht hat."

Dem ausbrechenden Gelächter machte Frau Bille mit einem

donnernden "Muhe!" und einer drohenden Faustbewegung ein Ende und Frau Thorwald fuhr mit ihrer tiefen, flangvollen Stimme fort:

"Wir haben nun aber verschiedene Bazar zu den verschiedensten Zwecken gehabt und ich denke, es ist im Interesse der Sache geboten, unserm Unternehmen einen neuen Reiz zu verleihen. Wie ich vorhin aus Ihren lebhaften Kundgebungen erahnt, meine Damen, muß Ihnen schon etwas von meiner Absicht bekannt geworden sein, ich hatte sie eigentlich überraschen wollen, um bei der plötzlichen Eröffnung meines Vorschlags zu sehen, ob Sie ihm von Herzen beistimmen, ehe Sie viel überlegen können; man ist mir leider zuvorgekommen —

Die Rednerin blickte dabei auf Fräulein Minna Wandrup, die draußen ein junges Mädchen, in der Meinung, daß die Versammlung schon stattgefunden, gefragt hatte: "Sie sind also in einer Blumenbude als Vierländerin, nicht wahr?" — eine Frage, die einen Tumult bei den Einberufenen verursachte. Aber Fräulein Wandrup fühlte gar nicht heraus, daß man sie beargwöhnen könne; vielmehr schüttelte sie bedauernd ihre merkwürdig kleinen, aufgerollten Locken und begann eine derselben auf eine Papillote zu winden, die sie zufällig in ihrer Tasche fand. Doch Frau Thorwald durfte nicht zugeben, daß ein Vorstandsmitglied sich lächerlich mache; sie entwand der verwundert ausschauenden Dame das Schönheitsmittel und sprach weiter:

"Denn ich weiß wohl, daß sich noch viele Einwendungen gegen das Costümire der Versäuerinnen erheben werden. Es ist ja schließlich dasselbe, ob Sie Ihre Waaren im hellen Gesellschaftsskleide oder in irgend einer Nationaltracht feilbieten — bewundernden Blicken sind Sie in jedem Fall ausgegesetzt! — Wir können aber auf diese Weise ein viel farbenprächtigeres Bild herstellen und Sie selbst werden sich in einem Gewand, das getreu den Geschmack eines Volkes kennzeichnet und Ihrer Bezeichnung auf dem Bazar entspricht, viel eigenartiger und hübscher als in unsern langweiligen Modernöcken finden. — Ich habe deshalb Sie, die Töchter meiner Vereinsmitglieder, zu mir gebeten, da ich denke, wenn Sie gerne auf meinen Plan eingehen, so werden Sie Ihre Väter und Mütter daheim leichter günstig zu stimmen wissen, als ich."

Frau Thorwald verschwieg in erlaubter Nothlüge, daß sie die älteren Damen zurücklassen hatte, um den vielen Auseinandersetzungen über "Bevorzugung, Scheinen und Nichtpassen" zu entgehen. Denn Mütter sind oft eifersüchtiger und neidischer für ihre Kinder, als diese untereinander. Jetzt wurde eine Namensliste verlesen und zugleich jedem jungen Mädchen das für sie gewählte Costüm bezeichnet. Ein lebhaftes Sprechen, Überlegen, Beratenschlagen begann; jede bereete bis ins kleinste Detail ihr Costüm und geduldig und immer gleich bereit, ertheilte Frau Thorwald Bescheid. Dann verabschiedete sich die unruhige Gesellschaft allmählich und jede beschwore bei ihrem Fortgang, durch Güte und List den eventuellen Widerstand daheim zu brechen.

Frau Thorwald und Haydee setzten sich erschöpft zu ihrem einsamen Mittagsmahl nieder und freuten sich der wiederhergestellten Ruhe.

"Es ist zu schön, daß Vater die Kur so gut bekommt und sehr angenehm, daß wir diesen ganzen Trubel hinter uns haben, ehe er zurückkommt!" sagte Haydee; "wir können alle eintreffenden Liebesgaben in Herrn Geheimraths Zimmer deponieren. Was wohl alles kommen wird? — Ich sehe die Auswahl schon vor mir. Man braucht ja nur irgend eine illustre Zeitung aufzuschlagen, um zu erfahren, wie man billig und hübsch aus Nestchen allerliebste Geschenke herstellen kann, mit denen ein liebes Geburtstagskind erfreut werden soll. Da wird gerathen, mit dicker, seidener Schnur, Goldfäden und Perlen irgend ein von Großmutter's Seiten herrührendes Seidentäschchen zu bündeln und daraus entweder ein Täschchen zum Aufbewahren des Taschentuchs in der Nacht oder einen Rückenkissenbezug zu machen; daß die Perlen und die Schnur dem ahnunglosen Sterblichen, der das Kissen benutzt, Löcher in den Kopf bohren und die Zuthaten viel zu teuer sind für das alte Seidenzeug, wird nicht mitgerechnet!"

"Ja", sagte Frau Thorwald, "die gute Zeit, in der nützliche Sachen gefräst wurden, wie Strümpfe und Unterzeug, ist längst dahin. Die Maschine besorgt das Alles, und da die jungen Mädchen doch etwas arbeiten wollen, ist die Folge, daß sie auf lächerliche, unbrauchbare Dinge verfallen."

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 598. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

Nassauische Sparkasse.

Die Kasse für Einlagen und Rückzahlungen auf Sparkassen-
sicher Lit. A. ist in der Zeit vom 20. Dezember d. J.
bis einschließlich 4. Februar k. J. an den Wochentagen
außer Vormittags von 9 bis 1 Uhr auch Nachmittags von
4 bis 6 Uhr geöffnet.
F 311

Wiesbaden, den 10. Dezember 1894.

Direction der Nassauischen Landesbank.
Reusch.

Bekanntmachung.

Freitag, den 28. d. M., Vormittags 9½ Uhr
entgangen, werden die zu dem Nachlaß der Frau Kaufmann
Louis Häuser, Wwe., von hier gehörigen **Mobilien**, als:
2 vollst. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 eint. Tannen-Kleider-
schrank, 1 ovaler Nussb.-Tisch, 1 Waschtrommel, 2 Nacht-
tische, 1 Nähmaschine, 1 Pfeilerschränkchen, 1 Chaiselongue,
1 Nähtisch, 1 Küchenschrank mit Aufz., 6 Rohrstühle, ein
Schaukelstuhl, sowie eine Parthe Frauenkleider, Weißzeug,
Küchengeschirr u. s. w.
F 311

in dem Hause Langgasse 43 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1894.

Im Auftr.:
Brandau, Magistr.-Secret.-Assist.

Gegr. 1872.

Gegr. 1872

Versteigerungs-Büreau Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau u. Lagerräume: Kirchgasse 2 b.

Zum Abhalten von Versteigerungen, sowie Taxationen
von Waren jeder Art, Möbeln, ganzen Nachlässen ic., sowie
zur Übernahme auf eigene Rechnung halte mich dem ge-
ehrten Publikum unter Zusicherung promptester Bedienung
angielegentlichst empfohlen.
F 364

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau u. Lagerräume: Kirchgasse 2 b.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag, den 29. Dezember er., Abends 7 Uhr:
Ordentliche General - Versammlung
in den unteren Gesellschaftsräumen.

Tagesordnung:

1. Enthaltung des Vorstandes bezüglich der Betriebsverwaltung
des Staatsjahrs 1893/94;
2. Ergänzungswahl für die am 31. März 1895 statutenmäßig
bezw. auf Antrag ausscheidenden Vorstandsmitglieder:
 - a) den ökonomischen Commissär für die Hausverwaltung,
 - b) " literarischen Commissär,
 - c) " Rechner,
 - d) " Director,
 - e) " ökonomischen Commissär für die Kellerverwaltung;
3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission, bestehend aus
3 Mitgliedern zur Prüfung der Casino-Rechnung des
Staatsjahrs 1894/95.
F 207

Wiesbaden, den 15. Dezember 1894.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Mitglieder, welche Gäste zu unserer am
Neujahrstage stattfindenden

Weihnachts-Feier

eingeführen wollen, werden erg. eracht, dies dem
Vorstand bis zum 24. Dezember unter genauer Angabe
der Adresse anzumelden. Es wird bemerkt, daß jedes Mitglied
nur eine Einladung zu beanspruchen hat.
F 228

Der Vorstand.

Bei Husten, Heiserkeit

empfiehlt die seit Jahren bewährten **Zwiebel-Bonbons v.
Bob. Hoppe**, Halle a. S., à Pack. 15 und 25 Pf.
12104
Louis Schild, Drogerie, Langgasse.

Wilhelm Beckel,

Weinhandlung,

14. Adolphstrasse 14.

Telephon 103.

Vorzügliche preiswürdige Rhein-, Mosel- und Deutsche Roth-Weine.

Grosse Auswahl in Mosel, Bordeaux, Champagner, Mousseux, Sherries, Port,
Malaga etc. etc.

Ausgezeichnete ächte französische Gognacs von Mk. 4 die Flasche aufwärts.

Lieferant der Städ. Regie-Weine Neroberg und Kurhaus,
sowie sämtlicher Weine **Hotel und Weinstube Zauberflöte**, Neugasse 7.

13071

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

enthält zahlreiche neuere Arbeiten des eigenen Ateliers, sowie fremder Künstler.

Täglich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei.

14286

System van Bork. Gasglühlicht. System van Bork.

Vorzüge desselben: Eleganter Brenner und volle Leuchtkraft. Preis per Stück M. 9.50 liefert

13636

Louis Conradi,
Kirchgasse 9 (Alleinversaup für Wiesbaden).

Patent**Hygien. Petrol.-Zimmerheizofen****ohne Rohr.**

Einzig. absol. geruchlos brennend. Petroleumofen.
Sofort angenehme, gesunde Wärme. Geringer Petroleumverbrauch.

Jede Gefahr ausgeschlossen.

Preise und Zeichnungen frei. 14471

Hubert Merzenich, Ofenfabrik,
Biebrich am Rhein, Rathausstrasse 52.

Apotheker Ernst Raettig's Dentila

verhüter sicher jeden

„Zahnschmerz“

und conservirt dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf. bei Apoth. Otto Siebert, Marktstraße 12. F 185

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.Man verlange ausdrücklich **SARG'S****KALODONT**

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnpulzmittel.

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend.

Per Stück 60 Pf.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stileke bei.

Zu haben in allen **Apotheken**, bei den **Droguisten**,
Parfümeurs etc. etc.**Für Herren!**

Für 60 Pf. in Marken franco Auslieferung (im geschloss. Convolut) Dorstellung, Beschreibung und Gebrauchsanweisung einer gesetzlich geschützten Erfindung, welche

Chronische Harnröhrenleiden
sicherer besiegt, wie alle andern bisher gebräuchlichen Methoden. F 42
A. Millmann's Verlag, Berlin, Schleswiger Ufer 18.

Gummi-Waaren-Fabrik.

Paris. C. Dressler. Berlin.

(Feinste Spezialitäten.) Bollstr. Verkauft durch

C. Dressler, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 71.

Große ill. Preisliste gratis. Billigste Bezugssquelle. (à 808/11 E) F 93

Hunderte von räudigen Hunden

und Katzen verdanken ihr Leben nur der wunderbaren Heilkraft des vollkommen unschädlichen Apotheker E. Raettig'schen Parasiten-Créme's. Dieses Mittel allein heilt die Ränder, Flechten, Läuse etc. und haarlosen Stellen der Thiere. Per Büchse M. 1.50 bei Apotheker

Otto Siebert, Marktstr. 12. 185

Apotheker Ernst Raettig's Mast- u. Fresspulver für Schweine

unter das Futter gemischt, ist das vorzüglichste Mittel zur Erzielung größter Fresslust bei Schweinen und macht, daß die Thiere schnell fleischig und sehr seit werden. Pro Schachtel 50 Pf. bei Apoth. Otto Siebert, Marktstraße 12. F 861

Gutachten.

Herr Carl Better in München über gab mir eine als „Haarwasser“ bezeichnete Flüssigkeit mit dem Gefüche, dieselbe zu prüfen u. gutachthal däüber zu berichten. Dieses Haarwasser enthält der damit angestellten Analyse aufs durchaus keine den Haaren nachtheilige Materien; ihre Bestandtheile sind vielmehr solcher Art, daß v. dem Gebrauche des Mittels eher ein wohlthätiger Einfluß auf das Wachsthum der Haare zu erwarten ist u. steht daher ihrer Anwendung keinerlei Bedenken entgegen.

München, 7. September 1867.

(L. S.) Dr. G. C. Wittstein.

Zu haben à 40 Pf. u. M. 1.10 bei

Louis Schild, Langgasse 3. F 35

Gioth's**Schwanen-Seife**

macht die Haut weich und geschmeidig und verursacht selbst auf dem zartesten Teint kein Brennen. Von Apotheker Dr. Rau empfohlen und zu haben per Stück 25 Pf. bei M. Schüller, Neugasse, P. Enders, Michelsberg, Ch. Mayer, Nerostr., J. B. Weil, Röderstraße, M. B. Kappes, Döpheimerstraße, Ecke Zimmermannstraße, C. Linnenkohl, Moritzstraße, Pet. Quint, Marktstraße, J. S. Grnel, Wellstraße, J. Frey, Louisstraße, Ph. Kissel, Röderstraße 27, M. Erb, Nerostraße, Willh. Kautz, Steinstraße, W. Staub, Friedrichstraße 48, L. Schild, Langgasse 3, u. W. Knappstein, Mehrgasse. (Man.-No. 7747) F 1

Jeder junge Mann, der

feinen Schnurrbarthat, erhält unentgeltlich Auskunft. (Stg. ept. 47/10) F 91
N. Schlatterer, Cannstatt a. N.

HAARAUSFALL

behandeltbrief, unfehlbar
die harnackt. Fälle. Gar-
rastie 1000 Mark h. Nicht-
erfolg. Langjähr. Erfahr.
zahlreiche Dankeskarten.
Prospekte gratis u. franco.

F. Kiko, Herford.

Apotheker Schüller's

Ichthyol-Sand-Mandelkleie,

nach wissenschaftlichen Prinzipien hergestelltes, bewährtes Toiletteweiß
zur Beseitigung von **Mitesse, rote Nase, Hautflecken**,
wie überhaupt alle **Haut-Unreinigkeiten**.
In Dosen à 1 Mt. bei Louis Schild, Langgasse 3. F 44

Brennholz.

Anzündholz per Centner M. 2.20 | frei ins Haus.
Abfallholz per Centner M. 1.20 | 13636

W. Gail Wwe., Dotzheimerstr. 33.

Feirabend's Blitzzylinder

(D. M.-G. Musterschutz)

ist der reinlichste, bequemste und beste Holz- und Kohlenzylinder der Gegenwart. Preis à Packet von 100 St. 1 Mt.
zu bezahlen durch alle besten Colonialwaren-Handlungen,
event. direct vom Fabrikanten:

F. 45
J. Feirabend, Niedernhausen i. L.

Harzer Kanarienvögel (gute Sänger) werden billig abgegeben
Taunusstraße 26, Höh. 2. St. 1290

XX Rheinische XX Braunkohlen-Brikets,

feinste
Marke,

DONATUS

feinste
Marke.

Niederlage und Verkauf bei

Wilhelm Theisen, Comptoir:
Louisenstr. 36.
Man verlange ausdrücklich Donatus-Brikets.

14332

Rheinische Braunkohlen-Brikets,



beste Marken,

billigster und angenehmster Brand für Stuben, Küchen, Hotels und Werkstätten. Zu haben in der Rhein. Braunkohlen-Briket-Niederlage

Max Clouth, Wiesbaden.

Comptoir:
Webergasse 16, 1. Etage.

Lager:
Am Rheinbahnhof.

14014



Ruhrgrieskohlen

von vorzüglicher Qualität und Heizkraft per 20 Ctr.
zu Mf. 12.— empfohlen als sparsamen Hausbrand 12582

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Eierkohlen,

neues Format, von Gewerkschaft „Alte Haase,” für jede Feuerung
passend, empfohlen 11056

Th. Schweissguth,

Telephon 274. Nerostraße 17.

Kohlen XX

in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können,
sowie in einzelnen Führern, über die Stadtwaage gewogen, empfohlen
zu den billigsten Preisen 9009

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Empfohlen als

Salon- u. Zimmerbrand

eine halbfette Ruhrgasse, Korn I u. II und
gew. mel., halb Stück u. Korn III
zu billigstem Preise.

Die Kohle, eine der besten des Ruhrgebiets, verbrennt bei
größter Heizkraft fast rausch- u. rauchfrei mit wenig Rückstand
und ist infolgedessen für bessere Wohnungen, überhaupt wo flotte
und reine Feuerung gewünscht wird, sehr zu empfehlen. 14635

Th. Schweissguth,
Compt. Nerostraße 17. Telephon 274.

Kohlen.

In der bevorstehenden Jahreszeit beeche ich
mich meine Brennmaterialien, als:
Kohlen, Coke, Brikets, Brennholz
etc. zur geeigneten Abnahme in empfehlende Er-
innerung zu bringen.

Langjährige Erfahrung u. befriedigende dauernde
Verbindung mit den anerkannt besten Kohlen-Zechen
befähigen mich, jeder Concurrenz begegnen zu
können.

Aufträge können auch in meinem Lager an der unteren
Adelshaldstraße, am Rheinbahnhof, abgegeben werden. 13947
Wiesbaden, im Juli 1894.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.
Kontor: Ellenbogengasse 17.

XX Kohlen. XX

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs empfehle:
Sämtliche Sorten Ruhr-Kohlen bester Zechen,
Anthracit von Kohlscheid, Anthracit-Eierkohlen
von Alte Haase, sowie alle Sorten Holz, Stein- und
Braunkohlen-Brikets in nur Ia Qualitäten zu
billigsten Preisen. 12244

W. A. Schmidt,
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,
Dachdeckerei.
Comptoir: Moritzstraße 28. Telephon 226.

Rhein. Braunk.-Brikets
der
Gewerkschaft Donatus

in

Librar bei Köln.

Patent-Brikets, geschl. geschützt unter No. 27866.

Hauptvorteile dieser Patent- (Profil) Brikets:

1. Patent-Brikets haben größere Verbrennungsoberfläche wie gewöhnliche Brikets, daher wesentlich günstigere und intensivste Wärmeentwicklung.
2. Patent-Brikets erleichtern, vermöge ihrer wellenförmigen Beschaffenheit, die Zuführung von Luft zum Verbrennungsprozeß.
3. Patent-Brikets verbrennen geruchlos ohne jede Schlacken- oder Aschefbildung.
4. Patent-Brikets besitzen unerreichte Festigkeit.
5. Patent-Brikets, anerkannt reinlichstes und angenehmstes Brennmaterial.

Dieselben sind zu beziehen in Führern per 1000 Klg. = 20 Ctr.
à Mf. 17.50, per compt. mit 3% Sconto, per einzelne
Centner à Mf. 1.— bei 14513

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17 und untere Adelshaldstraße.

**Eierkohlen von Gewerkschaft
Alte Haase.**

Niederlage und Verkauf bei: 10950
Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.
Comptoir: Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.



Schöne Christbäume sind zu haben Launusstraße
im Felsenkeller. 14878

Selbstverfertigte Pelzwaaren,

als:



Mütze von 3 Mark anfangend,
Kragen für Damen und Herren,
Boas, Collier mit Kopf
elegante **Varetts, Fußsäcke, Vor-**
lagen u. s. w.

Regenschirme für Damen, Herren und Kinder
mit eleganten Stöcken und bester Qualität, **Seiden-**
Hüte, Filzhüte in den neuesten Formen und
Farben, alle Arten **Mützen** und **Hosenträger**
in sehr großer Auswahl empfiehlt

Peter Schmidt,
Kürschnerei,

Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

NB. Neufüttern der Mütze, sowie alle Reparaturen an Pelz-
waaren schnell und billig.

13977

Wegen Umzug
nach
Webergasse 34
gewähre
10 % Rabatt.

Federn u. Blumen

lose und gebunden,

fertige Garnituren

zu allen Preisen 13345

für Ball- u. Gesellschafts-Costüme.

Ed. Seel Wwe.,

Friedrichstrasse 21, 1.

Neu! Neu!

Neue Sendung eingetroffen für Herren-
und Knaben-Anzüge. Sehr billig zu ver-
kaufen

14325

Tuchhandlung 9. Grabenstrasse 9,
Fr. Hohmann.

Schöne Mütze per Hundert 25 Pf. Adler-
strasse 31 u. 33, Part. 14677

In der ersten Etage im **Christ-**
manna'schen Neubau, Ecke Webergasse
und **St. Burgstraße, empfiehlt**

Teppiche

aller Arten, in allen Größen.

Portières

zu Fenster- und Thür-Vorhängen.

Gardinen

in English Tüll und Spachtel.

Steppdecken

in Baumwolle - Wolle - Seide. —

Herner Tischdecken, Schlafdecken, Divan-
decken, Wollkries für Fenstermäntel
in allen Farben 130 Mtr. breit Mtr. 4 Ml.

sehr billig.

Julius Moses,

früher Theilhaber der Firma

S. Guttmann & Co.1. Etage im **Christmann'schen Neubau, 1. Etage, 12831**

Ecke Webergasse u. St. Burgstraße.



Schirmfabrik Karl Fischbach,

Langgasse 8,

empfiehlt seine große Auswahl **Regenschirme**, nur eigenes Fabrikat. Anfertigung nach Bestellung. **Nadelschirme** von den billigsten bis zu den feinsten.

Reparaturen und Ueberziehen schnell
und billig.

14291



Grösstes und reich ausgestattetes Lager
aller Arten

Uhren

in besten Qualitäten zu billigsten Preisen
unter Garantie.

Goldene Herren- und Damen-Uhrketten
in grosser Auswahl.

Gegründet 1838.

Louis Rommershausen

Uhrmacher

25. Kirchgasse 25.

1838 gegründet.

Costüm-Sammlerei der weltberühmten Mechanischen
Weberei zu Linden. F 41
Engross-Preise. **Sammelhaus Louis Schmidt,**
Musier u. Aufträge franco. Hannover, Ernst-August
Gegründet 1857.

Armen-Verein.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes wenden wir uns auch dieses Jahr wieder vertrauensvoll an die stets bewährte Mildthätigkeit unserer Mitglieder und Mitbürger mit der Bitte, es uns durch gütige Geschenke zu ermöglichen, den von dem Vereine unterstützten armen Familien ein fröhliches Weihnachts- und Neujahrsfest bereiten zu können, zumal unsere ohnehin so beschränkten laufenden Mittel durch die großen Anprüche des vergangenen und des diesjährigen Winters (theure Kartoffeln) bereits auf das Neuerste er schöpft sind.

Gütige Gaben werden von den Unterzeichneten, sowie auf unserm Büreau (Rathaus) dantreff entgegengenommen und wird hierüber öffentlich antrittet werden. Auch alte Kleidungsstücke sind uns willkommen und werden dieselben in der Wohnung des Gebers abgeholt.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1894.

Der Vorstand.

Mentner **Birkenbach**, Bahnhofstraße 1.
Stadtverordneter **Dietz**, Adolphstraße 9.
Mentner **Dresler**, Adolfsallee 22.
Hensel, Rheinstraße 74.
Baumisvector **Willett**, Nicolaistraße 11.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800.

Sterberente: 500 M.
Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahr unentgeltlich, vom 45. bis 50. Lebensjahr 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen und ertheilen jede gewünschte Auskunft die Herren: **Heil**, Helmundstr. 45, **Maurer**, Rathaus, Zimmer No. 17, **Lenius**, Karlstr. 16. F 263

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irriige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. 383

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Photographie Fritz Bornträger,

Wilhelmstraße,

am neuen Königl. Theater.

Aufnahmezeit von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.

Aufnahmen von Visit bis Lebensgröße. Specialität Vergrößerungen und Colorits auf glänzende und matte Papiere — Platinographie. —

Preise der Bilder:

Cabinet	Dutzend	M. 24.—.
"	1/2 Dutzend	" 14.—.
Visit	Dutzend	" 10.—.
"	1/2 Dutzend	" 6.—.

Aufträge, welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte einer sorgfältigen Ausführung halber möglichst früh zu bestellen. 18449

Neu eröffnet.

Photogr. Atelier H. Hies,

47. Taunusstrasse 47.

Aufnahmen zu jeder Tageszeit
bei billigen Preisen.

Die Platten von Herrn **Kauer** sind zu Nachbestellungen aufbewahrt. 12883

Passende Weihnachtsgeschenke.

Großes selbstgesertigtes

Pelzwaaren-,

Hut-, Mützen- und

Regenschirm-Lager

von

C. Braun,

Michelsberg 13,

empfiehlt sein großes Lager in oben genannten Artikeln zu billigen Preisen. 14607

Fertige Herren-Pelzröcke stets am Lager.

Geschwister Strauss,

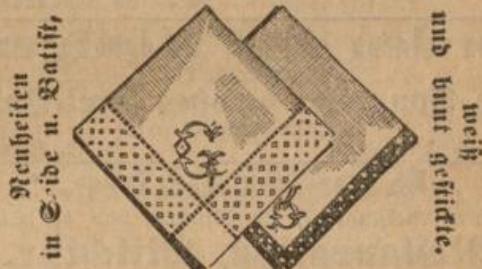
kleine Burgstraße 6,

im Cölnischen Hof,

empfehlen:

Taschentücher

in großartiger Auswahl,



Renheiten
und
Geschenke
zu
weiss
und
bunt
gefertigt.

Ein großer Posten Taschentücher,

namentlich Vielsefelder,
in weiß und mit bunten Kanten zu besonders
billigen Preisen. 14155

Concurs-Ausverkauf.

Im Concurs über das Vermögen der Firma **E. Hübinger**, Goldgasse 1, kommen von heute an

Hüte, Mützen u. Schirme

jeder Art in reicher Auswahl mit einem festen Nachlaß von
20 % zum Verkauf. F 311

Der Concurs-Verwalter.

Mehl zum Baden 5 pfd. 80 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Durch den Selbstbetrieb meines

Hotel-Restaurant „Tannhäuser“

bin ich in der Lage, folgende Aufschritte z. in meinem
Akkademie-Geschäft täglich frisch bieten zu können:

Gans und Ente im Gelee per Portion	—80 M.
Wild- und Gänseleber-Pastete per Pfd.	2.—
Hamburger Rauhfilet	2.—
Fleisch-Sülze	1.20 "
ital. Salat	—80 "
reines Gänse-Bratenfett	1.20 "

Ferner empfehle gemischten Aufschritte von rohem und ges
rochtem Schinken, diverse Braten, Pommersche Gänse
brust, Braunschweiger Leber-, Roth- u. Zungenwurst,
Cervelatwurst z.

C. W. Leber,

Bahnhofstraße 8.

P. S. Kalte und warme Platten werden auf Be
stellungen angefertigt. 14872

Restaurant zum Mohren,

15. Neugasse 15.

Diners — Soupers.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
Reine Weine, vorzügliches Bier. 14867

Willh. Feller.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es lädt ergebenst ein 12541

X. Wimmer.

Zu den drei Königen,

Martinsstraße 26.

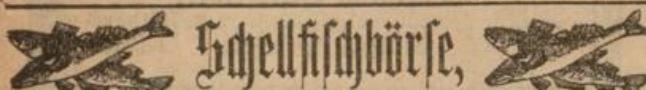
Heute Sonntag: Großes Frei-Concert
(Capelle Hoffmann), 11672
wozu freundlichst einlädet H. Kaiser.

„Klostermühle,“

beliebter Ausflugsort, 20 Minuten von der Stadt,

Restauration, Milchkur.

Erlaube mir hierdurch meine neu hergerichteten Spezialitäten,
Sälichen mit Pianino in empfehlende Erinnerung zu bringen. 10295
Führe nur gutes Bier (0.4 = 12 Pf.), direct vom Fass, sowie
reine Weine, selbstgekelterten Apfelwein u. ländliche Speisen.
Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung lädt freundlichst ein
Louis Wühn.



vorm. W. Weber, Ellenbogengasse 16.

Für den heiligen Abend empfehle: Eg. Schellfische 24,
H. Schellfische 15, Karpfen, Cablian 20, Schnitt
35 u. 40 Pf., Zander, Schollen, Limandes z.

Ist. Astrachan Caviar pr. Pfd. Mk. 10.—

„ grobkörn. Ural-Caviar „ „ „ 4.50

empfiehlt in fortwährend frischen Sendungen 14884

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Christbäume, schönste Ware,
Weißstraße 5.

Steeb's Klostertröpfchen

(ein hochfeiner Magenliqueur)



regen den Appetit an

befördern die Verdauung

stärken den Magen

verhindern Sodbrennen

und sind von grossartigem Geschmack.

Ein Gläschen nach dem Genuss schwer-verdaulicher Speisen genommen, verhindert üble Nachwirkungen. 18114

Vielfach ärztlich empfohlen!

Ein Liqueurgläschen voll in einem Glas Wasser giebt ein erfrischendes wohlthuendes, gesundes, besonders nach Erhitzungen zu empfehlendes Getränk.

Mk. 2.50 p. 3/4-Ltr.-Fl., Mk. 1.85 p. 3/4-Ltr.-Fl., 75 Pf. p. Reiseflascchen.

Überall zu haben; in Wiesbaden bei folgenden Herren:

C. Acker, Hoflieferant, F. Blank, Bahnhofstr. Aug. Engel,

Hoflieferant, J. C. Keiper, Kirchgasse, F. Kitz, Rheinstr. 79,

J. M. Roth Nachf., G. Stamm, Delaspeestr. 5, Julius

Steiffbauer, Langgasse 32, Oscar Siebert, Taunusstr. 42,

F. Strasburger Nachf. (Emil Hees), Kirchgasse 12,

G. Bücher (Inh. Lacour), Wilhelmstraße, Gg. Mades,

Moritzstraße, H. Karb, Moritzstraße 21.

Steeb's Klostertröpfchen

empfiehlt

Emil Hees, vorm. Strasburger,
Kirchgasse 12. Faulbrunnenstraße 1.



Niederlagen bei J. C. Keiper, Kirchgasse, H. Eifert,
Neugasse, Ed. Leisching, Hellmundstraße 53. 18920

Als Special-Fabrikate

empfiehlt in anerkannt bester Qualität:

feine Cervelatwurst in Rinds- und Fettarm 120 Pf. pr. Pfd.

prima Plockwurst 100 "

Salami mit oder ohne Knoblauch 120 "

Rothwurst ohne Mehl 80 "

Leberwurst 80 "

Zungenwurst 95 "

Lachs-Schinken à 1 1/2—2 1/2 kg. pr. St. 125 "

runde westf. Schinken mit kurzem Bein 90 "

Blasenschinken à 2 1/2—2 kg. 110 "

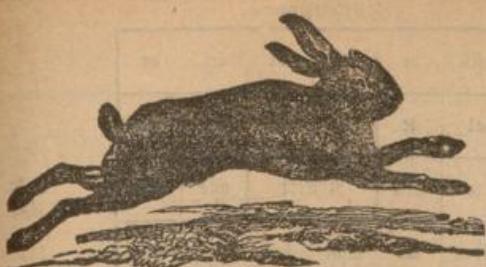
Schinken ohne Knochen 110 "

Sämtliche Waaren sind auf Trichinen und Finnen untersucht.

Versandt nur gegen Nachnahme. 14663

F. H. Klockenbring,

Werther in Westfalen,
Dampf-Fleischwarenfabrik, gegründet 1822.



Zu Weihnachten
empfiehle großartige Auswahl in
prima gemästeten Gänsen, sowie
alle Arten Wild und Geflügel zu
billigen Preisen.



Erlungsvoll
Wilh. Kohl,
10. Häfnergasse 10.

Die anerkannt feinsten Punsch-Essenzen
aller Art der renommierten Punsch-Liqueur-Fabrik
von Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln
empfiehlt J. C. Keiper,
Kirchgasse 38. 14883



No. 9 blau M. 2.50, No. 10 braun M. 3.—
12 roth " 4.— 17 grün 5.—
½ Pf. Auch in Pack. à ½ u. 1½ Pf.
erhältlich. Probebezug à netto 60 Grs.
à 30, 35, 45, 55 Pf.

(F. a 4612) F 93

Niederlagen:

L. Henninger, Friedrichstrasse 16,
Georg Mades, Ecke Rhein- u. Moritzstrasse.

Cognac Albert Buchholz.

Allererste Marke.
Reines Weindestillationsprodukt.
Ärztlich empfohlen.
Höchste Auszeichnungen.
Zu Originalpreisen zu haben in
½ und ¼ Flaschen von Mk. 1.90
bis 4.50 bei

Gg. Bücher Nachfl.,
Wilhelmstrasse 18.

Mosel-Cognac

von
Gebrüder Schoeller in Homburg v. d. Höhe.
Haupt-Niederlage
bei
Carl Petry, Hirschgraben 23.

Veritas.

Weinhandels-Gesellschaft,
Berlin SW., Zimmerstraße 3 u. 4.

Specialität: Kranken- u. Kinderweine.

Sämtliche Weine werden von bekannten Gerichts-Chemikern fortlaufend chemisch-analytisch untersucht und stehen deren Analysen-Alteste jedem Interessenten zur Verfügung.

Medicinal-Ungarweine für Rekonvalescenten, Schwächliche und Kinder; Rüttler-, Mönkeier- und Tokayer-Ausbrüche, Portwein, Sherry, Malaga; Rothwein für Zuckerkrankte z. z.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren:

Dr. C. Cratz, Langgasse 29,
B. Henninger, Friedrichstrasse 16,
Wellrieg-Drogerie Fritz Bernstein, Wellstrasse 25,
H. B. Kappes, Dohheimerstrasse, Ecke Zimmermannstrasse,
F. Klitz, Rheinstrasse 79. 18223

Kartoffeln, gelbe, Kumpf 22 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Dresdener Stollen

empfiehlt zu den bevorstehenden Feiertagen

L. Sattler,
Brod- und Feinbäckerei,
Taunusstrasse 17. 14871

Wirklich ungarisches Mehl

ist das beste und backfähigste, im Gebrauch billiger als deutsches Fabrikat.

Jede Hausfrau kann sich davon überzeugen, daß 10 Pf. des von mir verkaufen ungarischen Mehles 1½ Pf. Teig mehr ergeben, als gutes deutsches Vorschuhmehl.

Ungarisches Mehl,
ausgiebigstes Confect- und Backmehl.
Marke 0

der Ersten Öfen-Pester Dampfmühlen-Actiengesellschaft
und der Pester Victoria-Mühle
in 10-Pfd.-Packung Mf. 2.—.

Bei Abnahme ganzer Säcke Pester Marktpreise. 13539

W. Maldaner,
Marktstraße 25.

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich

Düsseldorfer Punschsyropé
von **Johann Adam Roeder,**
Hofflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

F 45

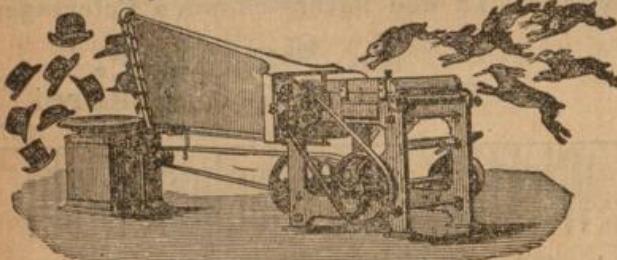
E. Bücking, Marktstr. 29,



Reparaturen schnell und billig. 12656
Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

E. Bücking,
Uhrmacher und Goldarbeiter,
Marktstrasse 29, nächst der Langgasse.

Als passendstes Weihnachtsgeschenk
empfiehlt neueste Modesilz- und Seidenhüte in großer Auswahl und
allen Qualitäten zu den billigsten Preisen 14262

**Bruno Hoffrichter,**

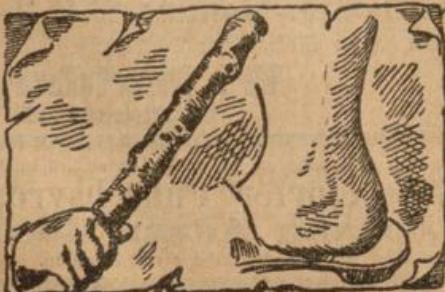
Uhrmacher,
4. Paulbrunnenstraße 4.
Großes Mäzen- und Schirmräthe.
Eigene Werkstätte im Hause.

Bonbonnières

werden, so lange Vorrath reicht, zu jedem Preis abgegeben 14318
Webergasse 12.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsels ist verboten.)

Bilderräthsel.

Räthselsprung.

pfil	de	len	al	im	de
al	le	mer	fren	or	sen
je	dest	Rückert	wie	du	
freu	an	nicht	bot	spros	ten
je	dest	ben	der	wenn	sie
nicht	an	auf	blu	al	ten
psil	de	len	blu	ort	lich
al	men	me	glüd	or	le

Anagramm.

Zuwelen sind es ohne Gleichen
Drin spiegelt sich der Erde Bracht,
So lang der Quell des Lichts Dir lacht,
Doch seyz anders Du die Reichen
Liegt es in fernem schönen Land
Und ist als Hasentadt bekannt.

Buchstabenräthsel.

Die Felder sind mit folgenden Buchstaben: A A A A A B B B C
D D E E E E E E E E H H I I I K L L M M M N N O
O O O P P R R R R R R S S S S T T T U V verdrängt auszufüllen, daß zwölf Wörter zu je fünf Buchstaben entstehen. Die mit * versehenen Felder ergeben nach der Lösung: eine frohe Erscheinung. Die waggerichten Reihen bezeichnen: a) Stadt in Sachsen, großer Markt, Lampentheil, ein Auk, männl. Name, bibl. Name; b) eine Begrenzung, ein Theil des Hauses, Kaufmännischer Ausdruck, eine der neuen Mäuse, ein Ausruf des Beifalls, Theil des Baumes.

*			*	
*	*	*	*	*
*		*	*	*
*		*	*	*
*	*	*	*	*

Auslösungen der Räthsels in Nr. 586.

Bilderräthsel:

Elektrische Batterie.

Kreuz-Arithmograph:

A	H	N
L	E	O
M	U	T

Mäthsel:

Plage, Antworts), Plantage.

Näthselsprung:

Ewige Heimath.

Liebe Stille! — Laut mich lauschen!
Fernher tönt ein leises Rauschen:
Komm zurück ins Heimathland!
Wo die alten Bäume wieder
Neigen ihre Wipfel nieder
Vor dem Haus am Waldesrand.

Wer soll meiner Liebe lohnen?
Dort, wo fremde Menschen wohnen,
Geh' ich nicht mehr ein und aus.
Droben in den Sternenräumen
Unter goldnen Himmelsbäumen
Wartet mein das Vaterhaus.

Max Kalbed.

Nichtige Lösungen sandten ein: O. Ghl., Jos. Böls, Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsels einfinden. Die Räthselslösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 598. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslökle

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebsticheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluß des Miethers befindlichen

vermietbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sicheren Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Banksch

einschlagende Geschäfte.

10545

Sämtliche Coupons lösen wir
14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Hochwillkommenes

Weihnachts-Geschenk für Damen
sind

Scheeren in Etuis.

Ich empfehle solche in reichster Auswahl, nur beste Qualität (keine s. g. Galanterieware), in billigster bis hochfeinster Ausführung von Mk. 1.50 bis Mk. 35.—

Zugleich empfehle ich dazu als Beigeschenk die acht englischen Nadel-Etuis,

enthaltend 150 Stück allerfeinster Qualität engl. Nadeln der verschiedensten Sorten. 14012

G. Eberhardt,

Messerwaaren-Fabrik — Langgasse 40,
Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs
von Luxemburg.

Gute u. billige Suppen-Einlagen:

Bohnen 10, 14, 18, 22, 24 und 26 Pf. per Pf.,
Erbse 12, 14, 16, 18 und 28 Pf. per Pf.,
Linsen 11, 14, 18, 20, 24, 26 und 30 Pf. per Pf.,
Griesmehl 18, 20 und 24 Pf. per Pf.,
Gerste (Grampen) 14, 16, 20, 26 und 28 Pf. per Pf.,
Hafergrüne und schott. Hafermehl 25 u. 30 Pf. per Pf.,
Reis 14, 18, 22, 26, 30 und 35 Pf. per Pf.,
Suppentee 30, 40 und 56 Pf. per Pf.,
Eiersadenmüheln 30, 40, 48 und 75 Pf. per Pf.,
Julienne (gerosknete Suppengemüse) 90 u. 125 Pf. per Pf.,
In steis frischer Waare bei 14830
A. Mollath, Michelsberg 14.

Kamisch!

Große Auswahl im Preise herabgesetzter Bilderbücher, Geschenkbücher, Prachtwerke; auch Malvorlagen (Blumen) vorzüglicher Qualität zu halbem Preise, sowie Glückwunschkarten von drei Pf. an empfiehlt 13988
Gisbert Noertershaeuser,
Buch- und Kunstdruckerei,
Wilhelmstraße 10.

Fr. Strensch,

Handschuh-Fabrik,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Empfehle zu Weihnachten meine selbstverfertigten **Handschuhe** (Garantie für jedes Paar). Besonders mache aufmerksam auf einen grossen Posten 4-knöpf. **Damen-Glacé** zu 2 Mk., sowie gefüllte **Herren-Glacé** zu 2.50 Mk., 3 Mk. und 3.50 Mk. Alle Sorten Wildleder, Fahrhandschuhe, Sued u. s. w. zu ausnahmsweise billigen Preisen. Umtausch nach den Feiertagen gestattet. 14564

Größte Auswahl. — Billigste Preise.
Beste Bedienung.

Zimmer-Decorationen in Japan, China und Korea,

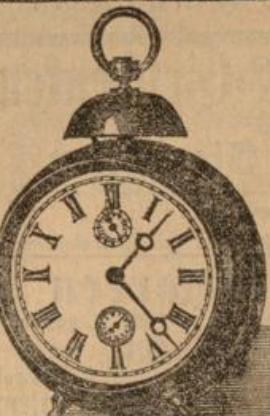
als
Waffen, Teller, Vasen, Schränke, Schirme, Fächer, Wandschirme, Theekannen, Theebüchsen, Öfenschirme, seidene Shawls empfehlen

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Friedrichstraße 8 u. 10 12302

Weckeruhren,

nützlichstes Weihnachts-Geschenk für Federmann, absolut zuverlässig, St. 3 Mt. und 4 Mt., Nickel-Remontoir-Taschen-Uhren St. 3 Mt., feinere Remontoir-Taschen-Uhren für Herren und Damen, moderne Muster, in Stahl-Dreh, St. 15 Mt.,



Operngläser

(Mignon) in eleg. Ausstattung St. nur 3 Mt., gröbere in Leder-Etuis 6 Mt., Ferurohre St. 3 Mt., Feldstecher, Gläser für Theater und für gröbere Fernsichten, rein achromatisch, von vorzüglicher Optik, 10 und 15 Mt. per St., liefert so preiswertih allein nur der 13928



Präsent-Bazar

von

Otto Mendelsohn,

Wilhelmstraße 24.

Eine prachtvolle Eichen-Vorplatte mit Facettglas, ein Eichen-Gewehrschrank mit Verzierung, sowie ein cl. Gassenhäuschen sofort zu verkaufen bei Ph. Bender, Schwabacherstraße 43.

Wie schmückt man am billigsten und schönsten seinen Weihnachtsbaum?

Durch den so schnell beliebt gewordenen unverbrennbarer Christbaum-Schnee. In Cartons billig zu haben bei 14572 Heinrich Brodt, Spengler und Installateur, Goldgasse 3.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfiehle

Cigarren u. Cigaretten

in eleganten Kistchen à 25, 50 und 100 Stück,
in allen Preislagen. 14756

Grosse Auswahl ächt importirter Havanna-Cigarren.

Emil Kundt,
Niederlage von Lindau & Winterfeld, Cigarren-Fabriken,
gegr. 1837,
Wilhelmstrasse 2 a.

Cigarren u. Cigaretten
zu
Fest - Geschenken,
in allen Preislagen, empfiehlt billigst 14436

L. A. Mascke,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehle
Cigarren und Cigaretten
in eleganten Kistchen à 25, 50 und 100 Stück in allen Preislagen.

J. Heim,
Schwalbacherstrasse 17, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Weihnachts-Cigarren

in eleganten Kästchen, mit 25 Stück gepackt, von 1 Mt. 25 Pf. an.

Großes Pfeifen-Lager
in langen u. kurzen Tabakspfeifen v. 50 Pf. an in prachtvoller Auswahl.
Christbaum-Verzierungen und Lichterhalter,
nur diesjährige Neuheiten.

Weihnachts-Lichter
per Carton, 15, 24, 30 und 40 Stück, nur 50 Pf.
Sämtliche Colonialwaren zum billigsten Preis.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

Champignons,

täglich frisch gepflückt, offerirt zu Marktpreisen 14180

Erste Wiesbadener Champignon-Züchterei
(Inhaber J. & G. Adrian).

Nähmaschinen (neu) zu verkaufen Frankfurterstrasse 8, Part. 12902

Zum Krokodil

Louisenstraße 37.

Allerlei Ausschank des berühmten Spaten-Bräu, reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte. Mittagstisch von 12—2 Uhr, reine Weine.

Empfiehle ferner mein so schnell beliebt gewordenes Flaschenbier, $\frac{1}{2}$ Fl. 20 Pf., $\frac{1}{4}$ Fl. 30 Pf., frei ins Haus.

Ph. Schmidt.

Bombenfest

steht es, daß nur mit voller Befriedigung verehrl. Käufer die Verkaufshalle für Confecte (Hausmacher u. für den Weihnachtsbaum), Honigluchen, Nicolause, Kaufläden-Artikel u. c. verlassen. Alles hochfein, trotzdem billig.

Nur Marktstraße 6,
neben d. Agl. Amtsgericht.

Zu den Feiertagen



empföhle alle Arten

Wild und Geflügel

in nur erster Qualität.
Waare mit der Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Jacob Häfner,

Delaspeestrasse 5.
Telephon III.

Telephon 298.

Telephon 298.

Eis

in jedem Quantum ist täglich zu haben und werden Bestellungen jederzeit entgegengenommen bei

H. Wenz, Eishandlung,
Langgasse 53.

Schreibräte 2 Bettfedern, Daunen u. Bettlen. Bill. Preis. 1216

W. Berger, Bärenstrasse
Lux. Hof-Bäckerei.

Filiale:
Delaspeestrasse 9.

2.

Preisglocken mit gold. Med., Staats- u. Ehrenpreisen. Heidelberg 1892. Mainz 1893. Hannover 1893. Köln 1893. Amsterdam 1894.

Confecte:

Honigkuchen per Pfd. von 50 Pf. an.

Baseler per Packet 50 Pf.

Friedrichsdorfer Zwieback per Dtzd. 18 Pf.

Mandeln, Sultaninen und Mohn.
Größere Stollen im Ausschnitt.

Mandel-, Butter-, Macron-, Marzipan- per Pfd. von 80 Pf. an. 14644

Die besten Dresdner Stollen,

Fisch-, Wildpreß- u. Geflügelhandlung**A. Prein.**Täglich auf dem Markt hinterm Stadtbrunnen und
Louisenstraße 5.

Prima franz. Pouladen	Mf. 5.50 au,	Hasselhähnchen	Mf. 1.40,
ital. Pouladen	Mf. 2.50,	Birkhähne	Mf. 2.40,
" Enten	Mf. 2.40,	Birkhähnchen	Mf. 2.—,
" Perlhühner	Mf. 2.60,	Mehlzeulen	Mf. 6.— an,
" ital. Tauben	Mf. 1.—,	Mehrücken	Mf. 8.— an,
" Welschhähne	Mf. 8.—,	Prima große frischgeschossene Waldhasen per Stück Mf. 3.40,	
" Welschhähnchen	Mf. 6.—,	" mittel " Waldhasen per Stück Mf. 3.—,	
Junge ital. Hähne per Stück 80 Pf.	Mf. 1.50—1.80,	Zwei Hasenkeulen " Waldhasen per Stück Mf. 2.50,	
Prima Suppenhähnchen		Rücken " Mf. 1.20,	
Prima große gemästete Wetterauer Gänse v. St. Mf. 6.— an.		Küsten " Mf. 1.80.	

Bitte die geehrten Herrschaften die Bestellungen frühzeitig machen zu wollen, damit ich Alles prompt und zeitig im Hause abliefern kann

D. D.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfiehle

La große Karpfen 80 Pf., lebende Spiegel- und Schnuppen-Karpfen in allen Größen, lebende Backforellen von 1/4—4 Pf. schwer, La Rheinhalm, Blaufischchen, Ostender Seezungen, Turbot, Limandes und Merlans, Bander und Sechte von 80 Pf. au, Norderneyer Angel-Schellfische u. Coßlau, Backschollen 30 Pf., Monifend. Bratbüddlinge, lebende und gebratene Hummer. 14882

14881

Julius Geyer, Bahnhofstraße 6.
Telephon 127.

Bestellungen erbitte frühzeitig. Sonntag bleibt das Geschäft zu den

gleichlichen Stunden geöffnet.

Feinstes Kuchen-

und

Confectmehl,

sowie alle zum Backen nötigen Artikel, als:

Mandeln, Citronat, Orangeat, Anis, Zimmet, rein gem. Zucker etc.

empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilh. Weber,

Westendstrasse 1, Ecke Sedansplatz.

Sophafissen, Schümmerrollen, fertig zum Überziehen, von 50 Pf. an Stichgasse 17, 1 Tr. 14708**Zu Bad Zwischen**

empfiehle in bekannter Güte:

St. Confect-Mehl	Sultaninen
Bach-Mehl	Rosinen
Wändeln	Corinthen
Mandeln, geschält	Citronat
Mandeln, gerieben	Orangeat
Hosenknäckerne	Poudre-Raffinade

Gem. Raffinade, sowie die dazu gehörigen Gewürze.

**A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.**

14280

Felsenkeller, Taunusstrasse 14.

Während der beiden Weihnachts-Feiertage:

Großes Extra-Concert.

Bunte Christbaumlichte,

Unser Verkaufslokal ist bis Weihnachten
**auch Sonntags,
 von 1/2 12 bis 2 und
 3 bis 7 Uhr,
 geöffnet.**

Das umfangreiche Lager ist durchweg mit den neuesten Erzeugnissen, Gegenständen und Materialien zu Stickereien, Malereien, sowie kunstgewerblichen Arbeiten aller Art ergänzt. Die Preise konnten wir — bei besten Qualitäten, wie bisher — infolge des gesteigerten Umschlages, bedeutend ermässigen, worauf wir ganz besonders aufmerksam machen. 13996

**Vietor'sche Kunstanstalt,
 Taunusstrasse 13.**

In meinem Ausverkaufe

Grosse Burgstrasse 4

werden die noch vorrätigen

Jaquetts, Capes,
 Regen- und Abendmäntel,
 Kleiderstoff-Coupons
 zu jedem annehmbaren
 Preise abgegeben.

G. August.

Carton mit 24 Sicht. 50 Pf., sowie neue Christbaum-Lichter mit automatisch funktionierendem Anzünden. 80 Pf. empfiehlt der Präsent-Bazar Wilhelmstraße 24. 14512

Trier'sche Geldloose,

welche Ende Dezember zur Ausgabe gelangen, nehmen jetzt schon Bestellungen an und liefern selbe $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Classen und Vollloosen zum Originalpreis.

**Zietzoldt, Nassauische Lotterie-Bank,
 Langgasse 51.**

Familien-

n. Glückwunschkarten in eleganter Ausführung bei äussersten Fabrikpreisen. 14809

**Joh. Altschaffner, Bleichstrasse 9,
 Papierwaaren-Fabrik und Druckerei.
 Telephon 166.**



Wegen Umzug
 nach
 37. Röderstraße 37
 Weihnachts-
 Ausverkauf.
 Herren- und Knaben-Hüte
 sowie eine Partie
 Winterkappen
 zu außergewöhnlich billigen
 Preisen empfiehlt 13811
F. Jeschke,
 37. Römerberg 37.

Ca. 500 Spitzentücher

in schwarz, crème u. weiss,
 früher Mk. 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18,
 jetzt Mk. 2, 3, 4.50, 6, 7, 8, 10.

Louis Franke,
 2. Wilhelmstrasse 2.

14846

Großer Weihnachts-Ausverkauf,

als: Garnituren in Blümchen- und Kameliaschen-Sophas, Ottomanen, Seife, Clavierstühle, 1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, 10 versch. Betten 15 versch. ein- und zweibür. Kleider- und Küchenchränke, Bettcom 1 Herren-Schreibtisch, 1 Secretär, 1 Belehrchränchen mit und ohne Spiegel, Belehr- und Sophaspiegel, pol. und lac. Waschkommoden und Nachttische (pol. u. lac.) und Küchenküche, Tapetische, Bettvorlagen, Tischeden, weiße Gardinen, einz. Deckbetten, Kissen, Matratzen u. s. w. 14899

Helenenstraße 28.

Erbwürste u. Suppentafeln,
 Erbsen-, Linsen-, Bohnen- und Kraftsuppenmehl sind
 zur sofortigen Herstellung delikater und kräftiger Suppen
 Alleinfesten, wie Haushaltungen nicht genug zu empfehlen.
 Vorrätig nur in frischester Ware bei 14831

A. Mollath, Michelsberg 14

1894.

23. December 1894.

Wiesbadener Tagblatt (Morgen-Ausgabe).

No. 598. Seite 29.

Eichhaller
14511
24.
jetzt schon
Slaffen und
Bank,

Aus-
4809
9.
rei.

mzug
aße 37
chts-
fauf.
ben - Hütte
ppen
bitten
hke,
rg. 37.

18,
10.

4946
fanj,
nanen, Seife
risch. Bettel
le. Bettcon
it und ob
ommoden un
llagen, Zin
f. w. 1439

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Telephon 112.

Um gefällige Beachtung
der Schaufenster wird gebeten.

14034

Schmücke Dein Heim! Schmücke Dein Fenster!

mit



Diaphanien.



Kunstvolle und moderne Fenster-Decoration.

Fabrikate: Grimme & Hempel, Leipzig. Vogler & Kachholz, Wandsbeck.

Grösste Auswahl in reizenden Neuheiten.

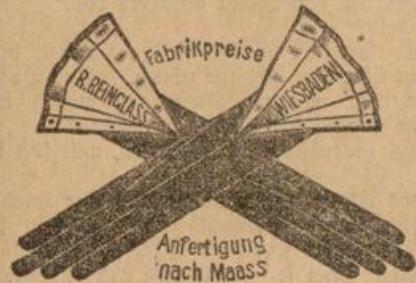
In feinster künstlerischer Ausführung vorrätig zu Originalpreisen bei

14266

Telephonanschluss No. 324.

Wild & Nocker, Tapeten-Manufactur.

16. Bahnhofstrasse 16.



R. Reinglass,
Handschuh-Fabrik, Webergasse 16,

empfiehlt zum

Weihnachts-Ausverkauf:

100 Dtzd. farb. Damen-Glacés

mit Raupennaht und 4 Knöpfen à Mk. 1.60 und Mk. 2.—, sowie eine

Parthie zurückgesetzter schwarzer Ziegenleder-Damen-Handschuhe
à 2-knöpf. Mk. 1.50, 3-knöpf. Mk. 2.—, 4-knöpf. Mk. 2.50.

14043

Grösste Auswahl in Cravatten und Winterhandschuhen für Herren und Damen.

DIE WELTBERÜHMTE

SUNLIGHT SEIFE

ist jetzt in allen soliden Specerei- u. Drogerie-Handlungen zu haben

Wer dieselbe einmal nach Anweisung gebraucht hat, verwendet keine andere mehr.

Engros-Verkauf bei Krapf & Hofer, Frankfurt a.M.

F 90

Pianinos, einige gebrauchte, wie neu gehaltene, aus ersten Fabriken, empfiehlt zu billigen Preisen | Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile-
Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30 (Part-Hotel). 14270 | Deckbetten und Rüffen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Rate-
zahlung, Adelheidstraße 42 bei A. Leicher. 9383

Visiten-Karten
in jeder Ausstattung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

(Nachdruck verboten.)

Wenn die Glöckchen klingen.

Erzählung von A. Grinins.

Eng angeschmiegt an den langgestreckten Buchenberg, auf dessen nördlicher Spitze der massive, thurmgekrönte Bau eines alten Schlosses mit seinen Fenstern hier in das offene Land, dort hinüber zu dem terrassenförmig aufsteigenden Gebirge Ausschau hält, da lag das freundliche Städtchen, vom hohen Kirchturm übertragt. Durchpulst von dem Verkehr zwischen Land und Waldgebirge, bot es einen heiter-belebten Anblick. Den Übergang zu dem längs des Berglammes sich breitenden Hochwald bildeten Gärten, welche die ganze Längsseite des Berges füllten und durch schmale Pfade, die an den grünen Hecken entlang sich wandten, in drei übereinander sich aufbauende Reihen gesondert waren. Diese Gärten entstammten noch früheren Jahrhunderten, wo es Sitte war, daß jeder Bürger draußen vor dem Thore sein kleines grünes Reich besaß, zu dem er an schönen warmen Sommertagen mit Kind und Kiepel hinauszog, sich in beschaulicher Ruhe einer friedlichen Natur zu freuen. Aus jenen Tagen stammten auch noch die alten kleinen Steinhäuschen, die lustigen Sitz in den Wipfeln der Bäume, die hundertjährige, fest verschlungenen Laubengewölbe. Blumen, von Menschenhand gepflegt, waren hier nicht zu finden. Die kräftigen Obstbäume streckten ihr Geäst nur über Wiesenboden aus. Doch darin lachte es im Frühling bunt-schimmernd in allen Farben von Blumen mannigfacher Art und auch längs der Hecken wuchs manch' schöne und seltene Pflanze. Die Sänger des nachbarlichen Waldes konzertirten kostenfrei und notenlos vom Morgen bis zum Abend, bis die Nacht droben wie mit tausend Augen zwischen den dunkelnden Stämmen hinaus ins offene Land blickte. In diesen Gärten war's schön, wenn das frischgemähte Heu seinem Würzeduft ausströmte, war's eine Lust zu hantieren, wenn zwischen dem leis sich versäufenden Laube die rothbäckigen Apfel und Birnen lockend hervorlugten.

Doch am schönsten war's hier zur Frühlingszeit! Nebenall ein Drängen, Keimen und Dusfen; droben der frischgrüne Wald, drunter die blühende, sonnendurchleuchtete Ebene, die ganze Welt wie erfüllt mit Harmonie und Glück!

Und solch ein Frühlingstag war's heute!

In einem dieser Berggärten lag ein junger Mann lang hingestreckt im Grase, den dunklen Krauskopf auf beide Arme gestützt. Aber er schien wenig des Frühlingszaubers zu achten, der um ihn her seine Wunder wob. Die braunen Augen blickten weit hinaus in die Ferne, den leichten Wollen nach, die am warmen Himmel hinab nach Süden zogen. Dann hielt er wieder in seinem Sinnen inne und schaute gespannt den Pfad hinab, der von der Stadt her hier vorüber führte.

Er mochte wohl eine halbe Stunde so gelegen haben, als er plötzlich aufsprang. Das muntere Gebell eines Hundes schlug an sein Ohr. Wo der zur Stadt sich abwärts neigende Weg rechts von ihm aus dem Walde bog, schimmerte es hell durch die Büsche.

„Das ist sie!“ sprach er für sich und dann auf einmal nahm

sein hübsches Gesicht einen Ausdruck des Ernstes an. „Sie hat' nie recht glauben wollen,“ flüsterte er im Selbstgespräch, „und nun ich's wahr mache — sie wird erschrecken!“

Er trat aus dem Berggarten auf den Weg hinaus und schloß die Thür hinter sich zu. Dann eilte er dem die Berglehne herabschreitenden Mädchen entgegen. Es war eine hohe Gestalt, das etwas blaßes Gesicht von dichtem, braunem Haar umfloßen, das hinten in zwei prächtigen Zöpfen über den Rücken tief zu Füßen herabhängt. Das Mädchen mochte ungefähr zwanzig Jahre zählen. Als es den jungen Mann vor sich auftauchte sah, da slog ein flüchtiges Noth über die sanften Züge, das aber sofort wieder verschwand.

„Das wird ja ganz romantisch!“ lachte sie, ihm die halb-behandschuhte schmale Rechte entgegenhaltend.

„Nicht wahr?“ lachte nun auch er fröhlich und bog sich dann leicht hinab, den freudig an ihm emporlippenden Spitz zu streicheln. „Hier, Dein Hofmarschall Puck hat Dich mir bereits angemeldet. Ich wußte, daß Du heute in Fernow warst und da habe ich Dir in unserem Garten aufgelaert, wie ein Raubritter hinter dem Gebüsch liegend, die Beute abzufangen. Ist Dir's recht, wenn wir hier zwischen den Gärten noch ein wenig lustwandeln? Um diese Zeit kommt ja Niemand hier vorbei und Du bist sicher, daß man uns nicht bereits morgen in unserem guten klatschstüdigen Städtchen als Verlobte Haus für Haus behandelt. Den Schwers will ich meinem besten Kameraden ersparen. Nicht, Margarethe?“ Er sah sie mit herzlicher Offenheit an.

„Du hast ja immer Recht!“ lächelte sie freundlich.

„Nicht so, Margarethe! Ich weiß selbst, daß ich ein Brausekopf bin, fahrig und weiterwendisch. Aber Du, Du bist immer meine Veräherin dann gewesen! Wenn ich manchmal glaubte, die Welt ginge aus den Fugen, Du hast sie mir wieder eingernenkt, von Dir mußt ich stets wissen, ob ich Recht gehabt und der flatterhafte Mensch hat wohl nichts gehabt, das er nicht der einzigen Freund seiner Kindheit redlich gebeichtet hätte. Und doch schmeckten die geraubten Apfel aus fremden Gärten mir stets besser als aus dem eigenen, und immer hat's mir leid gehabt, daß Du davon nicht mitessen wolltest.“

„Denkst Du denn, es ist mir leicht geworden zugesehen, wie Du den Raub allein verpeinen mußtest? Erzieher spielen ist ein schweres Amt!“ setzte sie schalkhaft hinzu.

„Wie schade, daß Du kein Junge geworden bist!“

„Warum, Gotthold?“

„Warum?“ Er sah über sie fort in den Himmel, der sich in leuchtender Bracht über dem Gebirge wölbte. „Wie Du heute durch den Wald schrittest und vom Berge aus hinaus in die Welt schauest — ist Dir da kein Wunsch gekommen?“

„O ja! Einmal hinauswandern zu dürfen, weit fort in die Ferne!“

„Siehst Du, das ist's!“ Er fasste plötzlich ihre Hand und blickte ihr ins Antlitz. Aller Übermuth war aus dem seinen entchwunden. „Margarethe!“ sprach er leise, „auch mich hat's wieder gepackt, mächtiger denn je — und nun will ich fort, muß ich fort. Ich reise morgen!“

„Du?“ Sie ließ seine Hand los und ein Schatten flog über ihr Gesicht. „Du kommst also, um mir Lebewohl zu sagen?“

„Nicht das allein! Du sollst mir sagen, ob ich nicht Recht habe, ob Du mir zürnst! Meine Eltern waren dagegen, ich lasse sie grossend zurück; sie halten es nicht für nötig, daß ich in die Welt gehe, ich soll das Geschäft übernehmen, ein starker Mann bleiben, heirathen, Stadtverordneter vielleicht auch werden und denselben Kreislauf durchleben, den sie durchlebt und der sie zufrieden gemacht hat. Ich aber kann es nicht. Mit geheimer Macht hat's mich erfaßt und drängt mich hinaus in die große Welt, die mir die Arme öffnet und loft und ruft: komm und schaue meine Wunder! Da unten wird's mir zu eng um's Herz, es drückt mir die Kehle zu, es benimmt mir Athem und Schaffenslust. Ich will mich hinein in die Wogen des Lebens stürzen und ich hoffe, daß ich mit starken Armen mich oben halten werde. Dann wollen wir sehen, ob da drinnen das Herz ruhiger wird. Viele Jahre dahingehen! Dann komme ich wieder und dann hoffe ich, werfst Du mich mit gleich freundshaftlichen Gefühlen wieder aufzunehmen, wie ich sie immer bei Dir fand. Nicht, Margarethe?“

"Immer, immer!" sprach sie gesenkten Blickes.

"Das wußt' ich! Aber es trieb mich doch zu Dir, selbst zu hören, daß Du mir nicht zürnst."

"Warum sollt' ich das, Gotthold? Du suchst Dein Glück. Wer hätte das nicht? Vielleicht findest Du es. Keiner würde sich herzlicher freuen als ich."

"Immer die alte tapfere gute Freundin!" Er beugte sich nieder und küßte ihre Hand. Aufathmend saß er dann hinzu: "Schauen, genießen, lernen, eine neue Welt sich erkämpfen — heißt Du das nicht Glück?"

Sie nickte langsam.

"Und Du heißt gut, was ich that?"

Sie hob langsam die Augen zu ihm auf.

"Ich verstehe Dich und darum halt' auch ich's für besser, Du thust, wozu Dein ganzes Herz Dich treibt."

"Nun kann ich leichter Sinnes morgen gehen, Margarethe!" Der alte Schelm leuchtete wieder aus seinen Augen. "Wie schade, daß Du nicht mitziehen kannst. Wir wollten schon Kameradschaft halten. Meinst nicht?"

"Wir wollen sie uns auch so bewahren — wenigstens in der Erinnerung — wenn Du vielleicht nicht wieder kämst."

Von der Stadt heraus drang jetzt der gellende Ton einer Pfeife. Bald gesellte sich ein anderer dazu, noch einer. Die Fabriken verkündeten ihren Arbeitern die Mittagsstunde. In dieses Pfeifen und Tuten mischten sich die Klänge der Stadt. Das Rathaus eröffnete den Neigen, Stadttor und Kirche schlossen sich an, dann folgte die Thurmuhrt des Bergschlosses. Und noch ehe die letzten Schläge verhallt waren, begann das Geläut der Glocken hoch vom Kirchturm. Es war dies eine uralte Sitte. Wie sehr auch die Zeit an der schlichten Frömmigkeit früherer Tage gemodelt hatte, von dem Glockengeläut wollte keiner lassen.

Mit tiefen, warmen Tönen sangen die Glocken über Land und Gebirge hin, andere Glocken in den Dörfern nahmen die Weise auf und trugen sie weiter, und es klang wie hoch vom blauen Himmel. Und währenddem standen droben an der Berglehne zwei Menschen und blickten still in die Wunder dieses Frühlingstages hinaus. Auf seinem Angesicht lag ein sieghafter Zug, sie aber schaute ernst und sinnend drein.

Als der letzte Ton in der Luft zerronnen war, da wandte sie sich um und sprach:

"Du wirst viel sehen draußen und das Bild der Heimat wird über alles Schöne und Neue mehr und mehr verblasen. Wenn Du aber eines Tages die Glocken in Deinem Herzen läuten hörst und das Tönen will nicht enden — dann komme wieder. Die Heimat wird Dich nicht vergessen!"

"Und Du auch nicht, Margarethe?"

"Ich auch nicht! Lebe wohl! Halte Dich stark und finde Dem Glück!"

Sie reichte ihm noch einmal ihre Hand, seinen Blick aber meiden, zog sie sie bald zurück und wandte sich rasch um zum Gehen.

Er sah ihr nach, wie ihre schlanke lichte Gestalt zwischen den grünen Hecken der Berggärten der nahen Stadt zueilte.

"Margarethe!" rief er laut in aufwallender Wärme.

Sie drehte sich um und winkte stumm mit der Hand. Dann entschwand sie seinen Blicken. In Gedanken versunken folgte er ihr langsam nach. — — — — —

Seit jenem Frühlingstage waren mehr als zwei Jahre vergangen. In dem ersten Jahre hatte der fern Weilende ein paar Mal herzliche Worte an die Jugendfreundin gerichtet, nach Allem sich erkundigend, was Beider Interesse einst beschäftigt hatte. Sie hatte ihm auch die erbetene Antwort nicht verweigert und ausführlich von all den kleinen Dingen, den Erlebnissen und Veränderungen der Heimatsstadt berichtet, von Allem — nur von sich selbst nichts. Dann war eine Stockung eingetreten und endlich war Alles still geblieben. Sie hatte nichts wieder von ihm gehört.

Margarethe bewohnte mit ihrer Mutter ein kleines Häuschen am Ausgang der Stadt. Wer da vorüberging, der blickte durch ein schmales Borgärtchen in ein freundliches Menschenheim zwischen den beiden Fenstern der Wohnküche zwitscherte draußen im Bauer ein Stieglitz; Blumen blühten im Fenster und dahinter

sah man Mutter und Tochter stets sitzen, wenn die häuslichen Arbeiten verrichtet waren.

Stiller als sonst aber war es jetzt oft im Stübchen, so daß die Mutter einmal scherzend äußerte: "Wir müssen uns doch wohl noch einen Kreuzschwanz anschaffen, damit wenigstens draußen etwas zusammen geredet wird. Meinst nicht, Margarethe?"

Da war die Tochter aufgestanden und hinüber geeilt. Sie hatte die alte Frau umarmt und gefüßt und dann wie abtittend gesagt:

"Sei nicht böse, Mutter! Das hat so seine Zeit und ich lern's auch wieder!"

Doch diese Zeit schien nicht wieder zu kommen. Wohl aber mußte die Mutter mit stiller Bangnis bemerken, daß die hellen Nosen auf den Wangen der Tochter mehr und mehr verblichen, wie der einst so freudige Glanz ihrer Augen.

"Was hast Du, mein Kind?" forschte sie einmal, prüfend ihr ins Antlitz schauend.

"Nichts, Nichts, Mutter! Was soll's auch sein? Ich bin gesund und kann arbeiten."

Aber sie trug doch ihr Leid im tiefsten Herzenschrein.

Umgang mit den Bewohnern der Stadt pflegten Mutter und Tochter fast gar nicht. Nur mit den Nachbarleuten verkehrten sie. Man grüßte sich und sprach über die Hecke, die Beider Gärten trennte, fort, dann und wann statteite man sich auch Besuche ab. Der Sohn, ein Lehrer des Ortes, kam hin und wieder herüber, im Garten nach dem Rechten zu sehen. Es war ein ruhiger, verschlossener Charakter. Er konnte Viertelstunden lang schweigend bei den beiden Frauen sitzen. Dann fühlte Margarethe, wie seine Blicke mit stiller Anteilnahme an ihren Zügen hingen. Wenn sie dann die Augen aufschlug, dann schaute er fort. Aber eine leichte Bewegung malte sich in seinem blondhäutigen Gesicht.

Eines Tages traf er sie allein an. Sie hatte die Nosen im Gartchen begossen und stand jetzt vor einem Strauch, eine eben erschlossene Blume stumm betrachtend. Wie sie das sanfte Antlitz so niedergeugte, da fiel ihm so recht die Blässe auf, die es zeigte.

"Ihnen ist nicht wohl, Fräulein Margarethe, nicht? Wie mich das dauert!"

"Warum? Ich fühle mich ganz gesund."

"Sie täuschen sich und mich nicht damit. Und wie gern, wie so herlich gern möchte ich Ihnen doch helfen!" Wieder fühlte sie den schweren Blick seiner träumerischen Augen auf sich ruhen und sie empfand es als eine gewisse Befreiung, als jetzt die Mutter in den Garten trat und dem Gespräch eine andere Wendung gab.

Einige Wochen später, als Margarethe von einem Gang aus der Stadt heimkehrte, kam ihr die Mutter auffallend erregt und zärtlich entgegen.

Nachdem Margarethe Hut und Mantel abgelegt hatte, drückte die Mutter sie in einen Stuhl nieder, saßte ihren Kopf mit beiden Händen, schaute sie eine Weile lächelnd an und küßte sie dann. Ihre Rechte glitt über das Haupt der Tochter und dann die schönen Böpfe ein Stück abwärts. Sie hob diese auf und hielt sie dem Mädchen vor die Augen.

"Siehst Du, Margarethe, mit diesen Böpfen fängst Du die Männer und bindest sie an Dich!"

"Ich?" Ein erstaunter Blick traf die freundlich scherzende Frau.

"Ja, Du! Willst Du's leugnen oder weißt Du's wirklich nicht? Gi, ei! Ich habe Dir etwas zu sagen — nun, still sitzen bleiben, nicht so erschreckt auffahren! Im Gegenteil! Du sollst wieder Deine rothen Backen bekommen, Deine frühere Heiterkeit. Ich halt's für ein Glück und würde mich freuen, wenn's auch Dir könnte als ein solches scheinen. Margarethe! Vor einer Stunde war des Nachbars Sohn hier, der Lehrer. Er hat mir sein Herz ausgeschüttet und es ging dem Manne nahe. Du bist ihm Alles geworden — er hielt um Deine Hand an — und ich — ich soll Dich fragen, ob er hoffen darf, ob Du ihn wieder lieben könnest. Er drängt nicht, er würde warten, meinte er — nur die Hoffnung soll ihm bleiben."

"Ne — ne!" Margarethe hatte sich von den Händen der Mutter befreit und war aufgestanden. Ihr Gesicht war noch einen Schatten blasser geworden und zeigte einen erschrockenen Ausdruck.

"Ne, Mutter, kein Wort mehr davon! Ich achte ihn, ich

habe Theilnahme für ihn — aber — — Sie schüttelte die Hände abwehrend vor sich hin. Ein schmerzlicher Blick streifte die alte Frau, dann eilte sie erschüttert in die anglohende Kammer. Die Zurückbleibende hörte noch, wie der Kiegel hastig vorgeschoben wurde und dann drang mühsam verhaltenes Schluchzen an ihr Ohr.

Fortan war nie mehr die Nebe davon. Der Verkehr mit den Nachbarsleuten blieb derselbe, nur der Lehrer nrieb fortan das Haus. Nach einem Vierteljahr zog er in die Hauptstadt, wohin er sich auf seinen Wunsch hatte versetzen lassen.

Mit Margarethe war eine Veränderung auch äußerlich vorgegangen. Wenige Tage nach jener Erklärung der Mutter trat sie eines Morgens aus der Kammer, die Zöpfe wallten nicht mehr über den Rücken, sondern waren zu einem starken Knoten am Hinterkopf aufgesteckt worden. Und als die Mutter fragend sie anblickte, antwortete sie gelassen, während ein wehmuthiges Lächeln über ihr blaßes Gesicht glitt:

"Ich bin ja kein Backisch mehr, Mütterchen, und darum ist's auch so wohl besser. So ein altes Mädchen wie ich muß endlich daran denken, vernünftig zu werden. Ich möchte auch nicht, daß sich noch einmal ein Mann an meinen Zöpfen fängt." Sie lächelte und streichelte die verwundert sie anschauende alte Frau und setzte dann hinzu: "Nicht böse sein — 's ist besser so!"

Und dabei blieb es. "'s ist besser so!" Das war das schwerste Wort, das sie der Mutter stets entgegensezte, wenn diese versuchte, mit sanft ermahnenden Worten ihrem Thun und Wesen eine andere Form zu geben. Margarethe hat ihre Pflicht, mit stiller Freundlichkeit und wunschloser Liebe war sie um die Mutter stets beschäftigt, aber ihre einstige Heiterkeit war dahin. So verging wieder ein Jahr, langsam, in Klosterlicher Zurückgezogenheit. Von Gotthold war nie wieder eine Nachricht eingetroffen. Für Margarethe schien er verschollen. Er hat sein Glück gefunden, dachte sie für sich und nun ist ihm wohl. Und so sorgte sie die letzte, ferne Hoffnung still ein.

Dann aber brach für das Mädchen eine schwere Prüfungszeit herein, doppelt schwer für sie, die bereits ihr Leid, den Menschen geheim, in ihrer Brust trug. Als die Herbststürme über das Land wehten, erkrankte die Mutter. Zwischen Tod und Leben kämpfend, lag sie monatlang im Bett. Mit unerschütterlicher Pflichttreue und Sorgfalt gab sich Margarethe Tag und Nacht der Pflege der alten Frau hin, des Liebsten, das sie noch besaß. Und als dann die Krisis überstanden, als es wieder aufwärts ging und eines Abends die Mutter ihre Hand auf den Scheitel der Tochter legte und tief bewegt sprach: "Gott wolle Dir alle Liebe am eigenen Glück lohnen, nun werde ich wieder gesund!" — da lachte und weinte Margarethe durcheinander und heiser Dank füllte ihre Seele weit.

Sie mußte auch wieder lachen und singen lernen, so schwer's ihr wohl wurde. Denn eines Tages hatte sie der Arzt bei Seite gezogen und zu ihr gesagt:

"Die beste Heilung für Ihre liebe Mutter ist ein heiterer Sinn. Sie muß Freude um sich sehen, sie braucht Sonne. Dann geht's doppelt rasch vorwärts, mein Fräulein! Sie haben so viel gethan für sie, schenken Sie ihr auch noch dieses!"

Fortan schien Margarethe eine Andere geworden zu sein. Lächelnd ging sie aus und ein, fröhlich saß sie am Bett der allmählich Genesenden und suchte sie mit schalkhaft ausgeschmückten Schilderungen aus dem Kleinleben der Stadt zu ergönnen. Aber wenn sie draußen in der Küche hantirte, oder am Fenster saß, während die Mutter schlief, dann fiel alle Lust und Heiterkeit wie eine Maske von ihr, dann hörte sie den Wald über sich rauschen, die Vöglein sangen, leichte Wolken zogen am Frühlingshimmel und zwischen den Gärten droben am Berge stand sie mit Gotthold zur Mittagsstunde, während die Glocken feierlich tönten. Dann salzte sie wohl die Hände, ihr Haupt sank nieder, sie betete für die da drinnen und für den nun ewig verlorenen Freund ihrer Jugendzeit.

So kam Weihnachten heran, das Fest der Freude.

"Diesmal kann ich Dir nichts schenken, Margarethe," hatte die Mutter gesagt, "Dir wird's ebenso gehen. Aber ein Bäumchen mußt Du doch auspuhen, das müssen wir haben! Ich sehne mich nach dem Glanz der Kerzen, wie ein Kind von ehedem. Es soll wieder hell werden in unserem Heim! Nicht, Margarethe?"

"Ja, Mutter, das soll es!"

Drei Tage vor Weihnachten begann es vom Himmel leise niederzurieseln in duftigen weißen Flocken und bald hüllte ein ech winterliches Gewand Berg und Land ein. Die Dächer und Bäume, Brunnen und Gärten, Alles glitzerte in schneeigem Weiß. Margarethe hatte ein schmuckes Bäumchen hergerichtet, einige Kuchen vom Bäcker besorgt. Auch an ein paar freundlichen Gaben für die Mutter fehlte es nicht. Sie hatte damit einen Tisch besetzt und als es dunkelte, da zündete sie die Wachslerzen an, öffnete die Thür zur Kammer und rief:

"So, Mutter, das hat Dir der Weihnachtsmann gebracht."

"Und die Gesundheit dazu! Gott sei Dank!"

Sie zog die Tochter nieder an ihr Bett, und nun schauten beide, Hand in Hand, in die flammenden Lichter und sogen mit dem Duft der Zweige die Poesie dieser Märchenstunde ein. Da begann es vom Kirchturm hernieder zu tönen.

"Sie läuteten zur Christmette! Geh' in die Stube, mein Kind, und öffne ein Fenster. Wie gern höre ich immer dieses Geläut!"

Margarethe stand auf und folgte dem Gebot. Sie blieb am Fenster der Nebenstube gelehnt und schaute verwirrt Sinnes hinaus in die stille Weihnacht. Aus den verschneiten Hütten der Stadt, längs der Berglehne, draußen im Felde, allüberall brach es jetzt strahlend empor, wie mit Lichtfunken schien die Welt überschüttet zu sein. Am Himmel funkelten in kalter Pracht die Sterne, und zwischen Himmel und Erde schallte der Glocken Gruß in schwelenden vollen Tönen auf und nieder. Heilige Nacht! Nun ziehen in lichten Gewändern die Engel Gottes durch alle Geisterwelt, die frohe Botschaft des Himmels zu künden. Und mir — mir?! Sie lehnte den Kopf gegen das Fensterkreuz und versank in tiefes Sinnen.

Da störten sie Tritte und dann eine Männerstimme unter dem Fenster auf. Es war der Briefträger, der ihr grüßend ein Schreiben einhändigte. Als sie in das Zimmer zurücktrat, als ihre Augen die Schriftzüge erkannten, da glaubte sie, in die Knie sinken zu müssen. Sie brach es auf, sie überflog den kurzen Inhalt.

"Meine liebe Margarethe!

Lange ist's her, daß ich nichts mehr von mir hören ließ. Ich war weit in der Welt. Immer zog ich dem Glück nach, und wenn ich glaubte, es gefunden zu haben, da war's mir wieder aus den Händen geschwunden. Und so trug ich die Schufuch all die vier Jahre mit mir herum. Aber die Glocken hört' ich nicht in mir Elingen, die Glocken, die mich nach der Heimat locken sollen. Neulich aber, als ich einsam hier am Flusse hinstrich und über die italienische Landschaft schaute, da ist es plötzlich über mich gekommen. Da begann es im Innern zu läuten, immer lauter, immer mahnender. Auf einmal stand Dein Bild vor mir. Dein liebes gutes Gesicht, daß ich nun schaue, wo ich geh' und stehe', das mich im Wachen und Träumen ansieht, so klug, so gut und — so schön, wie es einstens geschah.

Ja, Margarethe, jetzt weiß ich, wo mir das Glück wohnt und wie es heißt: — Margarethe! Immer lauter klingen die Glocken und rufen mich heim. Ich hoffe, diese Zeilen sollen Dich noch am Abend erreichen, wenn Ihr die Weihnachtslichter ansiekt. Am nächsten Tage komme ich selbst. Dann will ich Dich fragen, ob die alte Gefährtin meiner Jugend mich noch nicht vergessen hat, ob sie auch fürderhin mir treu bleiben will, für immer mir zur Seite. Kann Sie es nicht, dann geh' es wieder hinaus in die Welt. Schlägt sie aber ein, dann weiß ich, daß ich das Glück gefunden habe, das ich nun für immer festhalten will. So lebe wohl! auf Wiedersehen!"

Draußen sangen die Glocken noch immer vom Thurm her über das stille Städtchen hin, in feierlichen Akkorden das hohe Lied der Liebe verständend.

Am Fenster lehnte ein blaßes Mädchen. Die Hände gefaltet, den seligen Blick zum Nachthimmel gerichtet, ließ sie den Thränen freien Lauf.

Dann aber wischte sie sich über die Augen und eilte hinein in die Kammer, am Bett der aufhorchenden Mutter sank sie nieder, faßte deren Hände und stammelte mit Worten aufzauchzender Freude:

"Mutter, Mutter! Nun ist auch mir das Christkind erschienen!"

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 598. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Dezember.

42. Jahrgang. 1894.

Taschen-Fahrplan

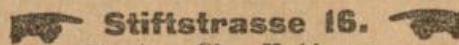
des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

„Reichshallen“



Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 23. bis 31. Dezember 1894:

Brothers Marrah. Acrobaten auf dem doppelt gespannten Drahtseil. (Grossartig.)
Mr. Capelli. Original-Musik-Phantast. (Sensationell, märchen- und feenhaft.)
Mr. Salerno. Phantasie-Equilibrist. (Das Beste, was in diesem Genre besteht.)
Geschw. Pon-Pon. Gesangs-Duetistinnen.
Mr. Marrah, gen. „Das lebende Gleichgewicht“. (Grossartige athletische Handbalance.)
Fr. Martha Haller. Soubrette.
Mr. Ernestino mit seinem Miniatur-Elefanten. (Imitation, komisch.)
Mr. Carlo. Moment-Landschaftsmaler.

F 340

Reichshallen-Theater.

Von heute ab erstes Auftreten der berühmten Drahtseil-Aerobaten **Marrah**, sowie des **Mr. Marrah**, gen. „Das lebende Gleichgewicht“. Sensationelle athletische Handbalance. Ebenso wird auch von heute ab **Mr. James Capelli** seine grossartige elektrische Ausstattungsummer bringen, indem das bis jetzt wegen der Raumversperrung des Winn'schen Fautoche-Theaters nicht möglich war. — Morgen Montag, den 24. Dezember, bleibt das Theater geschlossen.

Die Direction.

Außerst billig empfehl:

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Staffeleien.
Portrait-Rahmen.	Toilettenspiegel.	Decorations-Engel.
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Matplatten.
Litho-Rahmen.	Kreisspiegel.	Consoles.
Flüsch-Rahmen.	Dreitheilige Spiegel.	Paravents.
Niquon-Rahmen.	Kastenspiegel.	Vorherrslangen.
Gefräste Rahmen.	Gewöhnl. Spiegel.	Passepartout u. c.

Stets das Neueste und Modernste.

Nichte Florentiner Holzschnitzereien,
da persönlich in Italien eingekauft, zu Fabrikpreisen.
Bildereinrahmung mit Schnitz gegen Staub u. Rauch.

Wanddecorationen. — Neuvergoldungen.

14595

Mr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder,
Taunusstrasse 10.

Inverbrennbarer

„Christbaum-Schnee“

14571
H. Brodt, Spengler u. Installateur,
Goldgasse 3.
Siehe Vermischtes.

Regenschirme.
Größtes Lager am Platze.
Feste Preise.



Schirm-Fabrik

Leonhard Hitz

36. Langgasse 36.

14183

Eine Parthe zurückgesetzter

Spazierstöcke u. Meerschaumwaaren

billigst bei

14269

Moritz Schaefer,
Al. Burgstraße 6, im Cöln. Hof.

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Visitenkarten

in ff. Elfenbeincartons, in neuesten Façon-Schachteln
(Buchform, gesetzlich geschützt unter No. 21483) empfiehlt die

Buchdruckerei O. Nitzsche,
Wiesbaden, Helenenstrasse 1. 14864

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.
Bäder à 50 Pf.

zu jeder Tageszeit.

12326

Prospekte! zur Massenvertheilung in Zeitungen,
in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Bilderbücher

in einfacher und feinster Ausstattung mit ausgesuchtem Text.
13905

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

**Das Briefmarken-Geschäft
von G. Gelli & R. Tani,**



vorläufig
Schwalbacherstr 53, 3 St.,
empfiehlt als passendes



Weihnachtsgeschenk

gr. Auswahl in garant. acht.
Briefmarken, Karten, Couver-

Aeltere Albums werden zu den Einkaufspreisen abgegeben. 14296

Ein praktisches Weihnachts-Geschenk
ist ein



Uhrständer mit elektr. Nachtlampe.

Derselbe ist in sehr schönen neuen Mustern in großer Auswahl vorrätig. Ferner empfehle nützliche Geschenke für Knaben:
Elett. Motore, Batterien, Inductions-Apparate, Geisl. Röhren und vieles Andere. 14771

Carl Rommershausen,
Bahnhofstraße 10.



Schrot-Mühlen
mit Walzen oder
Mahlscheiben für
Hand-, Göpel- und
Dampfbetrieb
von Mk. 33.— an.
Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M.
Agenten werden
angestellt.
F 426



Kochherde

zu äußerst billigen Preisen, solid ge-
arbeitet, empfiehlt 13788

Heinr. Saueressig,
Schlosserei,
Platterstraße 10.

Badewannen

für Erwachsene u. Kinder.

Badeöfen für Gas- und Kohlen-Heizung.

Bade-Einrichtungen.
Solide Ausführungen. Billige Preise.

P. J. Fliegen, Kupferschmied,
Ecke Gold- u. Metzgergasse 37.

14720

Für Weihnachten

einige moderne gemalte Gegenstände, Blumenstillleben für den Salon mit eleganten Rahmen, Gemalte Fächer auf Gräte, verschiedne zu Geschenken sehr geeignete Porzellan-Malerien, wie Wandsteller mit Rahmen, Dessert-Teller, Dejeuner und Bonbonnières u. s. w. zum Verkauf ausgestellt von Sonntag, den 16. Dez., bis zum Montag, den 24. cr., von 10—1 Uhr Vorm.

Natalie Kueckheim, Louisestraße 7, 2.

Holzbrandmalerei-Kasten,

neueste und beste Ausführung,
Kerbschnitz-, Grundschnitz-Kasten,
Buchbinder- und Bildhauer-Kasten,
Laubsäge-Kasten u. -Schränke, Laub-
sägemaschinen, Werkzeug-Kasten u.
-Schränke, Alles mit nur Ia Qualität Werk-
zeugen versehen, in grösster Auswahl, sowie die
dazu gehörigen Vorlagen, direct auf Holz ge-
zeichnet und lithographirt, empfiehlt

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c.
Telephon-Anschluss No. 241.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
Sonntags Nachmittags geöffnet. 13998

Stoßen Sie sich

nicht an dem billigen Preis. Die **Kirschbergs Betten** sind die billigsten, im Gebrauch die besten. Niemand ist im Stand zu solch' billigen Preisen zu verkaufen. Ich versende:
Große Betten, à Gebett, 1 Ober-, 1 Unterbett und Kissen, nur 9 Mk., bestre 12 Mk. **Hotelbetten**, à Gebett 17½ Mk.
mit weichen Bettfedern gefüllt nur 21½ Mk.
Herrschäftsbetten, à Gebett m. Göpel-Zinlett 26 Mk., m. zw. Bett-Zinlett u. prachtvoll halbweisen Halbdauinen 29 Mk.
Neue Bettfedern, à Pfd. 40 Pf. u. 85 Pf. Halbdauinen 145 Mk.
Halbw. Halbdauinen 2,25 Mk., f. zu empf., nur 3 Pfd. zu einem vollst. Deckbett. Umtausch gest. (Fa. 329/3) F 5

Adolf Kirschberg Nachf.,

Gegründet 1879.

Versandt nur vom Hauptlager Leipzig.
Ankerkenn.-Schreiben. Preisliste gratis.

F. Lammert, Sattler
Grabenstraße 9,
früher Meiergasse 37,



empfiehlt zu Weihnachten seine selbst-
gefertigten Hand- und Reise-Säcke,
Schul-Säcke und Taschen v. 1 Mk.
an, Touristen-, Courier- u. Damen-
Gürtel, Peitschen z. z. in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.
NB. Stickereien werden montiert.

14720

23. Dezember 1894.

Wiesbadener Tagblatt (Morgen-Ausgabe).

Nr. 598. Seite 35.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfohlen bestens.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 10543

Bum bevorstehenden Weihnachtsfeste

halte ich mein

Möbel-Lager Oranienstraße 41, Part.,

dem laufenden Publikum bestens empfohlen.

Zum Verkauf habe ich noch Büffet mit heller Esche-Einlage, Vertikows und Bierschränchen in verschiedenen Stylarten, darunter englisch-gothisch, Bücherschränke, drehbares Büchergestell, Sofas, Tische, Nippische, Staffeleien, Wandshränke, Kumpendrierer, complete Schatzkammer-Einrichtung &c. &c.

Dieselben sind ausschließlich in meiner Schreinerei und zwar auf das Sollteste gearbeitet, so daß ich jede Garantie leisten kann.

Die sorgfältigsten Stylisierungen lassen obige Möbel mit den aus den bekanntesten Fabrikations, wie Beimbé, concurriren.

Wegen Bedarf der Ladenbesitzer ist es mir zudem möglich, oben- genannte Gegenstände ausnehmend billig zu verkaufen. 14388

Wilh. Fürstchen,

Oranienstraße 41.

Preise fest.

Garantie 1 Jahr.

Möbellager der

Cewerbehalle zu Wiesbaden,

gegründet 1862.

10. Kleine Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Grösste Auswahl aller sonstigen Arten Polster-, Kasten- u. Küchenmöbel, sowie in Stühlen, Spiegeln und fertigen Betten.

Ein grosser Theil der Möbel ist zu bedeutend ermässigten Preisen ausgestellt und somit Gelegenheit geboten, nur gut gearbeitete, selbstverfertigte, durch Begutachtungs-Commission geprüfte Möbel zu sehr billigen Preisen als passende Weihnachtsgeschenke zu kaufen.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt. F 247

Möbel, Betten, Spiegel,

die grösste Auswahl,
die billigsten Preise. 18569

Übernahme ganzer Ausstattungen.

Garantie für jedes einzelne Stück.

Möbel-Ausstattungs-Geschäft

Philip Lauth, 15. Mauergasse 15.

Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Das schönste Weihnachts-Geschenk ist ein photographischer Apparat.

Empfehle neueste Modelle 1894/95 Detectiv-Cameras.

Mars Mk. 15,
Express Mk. 20, **Alpha**
Mk. 25, **Columbus** Mk. 30,
Mercur Mk. 30, **Mercur II**
Mk. 37,50, **Zeus** Mk. 35,
Columbus mit Auszug
Mk. 40, **Furros** und
Monopol Mk. 60, **Edison**
Mk. 65, **Edison Rapid**
Mk. 75, **Edison** mit
Pariser Aplanat Mk. 100,
Steinheil Mk. 150, Mk. 180,
Mk. 185, **Monopol** mit
Goerz Lynkeioskop
Mk. 150, **Excelsior** mit
Goers **Lynkeioskop**
Mk. 165, **Anschütz**, compl.,
Mk. 199, **Edison Rapid**
m. **Doppel-Anastigmat**
M. 200, **Edison Universal**
Mk. 225.

Stativ-Cameras

für Platten grössen 9×12 von Mk. 20, Mk. 65, 13×18 **Tallert**
Mk. 81 1/2, **Victor** Mk. 40, **Porta** Mk. 36, **Davy** Mk. 60,
Paris Mk. 75, **Daguerre** Mk. 105, **Non plus ultra**
Mk. 110, **Marny** Mk. 68, **Baldus** Mk. 90 u. Mk. 110.
Stativ zu Mk. 4, Mk. 5, Mk. 9, Mk. 15, Mk. 21, Mk. 24, Mk. 30,
Momentverschlüsse Mk. 4, Mk. 6, Mk. 10, Mk. 12 1/2,
Mk. 18, Mk. 20, Mk. 22,50, Mk. 25, Mk. 40.
Alle photogr. Papiere, Trockenplatten, Entwickler, Schalen, Lampen, Copirahmen, Retouchpinsel in nur bester Ware. 14210

Chr. Tauber,

erstes internat. Geschäft für Amateur-Photographie,
Kirchgasse 2 a.

Premier - Fahrräder

aus



Helicalröhren

sind stärker und dennoch ebenso leicht als alle anderen Fabrikate. 14742

Fabrik-Niederlage

Carl Kreidel, 42. Webergasse 42.

Einige neue zurückgesetzte

Pneumatic-Fahrräder. billigst.

Moritz Schaefer, Al. Burgstraße 6,

empfiehlt Meerschaum, Bernstein und Weichsel in den feinsten Qualitäten! Stücke jegl. Genres, Violette-Schmuck- und Gebrauchs-Artikel, reichste Auswahl! Schach-, Dam-, Domino-, Feder-, Spoff- &c. Spiele, Spielmarken, Würfel und Becher u. v. A. 14889

Wegen Bauveränderung
Total - Ausverkauf

von

Herren- und Knaben-Anzügen,
Ueberziehern mit und ohne Pelerine,
Sacos, Joppen, Hosen, Westen,
Jagdwesten, Unterhosen,
Wollenen Hemden u. s. w.

zu und unter dem Einkaufspreis.

18922

H. Martin,

Michelsberg 24.

Michelsberg 24.

N. N. Ebendaselbst bis zum April 1895 oder später ein kl.
Laden zu vermieten.**Photographie-Albums**

in gediegenster Ausführung von den billigsten bis zu den feinsten, mit Illustrationen, Handmalerei, Paravents in Atlas, Leder, Brocat, Pelz, Photographie-Kästen, -Näumen, -Mappen, Bücher zum Einstecken von losen Landkarten- und Personenbildern.

Die von mir eingeschafften **Photographiehalter** aus Draht, zur Befestigung und Zusammenstellung jeder Photographicform und sich deshalb besonders zu Decorationszwecken eignend, sind stets in 6 Formen vorrätig.

Photographiehalter zum Aufstellen in Schild- und Herzform empfiehlt

14511

L. Blach,

Webergasse 15.

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet empfiehlt mein reichhaltiges
Lager in

Blumentischen, Hausapothen, Schlüsselschränken, Servirtischen, Kohlenkästen, Feuergeräteständern,	Palmenständern, Cigarrenschränken, Cassetten, Ofenschirme, Ofenvorsetzern, Garderobeständern
--	---

**Nickel-Kaffee- und Thee-Service und
Tabletten** in Nickel und Majolika.

Vogelbauer und Vogelbauerständer.

Kinder-Kochherde von den billigsten bis
zu den feinsten Ausführungen mit emaill.
und Nickel-Kochgeschirren.

Schlittschuhe.
Specialität: Sport-Schlittschuhe.

Schlitten.**M. Frorath,**

Kirchgasse 2c,

Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus-
und Küchen-Einrichtungen.

Telephon-Anschluss No. 241.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
Sonntags Nachmittags geöffnet.

18997

Mietz-Berträge vorrätig im Verlag.
Langgasse 27.



Billigste Bezugsquelle
für
Amateur - Photographen
in sämtlichen
**Apparaten und
Chemikalien**
bei
Goldg. 9. H. Kneipp, Goldg. 9.
Photogr. Manufaktur.

**Korb-, Holz-, Bürsten-,
Sieb- u. Drahtwarengeschäft**
von

Karl Wittich,

Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen,

empfiehlt zu passenden Weihnachts-Geschenken in großer Auswahl Blumentische, Blumenstände, Blumenkörbchen, Näumen, Arbeitskörbe, Damen-Koffer, Marktkörbe, Waschkörbe, Reisekörbe, Wäscheputz, Puppenwagen, Gewürzschränke, Schlüsselschränke, Hausapothen und Servirbretter; alle Arten Haarbürsten, Kleiderbürsten, Wicksbürsten, Zahnbürsten, Kammbürsten und Hornwaren.

14846

Kaufgesuche

Handschriften von Bismarck, Kaiser Wilhelm und
anderen berühmten Personen zu kaufen gesucht.
Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25.

Jeden anständigen Preis für getragene Herren- und Damen-
kleider u. s. w. bezahlt Frau J. Drachmann, Webergasse 24.
Auf Bestellungen kommt man pünktlich ins Haus.

Gute getr. Herren-kleider und altes Schuhwerk faust stets
A. Häuser. 4. Michelsberg 4.

Getragene Herren- und Damen-kleider, Schuhwerk faust
stets zum höchsten Preise A. Geizhals, Goldgasse 8. 12213

Möbeln jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und
Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offeren unter
A. L. 721 an den Tagbl.-Verlag.

12770

Verkäufe

In meiner Fleischhalle, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der
Woche von 5—9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11½—2 Uhr Mittags
die allerbesten Fleisch- und Fettwaren ohne Unterschied der Stücke, wie
solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgezogenen
Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft,
und bitte meine werte Kundschaft, sowie geehrte Consumanten, in ihrem
Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und
zeichne Hochachtungsvollst Jacob Ulrich, Meijer. 1196

Ein gut geh. Spezereigeschäft mit Glaschenbierhandlung ist umstände
halber zum Preise von 800 M. iof. zu pf. Näh. Tagbl.-Verlag. 13584

Gelegenheitskauf
in Portemonees.

Zu Gelehrten sehr geeignet,
verkaufe dieselben stannend
billig. M. Sulzberger,
Neugasse 8, 1. Stoc. 14591

Billig zu verk. Lotterie-Gewinn.

Ein Etui mit 12 Moccaöffeln, 1 Zuckerzange, 1 Rohrlöffchen
und 1 Zuckerdose, sowie 1 einzelnes Zuckertöpfchen und 1 Tablette,
sämtliche Gegenstände Silber vergoldet, in zierlicher Ausführung.
Langgasse 26, Edeladen.

Neue und gebrauchte Damen-kleider, hochmoderne Damen-
Jaquetts stannend bill. zu pf. bei S. Landau, Weberg. 35.

Sehr gut erhaltene Kleider, auch Ueberzieher für einen Jungen von
18—16 Jahren zu verkaufen Hellmundstraße 35, 2.

Billig zu verkaufen ein ganz neuer blauer Cheviot-Mantel u. Weste
beim Schneider Häuser, Schillerplatz 2, Ecke Bahnhofstraße. 14646

Ein Plüschemantel u. 1 Herren-Anz. g. pf. Näh. Tagbl.-Verl. 14906

Zu verkaufen

ein dunkelbl. schweres Winterjaquett mit schwarzem Krimmer-
besatz für 12 M., sowie ein helles u. ein schwarzes Jaquett, je
zu 6 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14887

Für Arbeiter und Fuhrleute!

Beruhigende warme gute Überzieher billig zu verkaufen.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Gelegenheitskauf seine Brochen, Armbänder, goldene Ringe, Thermometer, dreiteil. hoch. Toilettenspiegel stannend bill. zu verl. M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. 14716**Weihnachts-Geschenk!**

Eine sehr schöne Schlitten-Pelzdecke wird billig abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14730

Gelegenheitskauf Verkaufe einige neue silberne und goldene Herren- und Damen-Uhren zu naumbigen Preisen. M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. 14521

Sehr passend als Weihnachtsgeschenk. Sehr billig zu verkaufen goldene Herren- und Damen-Uhr und ein sehr schönes Opernglas Bärenstraße 4, 3. Etage. 14874

Als Weihnachtsgeschenk passend: Broekhuis Verlag, f. g. m. n., 15 Bände f. 30 M., sowie ein sehr großer Kinderschlitten u. Velociped zu verkaufen. Näh. Westendstraße 4, 3. Et. 14785

Meyer's Hand-Lexicon (2 Bde., compleet) für 5 Mark zu verkaufen Sedanstraße 13, 1.

Pianino zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14863

Ein noch sehr gut erhaltenes Tafel-Clavier billig zu verkaufen. Näh. bei Herrn

Christian Schniebeler, Langgasse 51.

Gut erh. 1/4 Geige zu verkaufen Oranienstraße 33, 2.

Eine ächte ital. alte (Magini) Geige preiswürdig zu verkaufen Hellmundstraße 58, Part., zwischen 1-2 Uhr Mittags.

Ein Cello für Knaben von 7-12 Jahren und eine Violine, beide mit Bogen und Kästen, sowie einige Notenständer sind billig zu verkaufen Moritzstraße 38, 2. 14077

Schöne Wanduhr mit Musikwerk, Wagnon-Orgel mit verschiedenen einlegbaren Notenwalzen, Automa-Orgel mit Anzahl Notenblätter stannend billig zu verkaufen bei M. Sulzberger. Neugasse 3, 1. 14519

Neue Schaubett-Album,

sowie reichhaltige Auswahl in Briefmarken (5000-6000 Stück verschiedene stets auf Lager) empfiehlt 14565

1. Stassen, Gr. Burgstrasse 16.

Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, polierte und lackierte Waschkommoden, mit und ohne Marmor, Polster-Garnituren, einzelne Sofas und Sessel, Bauern-, Ritter- und Krankentische, Stagereen, Humperbretter, Schaukelstuhl, Hocker z. billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 13987

Feine Salongarnitur sehr billig zu verkaufen Langgasse 16. 12233

Eine nübb.-pol. Bettst. 2 Stroh, Matr., Deck. 30 M., 12 weiße Bettst. à 12 M., 1 Küchenchr. 24 M., 1 Goldspiegel 15 M., 1 Wascht. 18 M., 1 pol. Kommode 28 M. N. Helenenstr. 2b, Lackierwerk. 14779

Ein Bett 15 M., ein Sofa mit zwei Sesseln und ein bequemer Sessel b. zu verkaufen Adelheidstraße 50, Hth. 1. 14010

Zwei eleg. nübb.-polirte Bettstühlen, matt und blank, billig zu verkaufen Klosterstraße 7, Part. 14010

Divan mit Moquet-Bezug (65 M.), Canape (25 M.), volln. Bett (50 M.), Kleiderdranf, Kommoden, Consoles, Glasausflah, Spiegel, Tische, Sessel, Schneider-Nähmaschine, Chaiselongue, gef. Tapeten, Nachttisch, Staffelei u. s. w. bill. zu verkaufen Karlstraße 40, Hth. 8. 14309

Ein drei- und ein zweistufiger Kissen-Divan, ein Blaß-Sofa, Ottomane mit und ohne Bezug, ein schönes Canape. Gute Arbeit, billige Preise. Michelöberg 9, 2. Et. 1. 14700

Eine Kameltaschen-Garnitur, Sofa und zwei Sessel ist sehr bill. z. verk. Goldgasse 8, 8. P. 14897

Ein Paar-Sofa mit Taschen bezogen und eine Ottomane mit Decke, Beides neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen Goldgasse 8/10, 8. P. 14412

Ein Sofa, zwei Herren- u. zwei Damen-Sessel billig zu verkaufen Oranienstraße 45, Frontspalte. 14503

Ein Sessel und ein Kameltaschen-Sofa mit 2 Stühlen billig zu verkaufen Friedrichstraße 12, Hth. 1. 14827

Ottomane (Moquette) neu, sehr bill. z. verk. Saalgasse 16. 14682

Mehrere Sessel, zu Weihnachts-Geschenken passend, billig abzugeben

bei Jos. Hindhardt, Bonnstraße 31.

Kleiderschränke v. 14 M. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 4875

Kommode 15 M., 2 Fenst. gr. Vorh. m. a. Z. Adlerstr. 16a, 8. 1 L.

Berschiedene Möbel, worunter zwei schöne Nächtischen, Betten, Spiegel, Teppiche, Tischdecken, Vorhänge, sowie einige schöne Ölgemälde, Landschaften, Stahl- und Kupferstiche, geschnitte Handsegen und verschiedene andere Bilder sofort sehr billig zu verkaufen

31. Rheinstraße 31, Eingang durch's Thor.

Möbel w. los. bill. abgeg.: Schreibbüro, Cylinderbüro, Secret, Auszichtstisch, Kommode, Waschkommode m. Marmorpl., Kleiderchr., Küchenchr. v. 12 M. an. Tische, Beistellt., Blüschiopho, Nachtische, Einr. f. Spez., 2 Eis. Weinchr., Transp.-Herde, Eisschr. u. Kästen. Kl. Schwabacherstr. 14, 8. 1 L.

Schreibtische, neu, von 6-18 Schubladen, Waschtischplatte u. Antikläger, ferner 1 Doppelsteller, 1 gut erhaltene doppelt. Haustisch, 1,35x2,45. Näh. Feldstraße 14, 1 St.

Ein polirter Auszichtstisch für achtzehn Personen ist billig zu verkaufen Hellmundstraße 45, Mittels. 1 St. L. 14792

Hellmundstraße 60, 2. Nähmaschine, neu, sehr billig zu verkaufen. Als voss. Weihnachtsgeschenk eine schwarze Salon-Säule u. ein. Notbilsch.-Sessel (bequem. Rücklehn.) b. zu v. Phillysbergstr. 27, Part.

Schreibmaschine zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13944

Gebr. doppelth. Eisschrank billig zu verkaufen, ebenso 10 neue Berl. Weißvier-Melche. Rest. Adolphshöhe.

Eine schöne Theke und zwei Küchenschränke sehr billig zu verkaufen Saalgasse 26, Schreinerwerkstätte. 14741

60 Mtr. Cocosläufer, noch gut erhalten, billig abzugeben. Ferd. Müller, Möbelhandl., Manegasse 8.

Ein gebrauchtes 6-8-sitziges Breal, eine fast neue leichte Federrolle und ein Transportwagen mit Federn und hohen Aufstellbrettern, für Obst- oder Viehhändler passend, billig zu verk. Kirchgasse 23. 12744

Zwei neue Aufschwirwagen mit und ohne Bedest, ein gebrauchtes Coupé, mehrere gebrauchte Landauer, Halbverdeck, Breal und zwei gebrauchte Mehgerwagen zu verkaufen. 14620

E. Büsing, Römerberg 23. Eine große Parthe gebrauchter Fahrräder sehr billig zu verkaufen. Franz Baum, Nerostraße 1.

Knaben-Velociped bill. zu verkaufen bei Grün, Kirchgasse 19.

Zwei vollständige Fenster, Fensterrahmen, eiserne Fenstergestelle und Anderes zu verkaufen Langgasse 27.

Ein großer Küster, für Saal oder großen Laden geeignet, nebst 3 Erkerlampen sofort billig zu verkaufen. Öfferten unter T. O. 852 an den Tagbl.-Verlag. 13505

Eine große, vorzügliche Laden-Kampe billig zu verkaufen. Gottwald, Kirchgasse 22.

Große Glaswand-Gestelle, zu Balkon-Berglöungen oder Schutzwänden gut zu verwenden, zu verkaufen Langgasse 27.

Ein schönes Puppenzimmer zu verk. Westrichstraße 11, 8. 14828

Chausseelärde bill. z. verk. Römerberg 8, Lackierwerkstätte. 14760

Ösenförm., gebraucht, halbrund, 1,50 Meter hoch, billig zu verk. Kirchgasse 9, Hth. 14758

Für Gärtner.

Ein starker Holzrahmen mit eisernen Feuergriffen, als Mistbecken gut verwendbar, zu verkaufen Langgasse 27.

Große schöne Palme, sowie Mobilien zu verkaufen. Anzusehen Worm. Phillysbergstraße 5, 3.

Ein vollständiges Fuhrwerk!

Ein junges Pferd (stotter Gänger) mit Geschirr, einer kräftige Federrolle, ein feiner Landschaftswagen (Breal), sowie ein schöner Transportschlitten wird wegen Auflage des Fuhrwagens billig verkaufen. Das Fuhrwerk eignet sich sehr für Colonialwarenhändler, Meijer, Bäcker oder Flaschenbierhändler. Näh. zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 14720

Ein gutes Alterspferd billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14834

Passend als Weihnachtsgeschenk. Ein reizendes H. Pincherhündchen (Männchen), abzugeben. Näh. Westendstraße 4, 3. Etage 1. 14626

Geisbergstraße 22 sind junge **Tor-Terriers** zu v.

Schwerer Zughund billig zu verkaufen Moritzstraße 72. 148

Keine junge Dachshunde zu verkaufen Feldstraße 23.

Aus einem Wurf sind einige junge langhaarige

Bernhardiner

billig zu verkaufen Parkstraße 5.

14866

Harzer Kanarien.

Feine Hohlrolle mit Hohrolle, Kringel, Knarre und Flöten von 5 bis 15 M. Adolphi-Allee 15, 1 St.

Harzer Kanarien, die besten Hohltouren singend, sehr preisw. zu haben Kellerstraße 7, 2 Tr. r.

Harzer Kanarienvögel zu verkauf. Mauerstraße 8, 2 Tr. r. 14798

Kanarien (feine Harzer), Hohl-, Gluck- und Knarr-Vögel sind zu verkaufen bei E. Strauch, Adlerstraße 6, 2 St.

Harzer Kanarien billig Wellriegstraße 23, Laden.

14903

Verschiedenes

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hierzu befreit wurde.

Pastor a. D. Kypke in Schreiberhau (Riesengebirge).

Gesucht

von einer alten angesehenen Versicherungs-Gesellschaft ein Vertreter für Wiesbaden und Mainz. Inactive Offiziere und ehemalige Unteroffiziere werden besonders berücksichtigt. Gef. Off. u. R. 130 Darmstadt postlagernd.

Betheiligung.

Suche mich mit Capital an gutem Geschäft, auch Neugründung, thätig zu betheiligen. Offerten unter F. D. 72 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein Trio (Clavier, Violin, Flöte) empf. sich zu Hochzeiten, Hausbällen u. s. w. Off. u. R. 945 in dem Tagbl.-Verl. abzug. 9695

Poliren,

sowie alle Reparaturen an Möbeln bei schnell u.

bill. K. Noll-Hussong, Karlstr. 32. 12460

W. Karb.

Specialität: Möbelpoliren, Wischen und

Reparaturen, Nerostraße 29. 11893

Stühle

jeder Art w. billig gestochen, polirt u. reparirt bei

Ph. Karb. Stuhlmacher, Saalgasse 32. 12260

Wiesbaden-Mainzer

Glas- und Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstraße 10 u. Kirchgasse 51. 13948

Tüchtige Näherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Schwalbacherstraße 25. 12603

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes, Umhänge werden angefertigt, sowie getragene billig modernisiert. 12175

Konrad Meyer, Wellriegstraße 7, 1 St.

Aufzeichnen und Anfertigen von Stickereien.

Bunte und Leinenstickereien zu Engros-Preisen. 11619

Atelier und Schule für Kunststickerei, Neugasse 9.

Größte Hand-Maschinenstrickerei und Weberei

Wiesbadens.

Strümpfe werden neu gefertigt, zu 40, 50 und 60 Pf. angestrichet zu 20 und 30 Pf. Webestrümpfe werden wieder dauerhaft angestrichen u. angewoben zu 40 Pf. Prima Wolle, sowie vorrätige Strümpfe, Soden, Beinlängen, Samtächen, Kniesträucher und alle Wollartikel zu den billigsten Preisen

Glenbogengasse 11, Laden. 13455

Bettfedern-Reinigung mit Dampf-Apparat.

Es empfiehlt sich ergebnst Will. Klein, Albrechtstraße 30, R. 12298

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause Lina Lößler, Steinstraße 5. 5851

Wäscherei u. Gardinen-Spannerei auf Neu.

Fr. Noll-Hussong, Oranienstraße 25. 9987

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 6121

Hochachtungsvoll Fr. Hess, Oranienstraße 15, Hth. Part.

Bringe hiermit meine Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.

Fran Weil, Moritzstraße 28.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.

Fran Krück, Wie., Moritzstraße 28, Hth. 2 St.

Handschuhe wird. schön gew. u. nicht gefärbt Weberg. 40. 12238

Handschuhe wird. gewaschen u. gesäubert bei Handschuhmacher Giov. Scapini, Michelb. 2. 12167

Mästente Frau D. Link wohnt Schniberg 11, 1 r. 12230

Eine arme Familie bietet edelstenende Menschen um getragene Kinderkleider. R. im Tagbl.-Verlag. 14910

Unterricht

Pension u. Unterricht in allen Fäch.! Arbeitsstunden! Ferienkursus! Vorbereitung f. alle Klaff. und Gramma (f. Prima 45 M. monatl.)!

Works. staatl. gepr. wiss. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Obersecundauer des Reg. Gymnasiums ertheilt Nachhilfestunden Offerten unter M. D. 78 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, erhielt englischen Unterricht (die Stunde zu 75 Pf.). Helenenstraße 11, 1 St. 1., 12-3. 13668

Circles de Conversation. 5 M. p. mois. Oranienstr. 14, 2mo.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Et.

Gründl. Ritterherrunterricht ertheilt zu nach. Preise 7092

Fran Marie Glückner, Hirschg. 5, Pt. r., am Schulberg.

Privatunterricht im Zuschnellen sämmtl. Kleidungsstücke wird gründl. ertheilt. Costüme werden zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Schnittmuster jeder Art (auch nach Maß) abgegeben. Näh. bei Fr. Stein, gepr. Lehrerin, Nerostraße 46, 1 Ende der Nöderstraße. 13924

Bügel-Kursus

wird gründlich ertheilt Helenenstraße 25, Part. 14248

Tanz-Unterricht

ertheilt in Extra-Stunden in allen modernen Tänzen

14267

Lina Heill,
Königliche Tänzerin a. D.,
Hellerstraße 1, 2.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 12470
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende.

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Gütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Büro: Kleine Burgstraße 8. 880

Immobilien zu verkaufen.

Rentables Etagenhaus, im südlichen Stadtteil gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bitte unter F. G. 842 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

13305

Neue Villa, nahe beim Kurhaus, prachtvolle Fassade, 12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Bau-terrain zu tauschen. Off. u. L. G. 892 Tagbl.-Verlag erb.

2553

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer, Küche etc., mit circa 55 Räumen (doppelter Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Goethestraße 16, Part.

8745

Neues Haus mit guter Wirtschaft mit 4-5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Wöchentlicher Bierverbrauch 7-8 Hectoliter, außer Wein und Schnaps. Ausf. d. P. G. Rück, Leyheimerstr. 2. 14517

Stilles Heim bietendes Landhäuschen, 5 Zimmer und Zubehör, mit großem Obst- und Gemüsegarten zu verkaufen (ohne Vermittler). Offerten unter **D. D. 70** an den Tagbl.-Verlag.

Alwinenstraße 20 und 22

hochherrschliche Villen, elegante Ausstattung, je 10 Zimmer, Bad, Servizzimmer, Dienstervorstreppe, Lieferanteneingang etc., mit reichl. Zubehör, großer Garten, herrl. Aussicht auf die Stadt u. Umgebung, sehr preiswürdig zu verkaufen o. zu verm. Näh. dafelbst o. Adelshofstr. 48. 9654 Die Hauser Zahnstraße 4/6 mit reichen Werkstätten und Hofraum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Taxe zu verkaufen. Näh. bei **Gehr. Esch.**, Waltmühle. 12417 Ein rentabl., nicht abzugr., neu erb. u. vollst. vermietb. Haus des sndl. Stadth., mit Thorf. u. schönem großem Hof (keine Wohnung, von 4 1/2 u. reichl. Zubehör vollst. frei) auch preisw. zu verl. Ges. off. unt. **I. D. 75** an den Tagbl.-Verl. 14816

In der prachtvollsten Lage von Biebrich

ist ein neu erbauter Haus mit großem Garten, drei Stöcke, Thorsfahrt etc., geeignet zu jedem Geschäftsbetrieb, Weinhandlung etc., als bald zu verkaufen. Näh. bei dem Beauftragten

W. Weyershäuser in Wiesbaden, Hellmundstraße 34, 1.

In Biebrich ist ein kleines Haus mit Stallung, großem Garten (Flächengehalt ca. 48 Ruten) alsbald zu billigem Preise zu verkaufen.

Näheres bei **W. Weyershäuser**, Rechtsconsultent in Wiesbaden, Hellmundstraße 34, 1.

Zwei kleinere Gemüsegärten (Gemarkung Wiesbaden, über 1 Morgen eingez.), m. Wohnh., am Bach gel., ver gleich zu verl. Ans. 8—4000 Mk., Pr. 16—18,000 Mk. **P. G. Rück.**, Doyheimerstr. 30 a. 14815

Geldverkehr

Bis 70 Prozent der Taxe belebt gute Häuser stets zum billigsten Binsfuß **Gustav Welch**, Kranzplatz 4. 12772

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4—4 1/4 % an erster Stelle auszuleihen. Lebensversicherungs- und Sparbank in Stuttgart. General-Agentur: Wilhelmstraße 5, 2. 8570

Verschiedene gr. Beträge

zur 1. Stelle (50 % d. Taxe) **zu 3 3/4 %**

10000 3. und (bei 65 % d. Taxe) **zu 4 %**

finden wir für jetzt oder 1. April 1895 angeboten. Honorar für Vermittl. (billigst) nach Vereinbarung. 14888

Lud. Winkler, Elisabethenstraße 7, 1 St.

28—30,000 Mk. sind auf gute Hypothek zu Anfang Februar 1895 abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18587

25—40,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 %, auch getheilt, auszul. Ges. off. unt. **I. D. 27** an den Tagbl.-Verl. 14874

150,000 Mk. sind an erster Stelle zu 4 % bis zu 70 % der Taxe auszuleihen. Ges. Off. Unt. **I. D. 27** an den Tagbl.-Verl. 14887

60,000 Mk. auf 1. Hypoth. zu 4 %, auch getheilt, auf längere Zeit auszuleihen durch **Schlüssler**, Bahnhofstraße 36, 2. 14887

Capitalien zu leihen gesucht.

18—20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. von solid. Geschäftsm. u. pünktl. Bins., auf gutes Objekt ges. Ges. off. unt. **I. D. 76** an den Tagbl.-Verl. 14875

10,000 Mk. à 5 %, 2. Hyp., auf wertv. Grund u. Boden hier gesucht. **Otto Engel**, Friedrichstr. 26. 14866

Einige Tausend Mark gegen gute Sicherheit baldigst gesucht. Offerten unter **C. M. 795** an den Tagbl.-Verlag. 9450

Fremden-Pension

Pension Garfield,

Mozartstraße 1 a, Ecke Sonnenbergerstraße.

Neu möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Billigste Preise für die Winteraison.

Pension.

Zwei schön möblierte Zimmer (Südseite) mit Pension zum 1. Januar zu vermieten Emserstraße 18. 8526

Taunusstraße 13, 1. Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenauzug im Hause. 7644

Das Sprichwort *Wer mal unverzogen kommt, kann Wahrwörde nicht mal abgetannt.*
Man verleiht gratis und franco Zeugnisse und Referenzen von
KETTENMAYER'S MOBILTRANSPORT
WIESBADEN — Geschäftseröffnung 1847. 7670

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Hochparter., 7—8 Zimmer, Badezimmer, Balkon und reichl. Zubehör, mit hübschem Garten (Sonnenbergerstraße), per 1. April preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. durch den Beauftragten, **Fr. Luise Meiser**, Taunusstraße 2, 1. 8187

Wegen Wegzug schöne Villa von 8 Zimmern, 4 Mansarden, Badezimmer, Balkon und reichl. Zubehör, mit hübschem Garten (Sonnenbergerstraße), per 1. April preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. durch den Beauftragten, **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 7917

Möblierte Villa „Speranza“, in bester Aurlage,

in welcher seit 12 Jahren eine Fremden-Pension geführt wird, ist vom 1. Februar 1895 zu vermieten. Dieselbe würde sich auch zur Kuranstalt oder Privatklinik eignen. Näh. bei

8422

Fr. Luise Meiser, Taunusstraße 2, 1.

Ein Hinterhaus mit 3 Stockwerken (feuerstich gebaut), mit großem Hof, bequemer Einfahrt, an frequenter Straße, für Lagerräume geeignet, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8560

Geschäftslokale etc.

Ein gutgehendes Spezereigeschäft per sofort zu vermieten. Offerten unter **P. L. 785** an den Tagbl.-Verlag. 5881

Gutgehende Bäckerei zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 2. St. 8561

Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7302

Taunusstraße 2 (Hotel Block), Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7190

Taunusstraße 2 (Hotel Block) Laden mit Zimmer zum 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7278

Ein schöner Laden, passend für Butter- u. Eiergeschäft, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Metzgerladen Hämergasse 7. 8569

Laden mit darunterliegenden Zimmern (mit oder ohne Wohnung) auf gleich oder später zu verm. Kirchgasse 23. 7072

Moritzstraße 70 ist ein gr. belle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, vor sofort zu vermieten. Näh. Part. 7008

Taunusstraße 55 große Werkstatt mit o. ohne Laden zu verm. 8843

Für Tapezirer.

Eine Werkstatt mit Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Lombardstraße 5, 1. 8598

Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub **P. M. 719** an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 8110

Wohnungen.

Adlerstraße 57, Wdh., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu verm. Näh. Hörs. Part. 7908

Adlerstraße 57, Hörs., Mansard-Wohnung auf 1. Dezember zu verm. Näh. Hörs. Part. 7907

Albrechtstraße 9 zwei Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu verm. 7900

Biebricherstraße 11, am Nonnen, Wohnung von 6 Zimmern und Badeszimmer neben reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Biebricherstraße 4, Part. 7624

Bleichstraße 10 Part.-Wohnung, 3 große Zimmer, Küche, schöne Keller-Räumlichkeiten, Hofraum, auf 1. Januar zu vermieten.

Castellsstraße 5, 1 Tr., Wohnung von 8 Zimmern und Küche Geschäftshälften auf Januar zu vermieten.

Doyheimerstraße 26 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und großes Zubehör, nebst Balkon u. Garteneinzung, per 1. April zu verm. 8609

Emserstraße 19 schöne Frontspitze, 1 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Leute zum 1. Jan. für 220 Mk. zu verm. Näh. Part. 7855

Heldstraße 17	1 Wohn., 2 Bim., Küche u. Keller, per Jan. a. sp. 8486	Emserstraße 19	möbl. Zimmer, einzeln u. zusammen., preiswert zu verm. Mit Pension 50–80 M. monatl. gr. Garten. 5870
Friedrichstraße 41,	2 St. r., Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör per 1. April 1895 zu verm. Näh. dasselbst Part., im Leinen-Laden. 8404	Kranenstraße 6, Part., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 8589	
Friedrichstraße 47,	3 St. b., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller. Mansarde ver sofort od. später zu verm. Näh. dasselbst 1 St. 7747	Friedrichstraße 44, 2, ein großes gut möbl. Zimmer zu verm. 8178	
Kapellenstraße 26 a	ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. Rheinstr. 22. 5740	Friedrichstraße 48, 2 r., ein sch. möbl. Bim. m. sep. Eing. g. v. 8584	
Karlstraße 23	ist d. 2. Stock, 5 Bim. u. Zubeh., ganz od. geth. per April zu verm. 8594	Geisbergstraße 26 sind schön möblirte frei gelegene Zimmer zu vermieten.	
Louisenviertel 1	ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 7748	Goldgasse 12 ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 8566	
Louisenviertel 5	Wohn. v. 2 St. u. Küche (Hinterb.) an ruh. Lente. 7753	Hellmundstraße 37, Hth. 1 L., möbl. Bim. v. Woche 250 M. z. verm. 8580	
Louisenviertel 4	für 2 Logis auf 1. Januar zu vermieten.	Hellmundstraße 39, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 8810	
Mainzerstraße 54 b	ist eine Wohnung von 4 Zimmern im 1. Stock zu vermieten. Näh. Victoriastraße 29, Part. 7508	Hellmundstraße 40, 1, möbl. Bim. nebst Mans. bill. g. v. 7852	
Moritzstraße 21	herrschäftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterb. 7746	Hellmundstraße 44, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7836	
Moritzstraße 21	ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Hinterb. und Kirchgasse 5. 7749	Heimath Kapellenstraße 2b, 2, Wohnung und Kost für Verläuferinnen und Räherinnen für 30–50 M. monatlich.	
Rheinstraße 20	Bel-Etage, 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. 7958	Karlsruhe 6, Part., ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu v. 8488	
Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde z., für sofort zu verm.		Karlsruhe 20 möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8210	
Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, 4 Bim. mit geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden z., für 1. April 1895 zu vermieten. 7288		Kirchgasse 37, 2, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8543	
Näh. Louis Kimmel, dasselbst.		Kirchgasse 45, 2 (Eingang Schulgasse 17), ein möbl. Bim. zu v. 8128	
Nömerberg 20	Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 7347	Louisenviertel 43, 3. Et. 1., fein möbl. Bim. auf gleich zu verm. 7786	
Nömerberg 37, 1 St.	3 Bim., Küche, Keller per 1. Jan. zu v. 8372	Mainzerstraße 44, 1 u. 2, möbl. B. mit o. ohne Pension z. v. 7550	
Nömerberg 37	ein Dachloge vor sof. zu verm. Näh. Sib. Part. 8107	Marktstraße 12, Hth. 1 St., 1 sch. möbl. Zimmer mit Kost zu v. 8088	
Saalgasse 16	ih. Frontpav.-Wohnung zu verm. Näh. im Möbell. 7726	Marktstraße 21 möbl. Zimmer sofort zu vermieten.	
Schwalbacherstraße 55	Balk., ein Mansardewohnung sofort oder per 1. Januar a. ll. Familie z. verm. 8492	Moritzstraße 1, 2 St., drei schön möblirte Zimmer, zusammen über einzel. sofort zu vermieten. 6554	
Steingasse 11,	Neubau, schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh., im 1. St. sof. zu verm. 7125	Moritzstraße 28, Hth. 2 L., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 8574	
Steingasse 20	ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 7212	Moritzstr. 34, 1 St., 2 möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 8539	
Taunusstraße 41	prachtvolle Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden. 8596	Moritzstraße 42, 1, zu vermieten. 8235	
Victoriastraße 8	herrschäftliche Bel-Etage, 5 Zimmer, Bad, Balkon u. reichliches Zubehör. Näh. Auguststraße 11, 2. 8148	Moritzstraße 42, Weißgerladen, schön möbl. Parterre-Zimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. 8214	
Westrichstraße 20	Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu v. 7896	Moritzstraße 66, Hth. 2 St. r., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 8505	
Eine Dachwohnung sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 7897		Oranienstraße 19 bequem möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (Part.) an einen Herrn zu vermieten. 8478	
Eine herrschaftliche Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst Zubehör (Wilhelminstraße) ist im Umlande halber sofort unterm Preis zu vermieten. Näh. Alte Bahnhofstraße 4, 1. St. 7117		Querstraße 2, Laden, möbl. Zimmer bill. zu verm. 8454	
Eine Wohnung an ruhige Leute für M. 280 per sofort zu vermieten. D. Stein, Webergasse 3. 7080		Rheinstraße 48, Part., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 8238	
Villen- Wohn. v. 6–7 Bim. z., eleg. u. b. L., 2. Ausnahmehr. v. 2000 M. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8504		Niehstraße 7, Börderl., ist ein fr. möbl. Zimmer mit Frühstück für den monat. Preis von 17 Mark sofort zu vermieten. 5884	
Schöne Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, Balkon u. Gartenbenutzung, nahe der Taunusstr. auf 1. April zu v. Näh. im Tagbl.-Verl. 8472		Nöderstraße 8 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 7109	
Eine aus 4 Zimmern mit Küche und vielem Zubehör bestehende Etage an anständigem Hause sehr netter Lage u. mit Gartenbenutzung ist an eine Dame oder Ehepaar jetzt oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8527		Nömerberg 3, 2. 1 m. 3. n. 1 o. 2 Betten z. v. 6969	
Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafräume etc.		Saalgasse 5, 2 St. 1. schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 8482	
Abergasse 6, 1, n. d. Kurhaus, gut möbl. Zimmer, Balkon, ruhig und ungestört; schöne Eckmansarde mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 7526		Schwalbacherstraße 34 sind schöne möbl. Parterrezimmer mit sehr guter Pension billig zu vermieten. 8481	
Adlerstraße 6, nahe d. Langgasse, möblierte Zimmer zu vermieten. 8202		Schwalbacherstraße 73 möbl. Bim. mit od. ohne Pension zu v. 8481	
Adlerstraße 16 a, Bdhs. 1, möbl. Zimmer pro Woche 3 M. zu verm. Adlerstraße 18, 2 St., g. möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm. 8595		Stiftstraße 23, 1, schön möblirte Zimmer zu vermieten. 8505	
Albrechtsstraße 28	großes gut möbl. Zimmer, ev. mit Pension zu vermieten. 8449	Taunusstraße 45, Südseite, möbl. Zimmer mit oder Pension billig zu vermieten. 8409	
Bleichstraße 14	ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 7898	Webergasse 42, Hths. 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermiet. 7500	
Bleichstraße 21, 3 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 7805		Westrichstraße 6 ein möbl. Part.-Zim. m. sep. Eingang zu verm. 7450	
Blücherstraße 12, 1 L., schön möbl. Bim. zu v. Nachm. anzuf. 8161		Westrichstraße 16, 2, schönes Logis für junge Mann sofort. 8484	
Blücherstraße 14, Hth. Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 8253		Westrichstraße 20, 1, St., möbl. Zimmer zu vermieten. 7625	
Dogheimstraße 2, Part., zwei möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafräume) auf gleich oder später zu vermieten. 6646		Wittheimstraße 18, 3 St., ein möbl. Zimmer für 18 M. per 1. Jan. zu vermieten. 8500	
Emserstraße 13	ein kleines Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 8525	Ein großes freundl. Zimmer ist mit oder ohne Möbel auf den 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Noornstraße 4, 2. 1.	
Leere Zimmer, Mansarden, Kammeru.		Ein fr. möbl. Zimmer für 10 M. per Monat. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8595	
Hermannstraße 18 ein schönes geräumiges Zimmer zu verm. 7169			
Moritzstraße 64, Hth., hübsches sep. Zimmer leer zu verm. 8596			
Spiegelgasse 3 leeres Zimmer gegen Bezahlung häusl. Arb. zu verm. 8508			
Westendstraße 8 ff. Part.-Zimmer leer zu vermieten. 8508			
Bleichstraße 10 sofort 1–2 Mansarden zu vermieten. Näh. Dachloge. 8487			
Fremden-Verzeichniss vom 22. Dezember 1894.			
Adler.		Nassauer Hof.	
Schmidt.	Berlin	v. Grabowski.	Leipzig
Grüner Wald.		Hotel Karpfen.	
Grimm, Dr. med.	Idstein	Ressler, Fr.	Frankfurt
Lewald.	Diedenhofen	Duchscherer.	Steinbach
Weyl, Kfm.	Marienberg	Klippestein, Kfm.	Langsdorf
Leiz.	Marienberg	Hotel Minervia.	
Kies, Kfm.	Frankfurt	Schläfer, Lieut.	Hagenau
Vier Jahreszeiten.			
Hofmann, Director.			
Apeldoorn.			
Taunus-Hotel.			
Friedrichstraße 44, 2, ein großes gut möbl. Zimmer zu verm. 8178			
Friedrichstraße 48, 2 r., ein sch. möbl. Bim. m. sep. Eing. g. v. 8584			
Geisbergstraße 26 sind schön möblirte frei gelegene Zimmer zu vermieten.			
Goldgasse 12 ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 8566			
Hellmundstraße 37, Hth. 1 L., möbl. Bim. v. Woche 250 M. z. verm. 8580			
Hellmundstraße 39, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 8810			
Hellmundstraße 40, 1, möbl. Bim. nebst Mans. bill. g. v. 7852			
Hellmundstraße 44, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7836			
Heimath Kapellenstraße 2b, 2, Wohnung und Kost für Verläuferinnen und Räherinnen für 30–50 M. monatlich.			
Karlsruhe 6, Part., ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu v. 8488			
Karlsruhe 20 möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8210			
Kirchgasse 37, 2, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8543			
Kirchgasse 45, 2 (Eingang Schulgasse 17), ein möbl. Bim. zu v. 8128			
Louisenviertel 43, 3. Et. 1., fein möbl. Bim. auf gleich zu verm. 7786			
Mainzerstraße 44, 1 u. 2, möbl. B. mit o. ohne Pension z. v. 7550			
Marktstraße 12, Hth. 1 St., 1 sch. möbl. Zimmer mit Kost zu v. 8088			
Marktstraße 21 möbl. Zimmer sofort zu vermieten.			
Moritzstraße 1, 2 St., drei schön möblirte Zimmer, zusammen über einzel. sofort zu vermieten. 6554			
Moritzstraße 28, Hth. 2 L., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 8574			
Moritzstr. 34, 1 St., 2 möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 8539			
Moritzstraße 42, 1, zu vermieten. 8235			
Moritzstraße 42, Weißgerladen, schön möbl. Parterre-Zimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. 8214			
Moritzstraße 66, Hth. 2 St. r., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 8505			
Oranienstraße 19 bequem möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (Part.) an einen Herrn zu vermieten. 8478			
Querstraße 2, Laden, möbl. Zimmer bill. zu verm. 8454			
Rheinstraße 48, Part., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 8238			
Niehstraße 7, Börderl., ist ein fr. möbl. Zimmer mit Frühstück für den monat. Preis von 17 Mark sofort zu vermieten. 5884			
Nöderstraße 8 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 7109			
Nömerberg 3, 2. 1 m. 3. n. 1 o. 2 Betten z. v. 6969			
Saalgasse 5, 2 St. 1. schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 8482			
Schwalbacherstraße 34 sind schöne möbl. Parterrezimmer mit sehr guter Pension billig zu vermieten. 8481			
Schwalbacherstraße 73 möbl. Bim. mit od. ohne Pension zu v. 8481			
Stiftstraße 23, 1, schön möblirte Zimmer zu vermieten. 8505			
Taunusstraße 45, Südseite, möbl. Zimmer mit oder Pension billig zu vermieten. 8409			
Webergasse 42, Hths. 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermiet. 7500			
Westrichstraße 6 ein möbl. Part.-Zim. m. sep. Eingang zu verm. 7450			
Westrichstraße 16, 2, schönes Logis für junge Mann sofort. 8484			
Westrichstraße 20, 1, St., möbl. Zimmer zu vermieten. 7625			
Wittheimstraße 18, 3 St., ein möbl. Zimmer für 18 M. per 1. Jan. zu vermieten. 8500			
Ein großes freundl. Zimmer ist mit oder ohne Möbel auf den 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Noornstraße 4, 2. 1.			
Ein fr. möbl. Zimmer für 10 M. per Monat. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8595			
Wielandstraße 24, Hth. 2 Tr., ein schönes möbl. heizbares Mansard-Zimmer mit oder ohne Kaffee an einen ordentlichen Mann zu verm. 8497			
Heiles Mansard-Zimmer für j. Kaufmann oder Ladnerin auf 1. Januar billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8599			
Möbliertes Mansardzimmer für j. Kaufmann oder Ladnerin auf 1. Januar billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8599			
Elisabethenstraße 6, Part.			
Hotel Victoria.			
Wiedemann, Lieut. Cöln v. Heimb.			
Apeldoorn.			
Pabianica.			
Stein, stud. jur. Düsseldorf.			
Ehler, Ingep. Dortmund.			
Sommer, Assess. Frankfurt			
Fuchs, m. Fr. Dresden			
Hamenberg, Fbkt. Stettin			
Bonzen, Rent. Hamburg			
Zauberflöte.			
Fried, Kfm. Klingenberg			
Arnold, Ingen. Frankfurt			
In Privathäusern:			
Rhein-Hotel.			
Pension Stolzenfels.			
v. Braun, m. Fr. Darmstadt			
Schuster. Stuttgart			

Fremden-Verzeichniss vom 22. Dezember 1894.

Adler.		Nassauer Hof.	
Schmidt.	Berlin	v. Grabowski.	Leipzig
Grüner Wald.		Hotel Karpfen.	
Grimm, Dr. med.	Idstein	Ressler, Fr.	Frankfurt
Lewald.	Diedenhofen	Duchscherer.	Steinbach
Weyl, Kfm.	Marienberg	Klippestein, Kfm.	Langsdorf
Leiz.	Marienberg	Hotel Minervia.	
Kies, Kfm.	Frankfurt	Schläfer, Lieut.	Hagenau
Vier Jahreszeiten.			
Hofmann, Director.			
Apeldoorn.			
Taunus-Hotel.			
Friedrichstraße 44, 2, ein großes gut möbl. Zimmer zu verm. 8178			
Friedrichstraße 48, 2 r., ein sch. möbl. Bim. m. sep. Eing. g. v. 8584			
Geisbergstraße 26 sind schön möblirte frei gelegene Zimmer zu vermieten.			
Goldgasse 12 ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 8566			
Hellmundstraße 37, Hth. 1 L., möbl. Bim. v. Woche 250 M. z. verm. 8580			
Hellmundstraße 39, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 8810			

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 598. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. Dezember.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabetaags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der "Arbeitsmarkt" enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstercheinenden Ausgabe des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen.

Die Lieferung der für das Rechnungsjahr 1895/96 erforderlichen Werkstatt-Materialien, Gruppe C, als Leinöl, Leinölfirnis, Terpentinöle, Drogen, Glas und Glasmärcen, Leder, Polster, Seiler und Vorlammentierwaren, Schmiedeisen, Pinsel, Schleifeisene, Heileneiste aus Papierstoff und Rohhaar, soll öffentlich vergeben werden. Die Bedingungen und Massenverzeichnisse können bei den Hauptwerkstätten Halle (Saale), Fulda und Lümburg (Lahn), sowie auf unserem Materialien-Bureau eingesehen oder von letzterem gegen gebührenfreie Einsendung von 1 M. 80 Pf. in Baar bezogen werden. Verfugelnde und mit der Anschrift: "Angebot auf Lieferung von Werkstatt-Materialien, Gruppe C" verliehene Angebote sind bis zum 4. Januar 1895 postfrei an unser Materialien-Bureau, hier, Hedderichstraße 65, einzusenden, woselbst die Eröffnung am 5. Januar 1895, Vormittags 10 Uhr, stattfindet. Rücksicht bis zum 2. Februar 1895. (à Cto. 271/12 F.) F 151

Frankfurt a.M. (Sachsenhausen), den 20. Dezember 1894.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Gemeinsame Ortskrankenkasse

zu Wiesbaden.

Zu der gemäß § 53 des Kassenstatus am Sonntag, den 20. d. M., Nachmittags 1/4 Uhr, im Wahlsaal des neuen Rathauses dahier stattfindenden

ersten ordentlichen General-Versammlung werden die Vertreter der Arbeitgeber, sowie diejenigen der Kassenmitglieder (Vertretung von 1894) hiermit eingeladen.

Tagesordnung.

1. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.

2. Neuwahl für den Vorstand.

F 259

Wiesbaden, den 22. Dezember 1894.

Namens des Kassenvorstandes:
Der Vorsitzende.
Carl Schneegelberger.

Aepfel-Auction.

Morgen Montag, Vormittags 10 Uhr, kommen im Auctionslokal Friedrichstraße 44 (Thoreingang)

circa 100 Körbe Äpfel,

seines Tasels und Kochobst,

Christbaum-Schmuck um jeden Preis zur Versteigerung.

Adam Bender,

Auctionator und Taxator,
Friedrichstraße 44 (Thoreingang).

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt Unterzeichneter in seinem Hause, Frankfurterstraße 19, Erbenheim,

2 achtjährige gute Ackerpferde, 1 Zweispänner-Oekonomiewagen, 1 Karren mit Fauchefah, 1 Egge, mehrere Pflüge, 1 Zweispänner-Pferdegeschirr, 1 Karrenfessel, 1 Häufelmaschine und mehrere Pferdedecken

öffentlicht meistbietend versteigern.

Erbenheim, den 21. Dezember 1894.

Ludwig Giebermann.

Pferdedecken, eing. Geschirrtheile, Schulranzen, Hosenträger &c. sehr billig abzugeben. R. David, Sattler, Bleichstraße 12

des "Wiesbadener Tagblatt", Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines

Verkaufs, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der "Arbeitsmarkt" enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in

der nächstercheinenden Ausgabe des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen.

Männer-Gesangverein.

Mittwoch den 26. Dezember, Abends 8 Uhr, in den Sälen des Casinos:

Festball.

Hierzu gestatten wir uns unsere geehrten inaktiven Mitglieder, wie Besitzer von Gastkarten ergebenst einzuladen. F 187

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag, Abends 8 Uhr findet im Hotel Schützenhof unsere

Weihnachts-Feier

statt, wozu wir die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen, sowie die zu unserer letzten Veranstaltung geladenen Gäste ganz ergebenst einladen. F 200

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen zu dieser Feier ergehen nicht.

Männer-Gesangverein „Union“.

Am 2. Weihnachtstag, Abends 8 Uhr,

im Römersaal:

Weihnachts-Feier,

bestehend in

Vocal- u. Instrumental-Concert, unter gütiger Mitwirkung der Frau Elisabeth Zimmer-Glöckner, Sopran, und des Herrn Concertmeister Richard Haertel, Violine, Theaterpiel — Christbaum-Verloosung — Tanz

Unsere verehrten Vereinsmitgliedern mit Angehörigen, Inhabern von Jahreskarten, sowie ein verehrliches Publikum Wiesbadens sind zu dieser Feier freundlich eingeladen. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf., Mitglieder mit einer Dame frei, durch Vorzeigung der Jahreskarte. F 195

Der Vorstand.

Kinder-Garten.

Unsere Weihnachts-Feier findet statt: Donnerstag, den 27. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, im Saale des Cv. Vereinshauses, Platterstraße 2.

Marg. Lorch.

Rettungshaus.

Zur Weihnachtsbeschierung erhielten wir weiter: Durch Herrn Br. Friedrich: von Fr. Wve. S. 6 M., Exell. v. W. 5 M., Fr. 5 M., Fr. 8 M., Frau Hauptmann 20 M., Frau Wve. R. 10 M., Sch. 8 M., B. 2 M., Dr. S. 5 M., Dr. jur. H. 5 M., Unbenannt 3 M.; durch Hrn. Generalinspektor Dr. Ernst: von Hrn. Ledderhöfer Stritter 5 M.; durch Hrn. Warter Ziemendorff: von Wollgast 8 M., Dr. M. R. 8 M., H. R. Schöne Aussicht, 50 M., Unbenannt 6 M., Fr. Porsberger 2 M., Hrn. Hutmacher Braun 6 Hüte, 3 Kappen, Hrn. Kaufmann Leicher 13 M., Schürzenleinen, Fr. Derele Kling 2 Std. Spigen, 4 Paar wollene Strümpfe, 5 Paar Handschuhe, 3 Rollen Zwirn, 1 Schachtel Schleifknoten, Schur und Reisengarn; durch Hrn. Lehrer König: von Frau Lehrermeister H. 8 M., Fr. C. 8 M., M. W. 1 M., T. 2 M.; durch den Verlag des Tagblatts: von Hrn. Friedrich Spann 10 M., G. J. Schmidt 8 M., Frau Julie Bachmets 20 M., Equal d. die Post, 5 M., Frau Schmidt 2 M., Frau Commerzienrat A. Simons 6 M., Frau Wittmann 3 M., Fr. A. H. 4 M., Hrn. Wilh. Cropp 5 M., C. B. 5 M., A. O. 5 M., von der russ. Kirche durch Hrn. Probst v. Protovorov 5 M., Fr. N. R. 10 M., Fr. S. 20 M., Fr. F. 5 M., Hrn. Ottomar Löbler 5 M., S. u. H. R. 5 M., C. B. 1 M., G. B. 10 M., Fr. H. B. 4 M., Hrn. Jonas Kimmel 5 M., R. v. R. 3 M., Fr. J. D. 2 M.; durch Hrn. Gymnasial-Direktor Dr. Fischer: von Hrn. Hutmacher Braun 8 Filzhüten, Hrn. Admiral Werner 12 Bücher, 4 Paar Socken, Hrn. Lehrer Hofmann 12 Schieferateln, 8 Kästen Griffel, Hrn. Kaufmann C. Claes 1 Kistchen Cigarrenabnähnchen, 3 Palatin, 2 Paar Unterhosen, 4 Paar Hosenträger und Schürzriemen, Unbenannt 3 M., Hrn. Kaufmann J. Müller 6 Hüte, 3 Kappen, Hrn. Rentner Ch. Naher 6 große Griffelstiften, Hrn. Kaufmann Bormah 6 Shawls, 3 Paar Strümpfe, 2 Paar Unterhosen, 2 Kopfhüllen, 6 Mützen, Hrn. Buchhändler Umbarth 5 Geschichtsbücher, 2 Schachteln Federn, Thierdruckzettel 50 Kalender, Hrn. Kaufmann Breder 5 M., eine Partie Christbaumlichter, Fr. B. 2 M., Hrn. Kaufmann A. Kling 5 Knabenbüste, Hrn. Kaufmann Schmett 2 Hemden, 2 Paar Unterhosen, 5 Halstücher, 2 Wämmscheu und Taschenkalender, Hrn. Br. 5 Kappen, Hrn. Bäder Abt in Sonnenberg 15 Lebkuchen und Confect, Unbenannt in Nordenstadt 5 M., Hrn. Kfm. A. Dams 8,70 Mtr. Inlett, Hrn. Bäder Montpellier 18 Lebkuchen und Confect; durch Hrn. Diakon Kaiser: von M. H. 14 M., Fr. H. 1 M., Hrn. J. Baum 5 M., Fr. W. ein gehäkelter Unterrock, 2 wollene Hemden, 2 Taschenstücke, Hrn. Ludwig Becker 2 Spiele, 6 Hefte, 12 Hälter, 12 Blätter, 1 Schreibmappe u. Federn, Hrn. Posamentier Gottschall 2 Schachteln Knöpfe, 1 gr. Schachtel Posamentierknöpfe, Seide, Einfachband, Beifälsche, Band u. dal., Hrn. Seifenfabrikant Poths eine Schachtel mit Lichter und Seife, Hrn. Seifenfabrikant Daub 4 Schachteln Lichter, 6 Schachteln Seife, Hrn. Messerschmid Eberhardt 12 Taschenmesser.

Indem wir für diese Gaben herzlich danken, bitten wir um weitere gütige Zuwendungen.

F 290
Die Christbaumlichter finden Montag den 24. Dez., Mittags um 1/4 Uhr, statt, wozu wir alle Wohltäter und Freunde herzlich einladen.

Der Vorstand.

Augen-Heilanstalt für Arme.

Zur Weihnachtsbeschierung erhielten wir ferner: Von Ihrer Königlichen Hoheit Prinzessin Louise von Preußen 25 M.; durch Herrn Oberstleutnant Wilhelm: von Unbenannt verschiedene Spielzeuge; durch Herrn Professor Dr. Pagenstecher: von Mrs. M. A. Osbeck 20 M.; in der Anstalt abgegeben: von Herrn Fr. C. Otto 4 M., Herrn Dr. med. Kleinenbumanns 10 M., Herrn J. M. Baum 5 M., Frau Burk 3 M. und 1 Korb Kleid, Herrn Spig in Altdiez 6 M., Frau Engländer 3 M., Herrn A. Löffler 3 M.; durch Herrn Prälat Dr. Keller: von Fräulein Bachmeyer 40 M., Unbenannt 10 M., Herrn Ph. Schärdi 6 M., Herrn J. Santer 2 Bindeleimer, 1 Kochtopf, 2 Leuchter, 7 Vögel, 3 Blechbüchsen, 3 Siebe, 2 Salatwände, 2 Schneebesen, 2 Obstauflerner und 2 Papierhalter, Herrn W. Thomas 7 wollene Tücher, Herrn W. Eichhorn 18 Tapeten, Herrn L. Sattler Confect und Lebkuchen, Herrn A. Dams 1 Portière, Rouleur auf Stoff und 1 Fußsäcken, Fräulein L. Bernhardt 2 Kleider, 1 Rock, 4 Blousen, 2 Jaquets, 4 Unterröcke, 2 Kinderkleidchen, 2 Tücher, 1 Hemd, 2 Schürzen, 2 Paar Schuhe, 1 Paar Strümpfe, 1 Paar Pulswärmer, 4 Hüte, 1 Arbeitsstaste und Spielzeug, Herrn Hofmeijer Burkhardt 1 Hammelstelle, Herrn Dr. S. 12 Flaschen Wein, Frau Hoffrah Pagenstecher 1 Kinderkleid, 1 Kinderjacke, 3 woll. Hemden, 1 Paar Strümpfe, 3 Taschenstücke, 2 Hüte, 1 Paar Schuhe und 2 Bilderbücher, Herrn Wilh. Mayer Confect und Lebkuchen, Unbenannt 6 Taschenstücke, Herrn C. W. Poths Seife und Christbaumlichter, Herrn H. Eifert Küsse und Confect, Herrn H. W. Daub Seife und Christbaumlichter, Herrn C. Autor Confect; durch den Verlag des "Wiesbadener Tagblatt": von G. B. 10 M., Frau H. B. 4 M., J. B. 20 M., Herrn Jonas Kimmel 5 M.; durch den Verlag des "Wiesbadener Anzeigblatt": von L. u. R. 7 Kinder-Schawls, 2 Paar Strümpfe, 6 Taschenstücke, 8 Paar Pulswärmer u. 2 Weißschläppchen. Für diese reichen Liebesgaben sagen wir herzlichsten Dank. Die Weihnachtsbeschierung findet Montag den 24. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, in der üblichen Weise statt. Alle Wohltäter und Freunde der Anstalt sind hierzu höflichst eingeladen.

F 276
Wiesbaden, den 23. Dezember 1894.
Die Verwaltungskommission.

Bürgerliches Mittagessen 40 Pf. Abendessen zu sehr billigen Preisen bei
Philipps Kolb. Kleine Schwalbacherstraße 9.

Madapsel 40 Pf. braune Madapsel 50 Pf. Steingasse 23.

Empfehlung.

Meinen werten Kunden und den verehrl. Einwohnern die ergebene Mittheilung, daß ich mein Lager in Taschenuhren nicht nur ergänzt, sondern noch bedeutend vergrößert habe. Durch diesen Massen-Einkauf ist es mir möglich, das Neueste und wirklich gute Ware zu sehr billigen Preisen zu offeriren und empfehle mein Lager zur ges. Ansicht.

Ebenso empfehle Regulatoren, sowie alle Arten von Uhren, Ketten, Schweizer und deutschen Musikwerken in größter Auswahl.

14583

C. Kemmer, Uhrmacher,
Kirchgasse 31, Ecke der Friedrichstraße.

Alle Arten Uhren, Ketten, Ringe, Brochen, Armbänder, Ohrringe etc. in größter Auswahl zu anerkannt allerbilligsten Preisen empfiehlt 14856

Max Döring, Uhrmacher,
Michelsberg 20.

Spazier-Stöcke, Tabaks-Pfeifen und Cigarren-Spitzen
von den einfachsten bis zu den feinsten Ausstattungen
in nur prima Waaren empfohlen zu den billigsten Preisen bei grossartiger Auswahl

Langgasse 8. **Carl Hassler**, Langgasse 8.
Drechsler. 14798

Christbaumständer

in grosser Auswahl

empfiehlt

14932

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2 c.

Spielwaren für Puppenküchen

empfiehlt billigst in großer Auswahl
Eduard Stemmler, Michelsberg 6. 14304

Seidel und Krüge mit Beschlag, Bowie-, Bier-, Liqueur-Service, Kaffee- und Speise-Service, Wassersätze, Sturzflaschen, Kuchenteiler, Wandplatten, fein gravirte Weinkelche, Römer etc. Verdampfschalen.

Hänge- und Tischlampen, Ampeln empfiehlt in schöner Auswahl sehr preiswert

Ludwig Holfeld,

Glas-, Porzellan- und Lampenhandlung,
16. Bahnhofstrasse 16. 14891

Für Weihnachten

einige moderne gemalte Gegenstände, Blumenstillleben für den Salon mit eleganten Rahmen, Gemalte Fächer auf Gräde, verschiedene zu Geschenken sehr geeignete Porzellan-Malereien, wie Wandbilder mit Rahmen, Defferti-Zeller, Dejeuner und Bonbonniere u. s. w. zum Verkauf ausgestellt von Sonntag, den 18. Dez. bis zum Montag, den 24. cr. von 10—1 Uhr Vorm.

Natalie Kuckein, Boujenstraße 7, 2.

Schlachthaus-Restauracion.

Empfehlung für die Feiertage:

prima Bockbier aus der Brauerei von J. C. Henrich, Frankfurt a. M.,
zu gewöhnlichen Preisen. Reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.

14939

Friedrich Ay, Pächter.

Zu den bevorstehenden Feiertagen



offerire schw. Gänse,
französische und ital.
Enten, Pouarden,
Welsh - Hähne und
Welsh - Hennen, Capauinen,
Verlhühner, große franz. und
italienische Hähne, italienische
Tauben, Rehziemer u. Neulen,
große schwere Feldhasen im
Auschnitt. 14909

Wild- und Geflügelhandl.
Grabenstraße 34.

J. Geyer III.

Zu den Feiertagen empfiehlt:

Va. Knochen-Schinken

per Pfund 85 Pf.

Koll-Schinken

per Pfund 1 Mark.

Peter Schmidt,
Webergasse 45.

Eine Parthei 1893er naturreiner

Apfelweinwegen Räumung billig abzugeben. Öfferten unter **s. 25810** an
D. Frenz in Mainz. (No. 25810) F 26

Kaufgesuchte

Gut erb. Fratz f. schl. Fig. z. l. gel. Off. A. B. 3 vsl. Schützenb.

Zu kaufen gesucht:

Meyer's Conv.-Lexikon, 4. Aufl.

Band 18 und 19.

14929

Moritz und Münzel,
Ecke der Wilhelm- und Taunusstraße.

Verkäufe

Eine vollständig eingerichtete Schlosserei in bester hiesiger Lage ist,
eventl. auch mit Haus, unter leicht erfüllbaren Bedingungen sofort käuflich
zu erwerben. Adresse im Tagbl.-Verlag zu erfragen. 14938

Theater-Abonnement **D.** Zwei Nächte-
Plätze in der 1. Reihe im 2. Rang (Mitte)
werden abgegeben Friedrichstraße 16, 1. 14920

Acht Stück Bogen-Duendebillets für das Residenz-Theater Krank-
heit halber abzugeben. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 14916

Schöne Bett-Garnitur (Altis) billig abzug. Moritzstraße 6, 1 Et. 1.
Sehr gut erh. Waffenrock billig zu verl. Näh. Adlerstraße 17, 2 Et.

Harmonium, wenig gebraucht, billig zu verkaufen
Blätterstraße 52, Part.

Pianino (230 Mt.) zu verl. Bertramstraße 12, 1.

Rußb.-Pianino für den festen Preis
abzugeben Hellmundstraße 41, Part. 14936

Ein fast neues Pianino sehr billig zu verkaufen. Näh.
Karlstraße 8, Part.

Zither II. Mandoline billig zu verl. Schwalbacher-
straße 79, 1.

Bess. Namelt.-Garnitur mit Teppich, II. Russb.-Schreibtisch,
Chandelier (zugl. Schlaiflohp) zu verkaufen Rheinstraße 62, 2. 14918

Schönes Sophia u. 1 Bett b. zu verl. Hanbrunnerstr. 9, 2.

Ein verstellb. Schlafstuhl mit Rollen zu verl. Jahrstraße 10, 4 St.

Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen Hellmundstraße 41, Part. 14935

Ein Zuglüster mit Glühlicht sofort zu verkaufen bei **Ph. Bender**. Schwalbacherstraße 43.

Kinder-Spielstisch und getragener Herren-Anzug (mittlerer
Statur) zu verkaufen Philippssbergstraße 20, 2. 14862

Kinder-Patentstuhl billig zu verkaufen Blätterstraße 52, Part.

Eine große eingerichtete Puppenküche u. eine zweistöck. Puppen-
küche mit Möbel zu verkaufen Doseheimerstraße 3. 14984

für Hauseigentümer. Ein neuer pneumatischer Thürschließer ist
preiswert zu verkaufen Marktstraße 12, 4.

Schöner junger Fox-Terrier (Hündin), pracht-
voll gezeichnet, reine Rasse, zu verkaufen Sonnenbergerstraße 28.

Harzer Kanarienvögel billig zu verkaufen Hermannstraße 30, 2.

Kanarienhähne, gute Sänger, billig zu verkaufen Geisbergstraße 11.

Kanarienhähne bill. zu verkaufen Sedanstraße 9, 4 Et. 1.

Heine Harzer Hohlrösser (prämiert) billig zu verkaufen bei
H. Geiselhart. Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Harzer Kanarienhähne à 6 Mt. zu verl. Hellmundstraße 24, 1 r.

Zwei Harzer Kanarienhähne, 3 Paar j. Vrieztäuben, sowie ein jung.
Pudelhund (Dreiflir) zu verkaufen Frankenstraße 9, Dachl. r.

Ein singendes Rothkehlchen billig zu verkaufen Häßnergasse 7, 2.

Verschiedenes

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an Frau **Luisa Rusch**,
s. B. in Biebrich, zu machen haben, ersuche ich höf. ihre Ansprüche
beabs. Regulirung bei mir innerhalb 8 Tagen specificirt anmelden zu
wollen.

Schierstein a. Rh., den 21. Dezember 1894.

Chr. Kaiser Jr.

Gesucht ein Viertel Abonnement des Königlichen
Theaters, II. oder III. Rang. Öfferten unter **w. g. 87** postlagernd Schützenhofstraße.

Gesucht ein Platz, Orchesterstelle od. erstes Parquet.
Öfferten mit Preisangabe unter **Z. D. 88**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

P. S. 20.

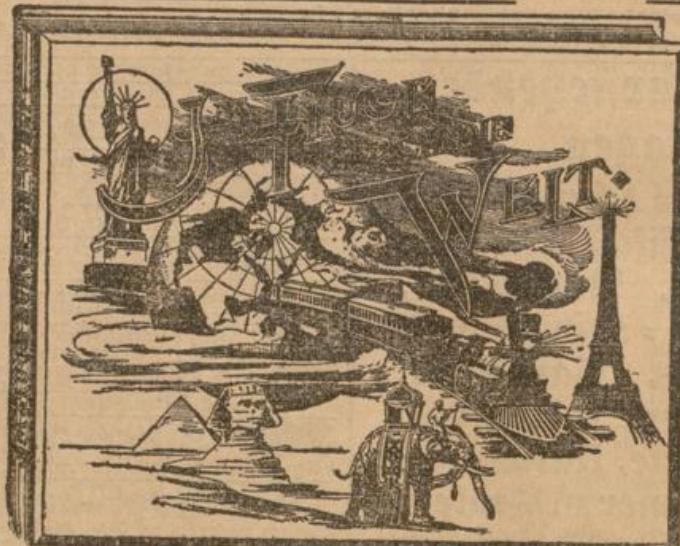
Haben Sie meinen Brief am 17. abgeholt? Da Ihnen
jetzt Name u. Wohnung bekannt, bitte ich um das erschnt.
Plauderstündchen. Antwort erbeten.

Weihnachts-Bitte.

Eine in groÙe Not gerathene Witwe mit 7 u. Kindern muß mit
brechendem Herzen zusehen, wie ihre armen kleinen dem größten Elend
ausgesetzt sind, wenn sich nicht edle Herrschaften ihrer erbarmen und den
armen Waisen eine kleine Weihnachtstafel bereiten wollen. Um dringende
Hilfe wird gebeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14937

Die Pracht-Einbanddecke

von dem schönen amerikanischen
Prachtwerke



ist heute eingetroffen und zum Preise von Mk. 1.25 in unseren durch Plakat kenntlichen Verkaufsstellen erhältlich.

„Als Weihnachtsgeschenk sehr zu empfehlen.“
da von diesem Werke bereits 11 Lieferungen erschienen sind und die restirenden 5 Hefte in weiteren fortlaufenden Wochen-Lieferungen zur Ausgabe kommen.

Jede Lieferung einzeln käuflich und kostet nur 50 Pfennig.

Briefliche Bestellungen sind zu richten an Arthur Grill, Frankfurt a. M., Baumweg 44, und sind per Heft 10 Pf. Porto (Summa 60 Pf.) nur in Briefmarken beizulegen.
(Manuser.-No. 4869) F 4

Nadel-Regenschirme

von 2½, 3, 3½, 4, 5, 7, 10 Mf. an bis zu den feinsten, mit ächten Gold- und Silbergriffen faust man am billigsten direct in der Fabrik bei mir.

14843

Deutsche Schirm-Manufaktur F. de Fallois,
10. Langgasse 10.

Als billige und gute Weihnachtsgeschenke

empfiehle ich:

1 vollständiges Kleid (6 Meter) zu	Mf. 3.80.
Cheviots in allen Farben, r. Wolle, Mtr.	" 1.20.
Hemden-Cretonne Ja	" -45.
6/4 breites Halbleinen Ja	" -55.
6/4 waschächtes Bettzeug	" -45.
Rüchenhandtücher	" -17.
4 Ellen lange Betttücher ohne Naht Stück	" 2.50.

Vom 1. Januar ab befindet sich mein Geschäft Marktstraße 13, neben Herrn Meiermeister Hardt.

Jos. Raudnitzky,
Langgasse 30

14350

Best. f. Weihnachtsgeschenk.: 1 Ung. Sprosser, 1 Schwarzpilz, 1 Roth-

Wüsten, 1 P. Dampf., Alle s. schön eing., b. g. v. Römerberg 23, 3.

Repetiturh., neu, schwer Gold, staunend bill. zu verkauf.

M. Sulzberger, Neug. 3, 1. St. 14915

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

In der am 18. November d. J. stattgehabten Wahl der Vertreter zur Generalversammlung sind folgende Personen für die Wahlperiode 1895/96 gewählt worden:

a. Seitens der Arbeitgeber:

1. Ackermann, Dan., Wagnerstr.
2. Beck, August, Dachdeckerstr.
3. Berling, Anton, Apotheker.
4. Böhles, Heinrich, Maurerstr.
5. Böhmer, Hugo, Procurist.
6. Briz, A., städt. Oberingenieur.
7. Claes, Karl, Kaufmann.
8. Daub, Heinr., Seifenfabrikant.
9. Engel, Emil, Kaufmann.
10. Erdelen, Emil, Badewirth.
11. Erkel, Fritz, Sellermstr.
12. Frank, Albert, Kaufmann.
13. Gerich, Carl, Buchbindermstr.
14. Glaser, Christ., Kaufmann.
15. Göttel, Peter, Landwirth.
16. Hartmann, M., Maurerstr.
17. Heimerdingen, M., Hofjuwelier.
18. Häß, Simon, Kaufmann und Stadtverordneter.
19. Jafob, Ph., Tünchermstr.
20. Keiper, J. C., Kaufmann.
21. Kern, Ph., Schmiedemstr.
22. Kölsch, Nicolaus, Fabrikant.
23. Kreidel, Carl, Mechaniker.
24. Lindau, Albert, Restaurateur.
25. Löhner, Ernst Clem., Direktor.

b. Seitens der Kassenmitglieder:

1. Donecker, Karl, Buchdrucker.
2. Krollmann, August, Mechaniker.
3. Gensmann, Wilhelm, Monteur.
4. Schmitt, Jacob, Fabrikarbeiter.
5. Wittmann, Wilh., Schriftsteller.
6. Hildner, Wilhelm, Gasarbeiter.
7. Schulz, Wilhelm, Mechaniker.
8. Wintermeyer, Aug., Kaufmann.
9. Ulrich, Adam, Schreiner.
10. Wittmer, Peter, Zimmermann.
11. Grün, Karl, Buchdrucker.
12. Faustel, Karl, Schneider.
13. Gude, Ph., Tüncher.
14. Dinges, Peter, Metalldreher.
15. Holl, Fritz, Zimmermann.
16. Ulrich, Gerhard, Zimmermann.
17. Müller, Adam, (Gaswerk).
18. Rath, Wilhelm, Fabrikarbeiter.
19. Steinrecker, Albert, Buchbinder.
20. Welz, Wilhelm, Schreiner.
21. Wiegel, Leonh., Fabrikarbeiter.
22. Bext, Karl, Taglöbner.
23. Höhn, Karl, Schlosser.
24. Schuck, Joh., Fabrikarbeiter.
25. Bürger, August, Schreiner.
26. Rohrbacher, Heinrich, Töpfer.
27. Ruppert, Wilh. (Wasserwerk).
28. Keiper, Peter, Dachdecker.
29. Roth, Wilhelm, Fabrikarbeiter.
30. Schäfer, Aug., Betriebsführer.
31. Neidel, Karl, Metalldreher.
32. Nassau, Pet., Handlungsgeschäft.
33. Reppert, Christian, Tüncher.
34. Conrad, Heinrich, Wagner.
35. Boller, Wilhelm, Maschinist.
36. Feir, Wilh., Tel. (Stadtbauamt).
37. Schleim, Louis, Buchdrucker.
38. Blum, Karl, Schlosser.
39. Klein, Karl, Metallgießer.
40. Kießling, Adam, Schlosser.
41. Streim, August, Tüncher.
42. Waßer, Karl, Maschinist.
43. Lauth, Jacob (Gaswerk).
44. Reichel, Paul, Mechaniker.
45. Hoffmann, Georg, Graveur.
46. Günster, Friedr., Schriftsteller.
47. Bext, W. H., Glaser.
48. Müsauer, Georg, Metalldrucker.
49. Drift, Eduard, Buchdrucker.
50. Schneider, Joh., Gaffirer.

Vorstehendes wird hiermit gemäß § 68 des Kassenstatuts zur Kenntnis der Beteiligten gebracht.
F 259

Wiesbaden, 22. Dezember 1894.

Namens des Kassenvorstandes:
Der Vorsitzende. Carl Schneegelberger.

Achtung!

Neu eingetroffen: Hochelegante moderne Jaquette mit Peterinen 5 u. 10 Mk., Capes in schweren Winterstoffen 8 Mk., Kinder-Mäntel 3 Mk., Seidenstoffe in allen Farben Robe 20 Mk., Kleiderstoffe, Tüche, Teppiche, Gardinen u. s. w.

Querstrasse 1, Ecke der Nerostrasse.

Großes Lager aller Arten

13475

Holz- und Metall-Särge,
Kapellenstraße 1. Geißbergstraße 18.
Carl Ruppert.

Sarg-Magazin

von
Saalgasse 30. Heinrich Beeker, Saalgasse 30,
empfiehlt alle Arten Holz- und Metallsärge von den einfachsten bis zu den feinsten zu billigen Preisen.
8977

Sargmagazin

14685

Schachtstraße 19. Ph. Thurn. Steingasse 5.

Sarg-Magazin

Moritzstraße 12. Jos. Ochs, Moritzstraße 12.
Großes Lager in Holz- und Metallsärgen, sowie complete Ausstattungen zu den billigsten Preisen.
14660

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Hiermit die schmerliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, meine gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tochte,

Maria Rohrbach,

nach langem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1894.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Simon Rohrbach.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr, vom Sterbehause, Langgasse 23, aus statt.

Wiesbadener Militär-Verein.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß die Ehefrau unseres Kameraden **Simon Rohrbach** verstorben ist.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Langgasse 23, aus statt.
F 217

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzerfüllte Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Landwirth

Heinrich Peter Ulrich,

am 21. Dezember nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stilles Beileid bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Christiane Ulrich, geb. Quint.

Erbenheim, den 22. Dezember 1894.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, statt.

Gott schenkte uns ein Söhnchen und nahm es nach 2 Tagen wieder zu sich.

Um stille Theilnahme bitten

V. Geiher u. Frau,
Hauseltern.

Asyl Lindenhaus.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche uns bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, der Frau Rechnungsreuth

Auguste Gaalhorn,

so innige Theilnahme bewiesen, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

14927
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren. Gefunden

Vor vier Wochen ein Brillenring verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen gute Belohnung abgeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14898

Liegen geblieben

Freitag Abend in der Kathol. Kirche ein Ledertaschen mit Börse. Gegen Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 14922

Vor zehn Tagen ein Fächer von schwarzen Federn verloren. Abzug. Gegen g. Belohnung Adolphsalle 51, 2 Tr.

Verloren am Freitag Abend eine lange Vorgnette vom Theater durch die Neue Colonnade und Wilhelmstraße-Allee. Gegen Belohnung abzugeben Adelheidstraße 9, 2. Hoftheater-Abonnement C., Bluthochzeit, wurde Parkettgarderobe rechts ein Schirm vertauscht. Rauogriff mit aufgraviertem Namen. Abzugeben Nerothal 33. mit Weichgriff auf der Klecksbank vertauscht. Umzutauschen Bismarckring 1, 8.

Regenschirm

Entlaufen ein schwarz. Spitz, auf den Namen Mohr oder Spitz hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben Part. straße 24.

Junges schwarz, luschaarig, weibl. Hündchen (vorn weiß mit gelben Flecken) abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzug. Taunusstraße 86, 3 links. Vor Ankauf wird gewarnt.

Angemeldet bei der Königlichen Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 weiße Herren-Unterhose, ein schwärzled. Tanzschuh, 1 gold. Vorstecknadel (4 Perlen, 8 Brillanten), 1 gold. Haar-Nadel, 1 silb. Damen-Klem.-Uhr mit email. Zifferblatt, 2 rothe Saffian-Bärten, 1 weißes Taschentuch, ges. A. H., 1 Sparsammebuch No. 42855, lt. auf Kunigunde Krebs, 1 Granatbroche ohne Nadel, 1 schwarzer Federfächer mit Schildpatt, 1 schwärzled. Regenschirm, 1 fl. grau-br. Manteltragen, 1 gold. Ring mit Diamant, 1 schwarzer Pelzboa, 1 Karrrenteage, 1 Militärpaß, lt. auf Herm. Baumser, 1 Hundehalsband mit Marke 1520, eingr. der Name Flock & Triinus. Gefunden: 1 Herren-Regenschirm, 1 Broche (Tanne), 1 gold. Broche (Fliege), 1 Rosenkranz, 1 roher Schinken, derselbe ist irrtümlich in der Mainzerstraße abgegeben, 1 Dfb. Taschentücher, 1 Hobel, baues Geld, 1 gold. Broche (Weitsche). Entlaufen: 1 Hund. Ruaelaufen: 1 Hund, 1 Schaf.

Unterricht

Junger Engländer wünscht Conver-
sationsstunden. Offerten u.
D. E. 92 an den Tagbl.-Verlag.

Am 3. Januar beginnt ein Kursus in
doppelte Buchführung
für Herren in den Abendstunden von 8 Uhr ab. Honorar incl. Geschäftsbücher 18 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14926

Tanz-Unterricht.
Der zweite Kursus beginnt Dienstag, den 8. Januar 1895
Abends 8½ Uhr, Nerostraße 24.
Diehl, Sedanstraße 13.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine herrschaftliche Villa mit Garten und Pferdestall nebst Remise in bester Lage ist preiswürdig zu verkaufen. Auskunft ertheilt August Koch, Immob.- u. Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 81. 14928

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

Gesucht 50,000 Mk. 1. Hypoth., vorzügl. Objekt, Binsf. nicht über 4 %. Vermittler verboten. Directe Off. unter C. E. 92 an den Tagbl.-Verlag.
5000 u. 30,000 auf 2. Hypoth. auf 1. Januar zu 5 %, 28,000 zu 4 % auf 1. Hyp. auf April auf hiel. Obj. get. d. **P. Faber**, Walramstr. 19. 15,000 Mk. auf ein neues Objekt zu 4 % von plüttlichem Binszahler zu leihen gesucht. Offerten unter F. E. 92 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

196 Ruten 78 Schuh Grundstück mit 48 Obstbäumen, ganz nahe der Beaufitze gelegen, an gelehrten Gärtner zu verpachten. Näh. Neugasse 8. 14901

Mietgesuch

Gesuch.

Wohnung von 4–5 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubehör in guter Lage zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe (monatlich) unter B. E. 90 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör nebst Werkstatt per 1. April 1895.

Louis Best, Tapetizer, Louisistraße 5.

Eine leere Mansarde oder Stübchen gesucht Nerostraße 5, 8 St.

Eine fl. Werkstatt (eine Hobelbank) auf gleich oder Januar zu mieten gesucht. Frankenstraße 21, Hth. Part. r.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Gr. Burgstraße 5 Laden mit 2 Schaufenstern, Hinters- und Entresol-Zimmer zum 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 8602

Ein geräumiger Laden in prima Lage zu vermieten.

Karl Neglein, Bad Schwalbach.

Wohnungen.

Dohheimerstraße 25 ist eine Frontpietzwand, 1 Zimmer, 2 Dachkammern und Küche, auf 1. Januar oder 1. April oder auch in der Zwischenzeit zu vermieten. 8604

Goethestraße 9, 1 St., Wohnung v. 5 Z. auf 1. April zu vermieten. 8605

Günterstraße 7 ist der Parterrestock, 8 große Zimmer mit Balkon, Küche, Bad u. ver. 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 82, bei Hofjuwelier **Hessnerdinger**. 8601
Marktstr. 12, Etage 1 St., schön. Logis vor 1-3 St., Küche u. Zubehör vor 1. April.
Marktstr. 12 ein Zimmer, Küche, aparte Hof u. Laden (Part.) sofort zu vermieten. Metzgergasse 12, 1 St., 1 St., R. Mans., 1. April 1895 s. v. N. im 2. Moonstraße 6 ist eine Parterre-Wohnung, 2 sep. Zimmer, Küche und Zubehör sofort billig zu vermieten. Schäfertorstraße 6 ein schönes Dachloft vor 1. Januar zu verm. 8608
Walmühlstraße 30 bei **Käfer** ist eine Wohnung für Wäscherie mit Bleiche und Trockenholle zu vermieten.

Zimmermannstraße 8

Parterre-Wohnung mit 4-5 Zimmern, Küche, Balkon r.; Bel-Etage 1 Wohnung mit 8 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör vor 1. April zu vermieten. Näh. Part. bei **Hartmann**. 8607

Webergasse 3, im Gartenhaus Frontsp., 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden bei **D. Stein**. 8610
Webergasse 3, Seitenbau, ein Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden bei **D. Stein**. 8611

Wohnungen von 3, 4, 5-8 Zimmern, Küche, event. Bad, Balkon und reich. Zubehör in meinem neuen Hause Ecke der Westend- und Moonstraße vor sofort oder 1. April zu vermieten. 8606
Max Hartmann, Zimmermannstraße 8, Part.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.
Geisbergstraße 20 gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. Hohenstraße 9, Part. freundl. m. 3. (sep. Ging.) a. Jan. zu v. 8609
 Webergasse 49, 1 L. möbl. Zimmer zu vermieten zu 12 M. 8603

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
 Saalgasse 38, 1 L. unmöbl. Mansarde an ruhige Pers. zu vermieten.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Auftritts im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedermann alle Dienstliche und Dienstangewisse, welche in der nächsterstehenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr am Vorabend, das Stadt & Ha. von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einrichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Mädchen zum Nähen (Wuschhülse) sofort gesucht Hochstätte 1, 3. Frau zum Waschen u. Putzen gesucht Hochstätte 1, 3. Ein Wachsmädchen wird gesucht Frankfurterstr. 26, Part. Braves Monatsmädchen gesucht Adolphstraße 6, 1 Tr. 1. Saubere Monatsfrau sofort gesucht Viehbrückenstraße 23, 2. Eine unabhängige Monatsfrau gesucht Weitendorfstraße 4, 2.

Ein gewandtes hübsches Monatsmädchen sofort gesucht Kirchgasse 2 a, 3. Ein sauberes junges Mädchen, welches im Kochen und in häuslichen Arbeiten bewandert ist, zum 1. Januar gesucht Rheinstraße 74, Part.

Rüchemädchen gesucht Tannenstraße 15. 14831 Ein tüchtiges Hausmädchen und ein braves zuverlässiges Kindermädchen vor 1. Januar gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 14876 Ein braves Mädchen gesucht Wanergasse 14, 1. 14784

Ein Kindermädchen wird auf 3-4 Wochen zur Ausschüttung gesucht. Näh. Idsteinerstraße 23.

Vörner's erstes Central-Bureau,

7. Mühlgasse 7.

sucht tüchtiges Herrschaffs- und Hotelpersonal jeder Branche gegen hohen Lohn. Ein j. Mädchen gesucht Dotzheimerstraße 26, Etv. r. Ein junges Mädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 27, Wirtschaft. Küch. Hausmädchen zum 1. Januar ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. F 278

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Bess. j. Mädchen, in Hand- u. Hausharbeit bewandert, sucht Stelle als angehende Jungfer oder zu Kindern zum 1. Januar. Ges. Offerten unter N. D. 79 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein junges Mädchen, welches seine Lehre in meinem Manufakturwaren-Geschäft demnächst beendet, wird eine Stelle als Verkäuferin in einem gleichen Geschäft gesucht. 14658

Hermann Hertz, Mezzergasse 1.

Eine Woche u. Pußfrau sucht Beschäftigung. Frankfurterstr. 18, Bd. Part. Perfecte Kochfrau sucht Kochstelle zum Feite. Ellenbogengasse 7, Hth. 8. Ein in der Haushaltung und im Nähen sehr erfahrenes, 25 J. altes Mädchen wünscht für selbstständige Führung des Haushalts Stelle bei einem Herrn oder Witwer, am liebsten nach Mainz. Ges. Offerten unter W. D. 87 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für junges Fräulein, das als Kinderfräulein in meinem Hause thätig, zum 1. Januar n. J. diesen Platz verlässt, anderweitige passende Stelle, auch als Gesellschafts-Mutter bei älterer Dame. Es wird mehr auf gute Behandlung und Familienanschluss, als auf hohen Lohn gesehen. Ich kann nur beste Empfehlungen in jeder Weise geben. Offerten unter E. B. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Eine zuverl. englische Kinderfrau sucht sofortige Stelle, ausgezeichnete Beugn. Adr. **Sealey**, Großbrit. General-Consulat, Frankfurt a. M.

Männliche Personen, die Stellung finden.**Offene Stellen**

besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). — Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5.— Eine Schreibgold für stellensuchende Nichtmitglieder Mk. 2,50 für 8 Monate. F 35

Eine hiesige Weinhandlung sucht einen tüchtigen

Stadtressenden.

Es wird nur auf eine tüchtige Stelle reagiert. Bedingungen äußerst günstig. Offerten unter E. P. 962 an den Tagbl.-Verlag. 14670

Stadtressender

mit nachweislich gutem Erfolg von leistungsfähiger Weingroßhandlung gesucht. Off. unter E. E. 93 an den Tagbl.-Verlag. 14930

Gartenarbeiter mit kleiner Familie gegen freie Wohnung u. Taglohn gesucht. Näh. Philippsbergstraße 20, Part. 1.

J. st. Bursche zu einem Pferd gesucht Oberstraße 2, Mezzel. 14873

Hansbüschen Vörner's Central-Bür., Mühlgasse 7.

Gut empf. Restaurationshaus, i. Grünberg's B., Goldg. 21, 2.

Ein junger anständiger Hausbursche auf gleich gesucht. Zu melden am Sonntag Morgen von 9-11 Uhr Platterstraße 21.

14981

Schweizer gesucht Schwalbacherstraße 89.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein jg. Kaufmann (cautionsfähig.) mit schwier. Handschrift sucht Stelle auf einem kaufmännischen Bureau unter bescheidenen Ansprüchen. Suchender kann sofort eintreten. Ges. Offerten unter A. E. 59 an den Tagbl.-Verlag. 14913

Ein Schlossergehülfse gesucht auf gleich Beschäftigung. N. Platterstraße 48, 1 St. h. links.

(Nachdruck verboten.)

Jugendliebe.

Mein Freund und ich hatten in dem Garten eines kleinen Gasthauses der Umgebung der Hauptstadt unser Abendessen eingenommen und sahen nur rauchend und plaudern, zurückgelehnt in unsere Sessel. Es war ein friedlicher Sommerabend, und der Duft der Clematisblüthen vermischte sich mit dem Rauch unserer Cigarren. Das kleine Haus verschwand ganz unter Blumen; die weißen Büschel des schwer duftenden Jasmin leuchteten in der beginnenden Dämmerung, Rosen und Rosendistel standen in den Fenstern, und jeder Winkel des Gartens war mit Blumen ausgefüllt.

"Es gibt Eindrücke," sagte mein Freund nach einer Pause in unserem Gespräch, "die längst ruhende Erinnerungen wieder wachrufen. Die Umgebung, in der wir uns befinden, zaubert wie einen Winkel meiner Vaterstadt, einer kleinen Provinzstadt, vors Auge, eine liebliche Erinnerung, eine närrische, idyllische Geschichte."

Ich hatte nicht nötig, meinen Freund um die Erzählung dieses Erlebnisses lange zu bitten. Er begann, ganz versunken in seine Jugendträume, lächelnd die kleine Geschichte:

"Der Champagner meiner Begegnung ist eine kleine Stadt, in deren Nähe sich ein wunderschöner großer Garten befand, der Garten eines Hospitals. Er war mit alten Plataneen bepflanzt,

die ihre enormen Reste ausbreiteten wie riesige Regenschirme. Man nannte diesen Ort „das Kloster“. In dem Hause wohnte eine kleine Anzahl alter Stiftsfräulein, lauter alte Mädchen, die sich glücklich schäbten, allen irdischen Verlockungen entronnen, hier ein ruhiges Dasein führen zu können. Es war ein stilles, frisches Stückchen Erde, dieser Garten, man sah Blumen, nichts als Blumen, wo man hinklickte, leuchtende Blumenbeete auf den Rasenplätzen, Weinranken um die Gitter, kühn hinaufkletterndes Laub an den Mauern.

Hier unter den Platanen des „Klosters“ wandelten Paul und Magdalena in der friedlichen Stille des Sommerabends Arm in Arm einher. Sie hatten sich in den Ferien kennen gelernt auf einem ländlichen Ballfest, das der Bürgermeister des Städtchens gab. Beide waren sie verkleidet; sie im Kostüm des Frühlings, auf dem Kopfe einen Kranz von Nosen und Margeriten, und das Kleid geschmückt mit Goldregen; er als händergezogter Schäfer. Er zählte achtzehn Jahre, sie einige Monate mehr. Paul, der unter dem innigen Blick Magdalena's erröthet war, führte seine Dame nach Beendigung des Walzers in den Garten und dort, in einem verdeckten Winkel sitzend, atmeten sie den berausenden Duft der Frühlingsblüthen ein. Sie saßen lange stumm nebeneinander, endlich erhob sich das Mädchen und sagte: „Wir müssen in den Saal zurückkehren, man wird mich vermissen.“ Aber mit einer plötzlichen Bewegung nahm er ihre Hand, preßte sie an seine Lippen und hauchte: „Ich liebe Sie!“ Dann ließ er davon, um sich beschämmt vor der Dame seines Herzens zu verbergen. Von diesem Abend an trafen sie sich täglich. Die Eltern Magdalenas waren mit Paul's Familie befreundet und sie hielten gute Nachbarschaft. Das junge Paar wiederholte sich unter langen Händedesbrüden das Geständniß seiner Liebe; die Schüchtertheit, die Anfangs ihre Gefühle beherrschte hatte, wich einer süßen Vertraulichkeit und in ihren Gesprächen träumten sie die herrlichsten Zukunftsträume. Magdalena interessirte sich sehr für Paul's Studien, sie gab ihm Aufschläge und versuchte mit lächelnder Autorität, ihn zu ernsten Gedanken zu führen.

So waren die Ferien dahingegangen. Paul war mit seinen Gymnasialstudien zu Ende, die Stunde des Abschieds schlug, denn der junge Mann mußte zur Fortsetzung seiner Studien in die Hauptstadt. Er sollte sein Diplom als Doctor und Advocat ringen, eine Notwendigkeit, die besonders in den Augen der Provinzbewohner erhöhten Wert hat, denn ohne Diplom ist ein Mann in ihren Augen kein Mann von Werth. Die beiden jungen Freunde machten ihren letzten Spaziergang in den Alleen ihres geliebten Klostergartens; voll tiefer Traurigkeit ließen sie die Köpfe hängen, während unten ihren Tritten die ersten dünnen Blätter raschelten, die der Herbstwind von den Bäumen geschüttelt hatte.

„Erinnern Sie sich noch, Magdalena, an den Ball beim Bürgermeister?“ begann Paul seufzend. „Wie schön Sie damals waren als Frühling! Ganz in Blumen! Ich sehe Sie noch immer vor mir!“

Magdalena antwortete nicht. Sie waren gerade in der Nähe ihrer Familien angelangt, die, in einer Gruppe vereinigt, plaudernd unter den Bäumen saßen. Sie konnten durchs Geblüd die bunten Tücher der Frauen und den fahlen Kopf eines alten Herrn wahrnehmen, der soeben zu einer älteren Dame, Paul's Mama, sagte:

„Ah, gnädige Frau, Sie sind zu beglückwünschen zu einem Sohne, wie dem Ihrigen, der zu solch glänzenden Erwartungen berechtigt! Er wird sicher mit 26 Jahren Minister werden! Das nenne ich eine Carrière!“

Paul lächelte. „Wenn Herr Wiesinger Complimente macht, geht er wenigstens gleich scharf ins Zeug!“

Magdalena antwortete mit ihrer sanften, kristallhellen Stimme: „Oh, er hat Recht! Sie werden etwas Großes werden!“ Danu fügte sie hinzu: „Wann reisen Sie ab?“

„Morgen Mittag!“

„Werden Sie oft an mich denken?“

„O, Magdalena, immerfort. Ich werde nicht eine Minute aufhören, an Sie zu denken.“

Sie schwiegen wieder. Plötzlich rief Paul:

„Magdalena, ich liebe Sie so sehr, wenn Sie wollen, bleibe ich hier!“

Sie sah ihn mit ihren großen Augen an. „Sie sind närrisch.

Und Ihre Zukunft, an die denken Sie gar nicht? Können Sie denn Advocat werden, wenn Sie hier bleiben?“

Er fuhr auf: „Was macht dies, da wir uns doch lieben? Wissen Sie, daß man vier Jahre braucht, um Doctor zu werden?“

„Vier Jahre um Doctor, und weitere vier Jahre um Advocat zu werden. Sie wollen doch ein Advocat werden?“

„O, ich verzichte darauf. Ich will, daß Sie meine Frau werden, Magdalena, das will ich!“

Sie lächelte und murmelte: „Ja, aber was dann?“

Als sie wieder die Gruppe unter den Bäumen passierten, hörten sie, wie Herr Wiesinger gerade sagte: „Die Bedingungen des Lebens, mein lieber Herr, zwingen uns, Gefühle bei Seite zu lassen. Reden Sie mir nichts von Liebesheirathen, wir haben in unserer Stadt schöne Beispiele davon erlebt! Und diese Scandal! Ich gehe vielleicht zu weit, aber ich bin immer entrüstet, wenn ich Leute sehe, die sich zum elendesten Leben verdammten wegen solcher Kindereien!“

Paul war empört. „Welch gemeine Denkungsart! Hat dieser Mensch denn nie gelebt? Was sagen Sie dazu, Magdalena?“

Sie neigte schweigend den Kopf und antwortete: „Er hat nicht ganz Unrecht.“

„Was, Sie geben ihm Recht? Aber das ist ja eine Entweibung der heiligsten Gefühle und aller edlen Gedanken! Sie glauben also, daß nur die reichen Leute lieben dürfen? Lieber Sie mich also gar nicht?“

„O ja, Paul, ich liebe Sie sehr, aber ich kann nicht umhin, auch an die Zukunft zu denken. Man kann nicht glücklich sein ohne Geld, Sie haben die Fähigkeiten, reich zu werden, werden Sie es auch nur recht schnell!“

Paul sah sie aufmerksam an. Sie war sehr schön in ihrem weißen Mantelchen, mit ihren glänzenden Augen und brennenden Lippen, an die sie eine Rose so bestig preßte, daß die Spuren ihrer weichen Zähnchen in den Blättern sichtbar waren. Sie drückte sich näher an ihn und wiederholte mit bittender Stimme: „Werden Sie reich, sehr, sehr schnell!“

Herr Wiesinger rief soeben: „Man muß immer vernünftig sein!“

Paul hatte die beiden Hände Magdalenas in die feinigen genommen und mit leiser, gezwinkter Stimme gesagt: „Ja, ich will reich werden. Für Sie, geliebte Magdalena, fühle ich mich im Stande, alle Schwierigkeiten zu besiegen.“

Diese Worte wurden mit der Heiterlichkeit eines Eides ausgesprochen. Eine kindische, tolle Freude riß Magdalena hin und nach einem scheuen Blick zu der Gruppe unter den Bäumen warf sie sich Paul an den Hals.

Eine Stimme rief: „Mein Gott, es ist schon zehn Uhr!“ — „Schon?“ Ein lange Reihe von Phrasen und Begrüßungen folgte, und die Gruppe zerstreute sich. Magdalena, die von ihren Eltern mit fortgenommen wurde, warf Paul zum Abschiede ihre verwelkte Rose zu, indem sie ihn lange und bedeutungsvoll anblickte.

* * *

„Ich habe sie nicht wiedergetragen,“ schloß Paul seine Erzählung, „ihr Bild ist langsam verblaßt. Aber zu gewissen Gelegenheiten erscheint es wieder vor meinen Augen, besonders in den träumerischen Abendstunden des Frühlings, wenn die Heiterkeit der Umgebung und die Düfte der lieblichen Blüthen mir den alten Garten des Klosters vors Auge zaubern. Dann sehe ich Magdalena vor mir, mit ihrem reizenden Lächeln, in ihrem mit Blumen geschmückten Kleide als Frühling.“

Als wir zur Stadt zurückfuhren, fragte ich meinen Freund: „Was ist aus dem jungen Mädchen geworden?“

„Ah, sie ist schlecht geworden!“

„Wie, dieses vernünftige Geschöpf?“

„Ja, es gab einen Scandal! Sie ist mit einem Commis durchgegangen!“

Sie drückte mein Erstaunen aus und wagte dann in halber Beschwörung die Frage:

„Würdest Du das Mädchen heirathen, wenn sie in ihrer Provinzstadt ruhig auf Dich gewartet hätte? Jetzt, da Du reich bist und es noch mehr werden wirst!“

„Bist Du verrückt! Ich sagte Dir doch, daß sie keinen Kreuzer besaß!“ antwortete Paul, und zündete sich eine frische Zigarre an.

G. v. V.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№. 598. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

Residenz-Theater.

Weihnachts-Abonnements-Verkauf.

Sonnabend, 22. Dezember, Sonntag, 23. Dezember, Montag, 24. Dezember, Verkauf der **Weihnachts-Abonnements-Bücher** von 10—1 Uhr Morgens und 4—6 Uhr Nachmittags im **Residenztheater-Büreau**. Abonnements-Bücher à **12 Billets**: 1. Rangloge Mk. 36.—, Sperrsitz 1.—10. Reihe Mk. 24.—, Sperrsitz 11.—14. Reihe Mk. 18.—, numm. Balkon Mk. 9.—

Abonnements-Bücher à 50 Billets:

1. Rangloge Mk. 137.50, Sperrsitz 1.—10. Reihe Mk. 87.50, Sperrsitz 11.—14. Reihe Mk. 65.—, numm. Balkon Mk. 32.50. F 341

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Donnerstag, den 27. d. M., Abends

8½ Uhr:

Christbaum-Verloosung.

Herren-Abend.

Jeder Theilnehmer ist gebeten, ein kleines Geschenk mitzubringen. F 298



Turn-Gesellschaft.

Sonntag, 30. d. M., Abends 7 Uhr, in der Turnhalle, Wellstrasse 41:



Weihnachts-Feier,

wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige ergebenst einladen.

Gaben für die Verloosung werden von den Herren **L. Vogel**, Wellstrasse 41, und **L. Becker**, Al. Burgstrasse 12, dankend entgegengenommen, auch werden dieselben auf Wunsch im Hause abgeholt. F 231

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemannia“.

Sonntag, den 6. Januar 1895, Abends, findet unsere

Christbaum-Feier

(Concert, Verloosung und Ball)

in den oberen Räumen des **Casinos**, Friedrichstrasse 22, statt. Unsere Mitglieder, welche Gäste dazu einführen wollen, werden ersucht, dieselben zwecks Einladung dem Vorstande bis spätestens 1. Januar namhaft machen zu wollen, da nur denjenigen Gästen der Zutritt gestattet ist, welche mit vom Vorstande ausgestellten Einladungskarten versehen sind. Spätere Anmeldungen können nur in ganz besonderen Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.

Anzug für Herren: Dunkle Kleidung, weiße Halsbinde (für Mitglieder auch Orden und Ehrenzeichen z.).

Etwaige Geschenke zur Verloosung beliebe man bei den Vorstandsmitgliedern gütigst abzugeben. F 212

Der Vorstand.

 Sonntag Morgen früh von 7 Uhr ab wird prima Kindfleisch per Pf. 60 Pf. ausgehauen Röderstrasse 16



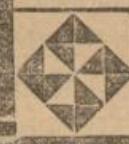
Reeller Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Jeder überzeuge sich von meinem grossen reichhaltigen alten Japanwaren-Lager, Kunst- und Industrie-Erzeugnisse von den einfachsten bis zu den feinsten. — Da Japan-Decoration jetzt wieder das Aller-neueste für die moderne Zimmer-Einrichtung ist, bietet sich hier die günstigste Gelegenheit für schöne Weihnachts-Geschenke. Alles wird zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. Früher Taunusstrasse 40, jetzt **Webergasse 3**.

Hochachtungsvoll

Fr. Schäfer.



Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Garnirte und ungarnirte Hüte,

sowie alle anderen Putzartikel zu und unter Einkaufspreisen. 14805

K. Bornträger, Modes,
Taunusstrasse 2.

A. Wolff, Kleine Burgstrasse 10. Kleine Burgstrasse 10. billigstes Specialgeschäft für kleinere Putz.

Wegen vorgerückter Saison habe ich meine billigen Preise noch bedeutend reduziert und empfehle zu Weihnachts-Einkäufen:

Fertig garnirte Damen-Hüte (auch für Trauer),

gute Schleier von 30 Pf. an, Wickels und Halskragen von Sammet, Crêpe und Spitzen, sehr elegante Sammet-Mütze, Coiffuren, Bänder, Spitzen, Straußfedern, Ballgarnituren, neuße Muster Zeit-Agraffen und Brochen z.

Alles in großer Auswahl und denkbar billig.

Einige Musikwerke,

jedes beliebige Stück spielend, sind noch billig abzugeben.

Max Döring,
Michelsberg 20. 14857

Als Weihnachts-Geschenke

habe noch eine massiv goldene hochseine 14-kar. Herren-Uhr mit drei Deckel (Gold), 2 Jahre Garantie, einige silberne Damen-Uhren, goldene Herren- u. Damen-Ringe, silberne Herren-Uhren, eine Reise-Uhr, 14 Tage gehend, unter Garantie, sowie den ganzen Rest zu jedem annehmbaren Gebote zu verkaufen. Sämtliche Sachen sind Gelegenheitsläufe und wird für die Nachtheit schriftlich garantiert.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Zum Bären, Restauration, Bärenstrasse 6. Bärenstrasse 6.

Empfehle vorzüglichen Wein, Bier, Kaffee, gute Küche. Mittagstisch 12—2 Uhr zu billigen Preisen. 14933

Sälchen mit Pianino.

Achtungsvoll

Th. Dietz.



Heidelberger Fass.

Von heute ab während der Feiertage:

Bock-Bier,

Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.



Restauration Feldstrasse 3.

Heute Sonntag: Metzelsuppe.



Restauration C. Kohlstädt,

Nömerberg 21.

Nehme heute Bockbier (Wiesb. Brauerei-Gesellschaft),
direct vom Fass, in Baff, sowie reichhalt. Speisenarie.
Achtungsvoll C. Kohlstädt.

Restauration zur Reichskrone,

Eiserstraße 24.

Heute Sonntag: Großes Aufstreben des Grafenmächen Herrn Appel. Derzelbe hebt einen Stein von 360 Pfund mit einem Finger, wozu ergeben einlädet D. Obige.

Zur Waldlust.

Bringe meinen

94er selbstgekelterten Apfelwein

in empfehlende Erinnerung.

Freunden und Gönnern, sowie der hochgeehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige von dem Geschäftswchsel. Gleichzeitig bitte um geneigten Zuspruch, indem nur die besten Waaren in Fleisch, sowie in allen Sorten Wurst geführt werden.

Achtungsvoll

J. Keller.

Höfmalz, garantiert rein, per Pf. 54 Pf.,
Mehl, „ für Confect, per Pf. 20, 22, 24 Pf.,
Mandeln, „ für Kuchen, „ 14, 16, 18, 20 Pf.,
Mandeln, sowie gerieben,
In Sultaninen, Rosinen, Tafelrosinen, Feigen, Datteln,
Prinzessmandeln, Wall- und Haselnüsse, Orangen,
Citronen empfehlt billigst 14905

J. Haub,

Mühlgasse 13, Ecke der Hämergasse.

1. Dual. Kindfleisch per Pf. 60 Pf.
Kalbfleisch per Pf. 60 Pf.

Schweinfleisch per Pf. 60—66 Pf.

Adam Bommhardt, Frankenstraße 2.

empfehle meine anerkannt vorzüglichen

zu den Festtagen

Radankuchen und
Stollen etc. etc.
in beliebter Güte. Bestellungen jeder Art werden bestens ausgeführt
Unbei bemerkt noch, daß ich nur keine Naturbutter verbaue.

W. Mayer,
Bahnhofstraße 5. Schillerplatz 3, Th. Hths.

Punsch-Essenzen

aus Arrak, Rum, Portwein und Rothwein;
ferner: Cognac, Rum, Arrak, Südweine und
Tafel-Liqueure von der Firma H. J. Peters,
Cöln, empfehlt die 14080

Emmericher Waaren-Expedition,
Marktstrasse 26.

Fst. franz. Cognac,

sowie Arrak- u. Rum-Punschessezz
empfehlt billigst 14896

H. Boos Nachf.,
Wengergasse 5.

Prima Bock-Bier

von der Brauerei-Gesellschaft liefert in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen
die Bierhandlung von 14914

Aug. Knapp, Jahnstrasse 5.



Holsteiner Karpfen

treffen heute ein per Pf. 70 Pf., sowie lebende Hechte,
Sole, Barben, Barsche und Zander aus meinen eigenen Fischereien,
billiger als jede Concurrenz, do. feinste Schellfische und Cavillau —
ausgeleiste La Waare — heute mit morgen erwartend.

Fischhaus Wiesbaden, Wellstrasse 25.

G. Hartmann. Küchereidirector, Haott. prämiirt.

Ed. Nuss, 100 Stück 25 Pf., Geisbergstrasse 11, Bart.

ausl. Spirituosen. Süd-Weine
Liqueure. Punsch
Essenzen.

nur höchst prämierte von
H. J. Peters & Co. Nachf. - Cöln a. R.

empfehlt (Ka. 402/11) F 94

Peter Enders, Michelsberg.

Alle Sorten Punsche u. Liqueure

von
Peters Nachfolger, Cöln,
empfehlt (Ka. 402/11) F 94

W. Jumeau, Kirchgasse 37.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 23. Dezember 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königliche Schauspiele. Nachm. 3 Uhr: Hänsel und Gretel. Abends 7 Uhr: Die Bluthochzeit.

Reichs-Theater. Nachm. 3½ Uhr: Der Mann mit hundert Köpfen.

Darauf: Die Puppenfee. Abends 7 Uhr: Zwei Wappen.

Reichsschulen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Japan-Zimmer in Sonnenberg. Zu wohlthätigen Zwecken des Sonntags bis Weihnachten geöffnet.

Allg. D. Inschuh-Granken- u. Sterbekasse. Vorm. 10½ Uhr: Monats-Versammlung und Auffrage.

Schützengesellschaft Telt. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.

Christlicher Arbeiter-Verein. 2—4 Uhr: Sparlasse Adlerstraße 33 bei Hrn. Obenmacher. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft im Vereinshaus.

Christlicher Männer- u. Junglings-Verein. Nachm. 2 Uhr: Geistige Zusammenkunft u. Soldatenversammlung.

Evangelischer Männer- u. Junglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsverein.

Evangelischer Männer- u. Junglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-Abteilung, Unterhaltung, Vorträge. 7½ Uhr: Geistige Zusammenkunft.

Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5½ Uhr: Versammlung.

Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.

Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.

Montag, den 24. Dezember.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert.

Reichsschulen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Schützengesellschaft Telt. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.

Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Eurn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.

Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Übung-Abend.

Männer-Eurnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenschichten.

Gesellschaft Gemäßlichkeit. Abends 8½ Uhr: Versammlung.

Stenographen-Verein Acrens. Abends 8½ Uhr: Übungsstunde.

Synagogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.

Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.

Friedenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.

Uther-Ehus. Abends 9 Uhr: Probe.

Zuer'scher Gesangverein. Abends: Probe.

Eurn-Verein. Abends: Übung der Fechtkriege.

Schreiner-Zunft. Abends: Geistige Zusammenkunft.

Evangelischer Männer- u. Junglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangloser Verlehr. Unterhaltung. Andacht.

Allgem. Kranken-Verein, G. & S. Stassenarzt: Dr. B. Baumer, Friedrichstraße 3. Sprechst.: 8—9 Uhr, 3—4 Uhr. Meldestelle beim Director Steinbauer, Hellmundstraße 64, von 11½—2 und 6½—8½ Uhr.

Frühstückskassen. Meldestelle: Kirchgasse 51.

Fahrtplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1894/95.

(Die Schnellzüge sind seit gestrichen. — P bedeutet: Bahnhof.)

Nassauische Eisenbahn.

Wiesbaden-Frankfurt (Tannusbahnhof).

Absfahrt von Wiesbaden:

610 540† 838P 705 718† 742 927 1040†	528S 63188S 742 817† 916 105P 1040
1114 1156 1238 110P 295† 215 330†*	1150P 1229† 124 140 235 315†*
407 450† 557 63P 740† 815 905†*	358P 422† 521 690 642 715† 74
940P 1040† 1150	817† 913 958† 1015P 1218

† Nur bis Giebel. § Ab 1. April.

* Nur Sonn- u. Feiertags.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).

Absfahrt von Wiesbaden:

714 851 942 1125 1227 1256 132 233	522 634† 6388S 738* 912P 1142 1223*
2500† 457 540 738P 1008* 1122	1200 311 490* 621 704 756* 828

* Bis Nüdesheim. † Nur Sonn-

und Feiertags.

Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof).

Absfahrt von Wiesbaden:

705P 1100 215P 410S 715* 8 720† 8	520S 615† 8 1015P 1230 434P 640S
750P	960P.

* Ab 1. Nov. bis 31. März. † Bis

31. Oct. und ab 1. April. § Nach

Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Wiesbaden-Niederhausen-Limburg.

Absfahrt von Wiesbaden:

528 880P 1155 209 508 815	717 1023 157P 429 712 954
---------------------------	---------------------------

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 24. Dezember.

Versteigerung von 100 Störben Lepel, sowie einer gr. Barthie Christbaum-schmuck im Auctionsthal Friedrichstraße 44, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 598, S. 41.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketsfahrt-Acien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Cognac und Zwischenhandel W. Becker, Langasse 32.) Agentur für Cognac-Importeure: L. Reitzenmayer, Rheinstraße 21/23.) Dampfer "Russia" ist am 19. Dezember, 5 Uhr Nachmittags, von Monte-video via Dunkirk nach Hamburg abgegangen. Dampfer "Polaria", von Remsøe via Scandinavien nach Stettin bestimmt, ist am 20. Dez., 12 Uhr Mittags, Dunnet passirt. Westdampfer "Gothia" von Hamburg nach West-Indien bestimmt, ist am 20. Dezember, 1 Uhr Nachmittags, in Havre angekommen. Dampfer "Canadie" von Baltimore kommend, hat am 20. Dezember, 8 Uhr Morgens, von Antwerpen die Reise nach Hamburg fortgesetzt.

Essentielle Gebäude.

Accise-Amt:	Rheinstraße 36.
Aid-Amt:	Rheinstraße 6.
Amtsgericht:	Rheinstraße 1 und 3.
Armen-Augenheilanst.:	Kapellenstraße 30 u. Elisabethenstraße 9.
Bezirks-Commando, Landwehr-Bataillons:	Rheinstraße 47.
Herberge zur Heimat:	Platterstraße 2.
Stadt. Krankenhaus:	Schulbacherstraße 38.
Königl. Regierung:	Rheinstraße 15 und Rheinstraße 33.
Königl. Post- und Steueramt I.:	Rheinstraße 12, Tannusbahnhof.
Landgericht:	Rheinstraße 15.
Landeskasse:	Rheinstraße 34.

Landeskasse:	Rheinstraße 36.
Leihhaus:	Rheinstraße 6.
Polizeidirektion:	Friedrichstraße 32.
Reichsbank:	Rheinstraße 10.
Rathaus:	Rathausplatz 6.
Stadt. Rathaus:	Rathausplatz 6.
Städlt. Schlachthaus:	Schlachthausstraße 2.
Stadt. Krankenhaus:	Schulbacherstraße 38.
Allgemeine Poliklinik:	Heilenestraße 25.
Wöchnerinnen - Asyl:	Schöne Aussicht 1.
Volks-Arzneibad:	Kirchhofsgasse

Porto-Taxe für das Deutsche Reich u. Österreich

(einschl. Bosnien und Herzegowina*).

Postkarten 5 Pf. mit Antwort 10 Pf. Unfrankte Postkarten unterliegen der Taxe für unfrankte Briefe.

Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Drucksachen müssen frankt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernung: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—200 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 30 Pf.

Waarenproben: bis 250 Gr. nach allen Entfernung 10 Pf.

Gingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 80 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf., unfrankte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Küstenscheine 20 Pf.

Postanweisungen bis 100 Ml. 20 Pf., über 100—200 Ml. 30 Pf., über 200—400 Ml. 40 Pf. Nach Österreich: 10 Pf. für je 20 Ml. mind. 20 Pf.

Für Nachnahmeeindellungen kommen neben dem Porto für die betreffende Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorlegegebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Überleitung des eingesogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis 5 Ml. = 10 Pf., über 5—100 Ml. = 20 Pf., über 100—200 Ml. = 30 Pf. über 200—400 Ml. = 40 Pf. Nach Österreich: das Packporto. Außerdem eine Nachnahmegerühr von 2 Pf. pro Ml. mindestens 10 Pf. Das Porto für Pakete beträgt auf Entfernung (in geogr. Meilen):

bis	über	über	über	über	über
10	10—20	20—50	50—100	100—150	150

Pakete im Gewichte

Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6
--------	--------	--------	--------	--------	--------

bis 5 Kgr. einschl.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
für jedes weitere Kgr.	5 "	10 "	20 "	30 "	50 "

Wertheindellungen: Versicherungsgebühr für je 200 Ml. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf. Bei Überleitung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach d. übrigen z. Weltpostverein gehörenden Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankt 20 Pf., unfrankt 40 Pf., die Einheitsbegehrung beträgt 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf.

Meißtgewicht 2 Kgr. (für Waarenproben 200 Gr.).

Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz und Frankreich 20 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 Kgr. nach Italien und Spanien 1 Ml. 40 Pf., nach Portugal 1 Ml. 80 Pf.

*) Postsendungen n. Sandžak Novibazar unterliegen den Tagen des Weltpostvereins.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 21. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752,6	754,8	755,8	754,6
Thermometer (Celsius)	+3,7	+4,5	+1,7	+2,9
Dunstspannung (Millimeter)	4,9	4,6	4,5	4,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	78	88	81
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. schwach.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mittheilung auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg
(Nachdruck verboten.)

24. Dez.: wolkig, bedeckt, feuchte Luft, Nebel, nahe Null.
25. Dez.: theilz wolkig mit Sonnenschein, theilz Nebel, frostig.

23. Dez.: Sonnenaufg. 8 Uhr 18 Min. Sonnenunterg. 8 Uhr 58 Min.

24. Dez.: Sonnenaufg. 8 Uhr 18 Min. Sonnenunterg. 8 Uhr 58 Min.

Verkaufsstellen für Postwertzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen (Freimarkten, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Packet-Adressen, Postaufrägen etc.): bei F. Aegi, Michelsberg 9; J. Brückheimer, Roonstraße 1; L. Engel, Wilhelmstraße 42b; J. Gertenbauer, Rheinstraße 23; J. Hartmann, Hellmundstraße 25; Th. Hendrich, Dammbachthal 1; A. Henk, Große Burgstraße 17; C. Hoehne, Platterstraße 102; W. Jumeau, Kirchgasse 7; Ph. Kiel, Süderstraße 27; F. Klich, Rheinstraße 79; A. K. Knefeli, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; C. Löbig, Bleidstraße 9; K. Loh, Karlstraße 33; G. Mades, Moritzstraße 1a; C. Mengel, Lahmstraße 1a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Straße 14; F. A. Müller, Adelhaidstraße 28; A. Müller, Hirschgraben 22; Ph. Nagel, Neugasse 2; W. Pflug, Bellstraße 27; Carl Schick, Jahnstr., Ecke Wörthstraße; H. Schindling, Michelsberg 23; D. Untelbach, Schwabacherstraße 71; Chr. Wehnerhäuser, Kassirer, Schlachthaus.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 23. Dez. 237. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Hänsel und Gretel.

Märchenpiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.

Musik von Engelbert Humperdinck.

Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Lebicest.

Regie: Herr Dornweiss.

Personen:

Peter, Befenbinder	Herr Müller.
Gertrud, sein Weib	Hrl. Baumgartner.
Hänsel, deren Kinder,	Hrl. Brodmann.
Gretel,	Hrl. Manzi.
Die Knusperhexe	Frau Wunder-Arraspe.
Sandmännchen	Hrl. Giergl.
Laumännchen	Die vierzehn Engel. Kinder.

Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild: Das Knusperhäuschen.

Bor dem zweiten Bild: „Der Herrenritt“, für großes Orchester.
Decorative Einrichtung: hr. Schick, kostümliche Einrichtung: hr. Raupp.
Bei Beginn der Ouverture werden die Türen geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet.

Nach dem zweiten Bild 10 Minuten Pause.

Jeder Erwachsene hat das Recht, auf sein Billet ein Kind frei mitzunehmen oder für 2 Kinder ein Billet zu lösen.

Anfang 3 Uhr. Ende nach 5 Uhr. Einsache Preise.

Sonntag, 23. Dez. 238. Vorstellung. 11. Vorstellung im Abonnement.

Anfang 7 Uhr Abends.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Bluthochzeit.

Ein gesellschaftliches Trauerpiel in 4 Akten von Albert Lindner.

Regie: Herr Höch.

Personen:

Katharina von Medici	Hrl. Wolff.
König Karl IX.	Herr Lepanto.
Heinrich, König von Navarra und Bearn	Herr Faber.
Heinrich von Anjou	Herr Winterstein.
Franz von Alençon, Herzöge von Frankreich,	Herr Greve.
Heinrich von Guise,	Herr Rodius.

Der Cardinal von Lothringen	Herr Rudolph.
Goligni	Herr Höch.
Herr von Riong	Herr Daubrich.
Politrot	Herr Neumann.
Der Magus	Herr Bethge.
Ein Mönch	Herr Buisard.
Tabannes	Herr Rohrmann.
Gondi-Mes, Marschall	Herr Ebert.
Prinz Condé	Herr Schröder.
Graf Teignini	Herr Dietrich.
Margarete von Valois	Herr Willig.
Die Marquise von Fontanges	Herr Scholz.
Erste Hofdame	Herr Lindner.
Zweite Hofdame	Herr Fürst.
Dritte	Herr Rosen.
Ein Reichsfänger	Herr Aglyt.
Ein Herold	Herr Spiech.
Ein Page der Königin	Herr Bauman.

Kammerherrn, Hofdamen, Pagen, Garden. Im Louvre zu Paris 1572.
Decorative Einrichtung: hr. Schick, kostümliche Einrichtung: hr. Raupp.

Nach dem 1. und 3. Akt je 10 Minuten Pause.

Aufzug 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Einsache Preise.

Preise der Plätze:

	Einsache	Mittel-	Hohe
	Breite	preise	Breite
	Mit.	Mit.	Mit.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1 " Mittelloge "	6.—	9.—	12.—
1 " Seitenloge "	5.—	7.50	10.—
1 " I. Ranggallerie "	4.50	6.75	9.—
1 " Orchester-Schel "	4.50	6.75	9.—
1 " Parquet (1.—6. Reihe) "	3.50	5.25	7.—
1 " (7.—12. ") "	3.—	4.50	6.—
1 " II. Ranggallerie (1. u. 2. Reihe) "	2.—	4.50	6.—
1 " Parterre " (3.—5. ")	2.—	3.—	4.—
1 " III. Ranggallerie (1. u. 2. Reihe) "	1.50	2.25	3.—
1 " (8. u. 4. ") "	1.—	1.50	2.—
1 " Amphitheater "	0.70	1.—	1.40

Die Garderobegebühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 6½ Uhr ab.** — Bestellungen für Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind darum zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10—11 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Billettstube (Golomade) befindlichen Hinwurf zu legen sind. Die Vorderseite dieser Postkarten ist mit der genauen Adresse des Bestellers zu versehen und gelangen leichter durch die Post an denselben mit einem Vermerk der Billette, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder nicht, zurück. — Diese Postkarten können auch in ein an die Billettstube des Königl. Theaters adressiert, mit einer Freimarke versiebene Convent gelegt und einen beliebigen Postbriefkasten übergeben werden, jedoch so zeitig, daß dieselben am Tage vor der Vorstellung bis Mittags 1 Uhr in den Besitz der Billettstube gelangen. — Die zugeschickten Billets werden am Tage der Vorstellung von Vorm. 10—11 Uhr bei Rückgabe der mit Zusage versehenen Karte, gegen Zahlung des Preises und einer Bestellgebühr von 30 Pf. für jedes Billet an der Billettstube verabfolgt. Auswärtige Besteller können die betreffenden Billets auf Wunsch erst an der Abendlaufe des Vorstellungstages in Empfang nehmen. — Die Damen werden höflich gebeten, auf allen Plätzen im Zuschauerraume ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Dienstag, 25. Dez. 11. Vorstellung im Abonnement C. Neu einstudiert. **Lohengrin.** Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 7 Uhr. — Mittelpreise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 23. Dez., Nachm. 3½ Uhr: Vorstellung zu halben Preisen. Auf jedes Billet ein Kind frei. **Der Mann mit hundert Köpfen.** Darauf: **Die Puppenfee.** Abends 7 Uhr: **Zwei Wappen!** Schwank in 4 Akten von Blumenthal u. Stadelburg. Montag, 24. Dezember, geschlossen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachm. 8 Uhr: Prinzessin Dornröschen. Abends 7 Uhr: Hänsel und Gretel. — Montag, Nachm. 8 Uhr: Prinzessin Dornröschen.

Frankfurter Stadttheater. Overhaus. Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Das tapfere Schneiderlein. Abends 7 Uhr: Das Glöckchen des Gräfinnen. — **Schauspielhaus.** Sonntag: Anna-Liese. Vorher: Der Friedensstifter.

